



BEDIENUNGSANLEITUNG

**Pentabrid Digital Videorekorder
mit Video Analysen, Personen- und
Fahrzeugerkennung**

Modelle:

BWPVR-4431i

BWPVR-4831i

BWPVR-41632i





Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein BURG-GUARD Qualitätsprodukt entschieden haben.

Bitte lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und halten Sie sich unbedingt an alle hier beschriebenen Anweisungen.

Bei eventuell auftretenden Fragen zur Inbetriebnahme oder falls Sie eine Gewährleistung oder Serviceleistung in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder rufen Sie uns an.

Zusätzliche Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite:

www.burg-guard.com

Impressum:

Das Copyright dieser Bedienungsanleitung liegt ausschließlich bei der BURG-GUARD GmbH. Jegliche Vervielfältigung auch auf elektronischen Datenträgern bedarf der schriftlichen Genehmigung der BURG-GUARD GmbH. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist verboten.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.

BURG-GUARD / BURG-GUARD sind eingetragene Warenzeichen der BURG-GUARD GmbH. Übrige evtl. genannte Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen bzw. Marken der jeweiligen Inhaber.

© Copyright by: BURG-GUARD GmbH
 Wormgermühle
 58540 Meinerzhagen
 Germany
 www.burg-guard.com

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	5
1.1	Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen	5
1.2	CE-Richtlinien	6
1.3	Wichtige allgemeine Hinweise	6
1.4	Allgemeine Hinweise	8
2.	Vorteile der Pentabrid Serie	9
3.	Bedienelemente, Anzeigen und Anschlüsse	9
3.1	BWPVR-4431i	9
3.2	BWPVR-4831i	10
3.3	BWPVR-41623i	11
3.4	Audio	12
3.5	Alarm Eingang und Ausgang	12
3.6	Festplatten Einbau	14
4.	Schnellstart Anleitung	15
4.1	Lokale Schnellstart Inbetriebnahme	15
4.2	Netzwerk Login	16
4.3	Startup Assistent / Wizard	20
4.4	Ändern der Menü-Sprache	27
4.5	Logout und Rekorder ausschalten	27
5.	Hinweis zur Verwendung der Kameras	28
6.	Bedienung des Rekorders mit der Maus	29
6.1	Maus Bedienung	29
7.	Hauptmenü -> Live-Ansicht	30
7.1	Ereignisanzeige	30
7.2	Aufrufen der Kanal-Menüleiste	31
7.3	Aufrufen der Navigation-Menüleiste	32
7.4	Zugriff auf das Schnellmenü per rechter Maustaste	33
7.5	Aufrufen der Navigationsleiste	45
7.6	USB Auto Pop-up	46
8.	Einstellungen über das Hauptmenü	47
8.1	Wiedergabe	49
8.2	Alarm	55
8.3	Hauptmenü → POS (Point of Sale)	74
8.3.1	Hauptmenü → POS (Point of Sale) → POS-Suche	74
8.3.2	Hauptmenü → POS (Point of Sale) → POS (Einstellungen)	75
8.4	Hauptmenü → KI	76
8.6	Wartung	96
8.7	Sichern und Backup von Daten	101
8.7.1	Sicherung	101
8.7.3	Sicherung von Videodaten und Schnappschüssen	102
8.8	Anzeige	104
8.8.1	Hauptmenü → Anzeige → Anzeige	104
8.8.2	Hauptmenü → Anzeige → Tour	106
8.8.3	Hauptmenü → Anzeige → Null-Kanal / Zero-Channel	106
8.9	Audio	107

8.10	IoT.....	110
8.10.1	Echtzeitanzeige.....	110
8.10.2	IoT-Suche	110
8.11	Kamera Einstellungen	111
8.12	Netzwerkmanagement	119
8.13	Speicherverwaltung.....	139
8.14	Allgemeine Systemeinstellungen konfigurieren	151
8.15	Sicherheit Features	155
8.16	Benutzer Konto	165
8.16.1	Hauptmenü → Konto → Benutzer.....	165
8.16.2	Hauptmenü → Konto → Benutzer hinzufügen.....	165
8.16.3	Hauptmenü → Konto → Gruppe	166
8.16.4	ONVIF Nutzer	166
8.16.5	Hauptmenü → Konto → Passwort rücksetzen	167
8.17	Benutzer vom Gerät abmelden.....	167
9.	Login übers Web	168
9.1	Login	168
9.2	Einblendungen im Videobild	169
9.3	PTZ-Steuerung.....	170
10.	Fernzugriff	172
10.1	„Burg Cam“ App für Smartphones und Tablets.....	172
10.2	BURGVms	172

1. Allgemeines

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes dieses Handbuch sorgfältig durch und heben Sie es als Nachschlagewerk für einen späteren Zeitpunkt auf.

1.1 Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen



Überlastung

Setzen Sie Netzsteckdose und Netzkabel niemals einer Überlastung aus. Feuer und lebensgefährliche elektrische Schläge können die Folge sein.

Schutz bei Gewitter

Bei einem Gewitter oder bei längerer Nutzungspause sollte immer der Netzstecker gezogen werden. Lösen Sie die Netzkabelverbindungen. Auf diese Art und Weise schützen Sie das Gerät vor Blitzschäden oder Überspannungen.

Eindringen von Flüssigkeiten oder Gegenständen

Stochern Sie niemals mit metallischen Gegenständen in den Lüftungsschlitzen des Gerätes. Sie könnten gefährliche spannungsführende Teile damit berühren, einen elektrischen Schlag bekommen oder durch einen Kurzschluss Feuer auslösen.

Lithium-Batterie

Vorsicht! Bei falschem Anschluss der Lithium-Batterie (RTC Batterie) besteht Explosionsgefahr. Ersetzen Sie die Batterie nur durch identische oder gleichwertige Komponenten, die vom Hersteller empfohlen werden. Bei der Entsorgung verbrauchter Batterien sind die Anweisungen des Herstellers zu befolgen.

1.2 CE-Richtlinien

Dieses Gerät entspricht den CE-Richtlinien.

Wenn Sie eine EG-Konformitätserklärung für dieses Gerät benötigen, schicken Sie bitte eine Anfrage an: camera-service@burg.biz

Vorsicht:

Änderungen und Modifizierungen, die nicht ausdrücklich durch die zuständige Genehmigungsbehörde genehmigt worden sind, können zum Entzug der Genehmigung zum Betreiben des Gerätes führen.

Wichtig: Rechtlicher Hinweis



Die Erfassung, Aufnahme und Speicherung von Videoüberwachungsdaten (Bild, Ton) unterliegt in Deutschland strengen Richtlinien. Bitte beachten Sie die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, die im Bundesdatenschutzgesetz bzw. im Landesschutzgesetz festgeschrieben sind. Für andere Länder gelten die entsprechenden nationalen Datenschutzgesetze.

1.3 Wichtige allgemeine Hinweise

Dieser Rekorder wurde für die Anwendung in Videoüberwachungsanlagen im Innenbereich entwickelt.

Bitte lesen Sie sich die nachfolgenden Hinweise sorgfältig durch.

1.3.1 Aufstellung und Installation

- Die Installation vor Ort sollte nur von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden und muss den örtlichen Spezifikationen und Vorschriften entsprechen.
- Betreiben Sie das Gerät niemals in der Nähe von Wasser, in staubigen Räumen oder Räumen mit extrem hoher Luftfeuchtigkeit. Das Gerät könnte ernsthaft beschädigt werden.
- Am Gerät befindliche Öffnungen dienen der Lüftung und schützen vor Überhitzung. Diese Öffnungen dürfen niemals zugedeckt oder zugestellt werden. Ein Gestelleinbau darf nur dann erfolgen, wenn eine ausreichende Ventilation sichergestellt werden kann. Eine Überhitzung kann zur Beschädigung des Gerätes oder zu Brand durch Kurzschluss führen.
- Netzkabel und sonstige Kabel sollten so verlegt werden, dass man nicht darauf tritt oder dass sie nicht durch herabfallende Gegenstände beschädigt werden können. Beschädigte Kabel können zu Kurzschluss und Beschädigung des Gerätes sowie lebensgefährlichen elektrischen Schlägen führen.
- Achten Sie beim Anschluss der Betriebsspannung auf die richtige Polarität. Ein falsches Anschließen kann die Beschädigung oder Zerstörung des Geräts zur Folge haben.
- Es darf nur die auf dem Typenschild angegebenen Stromquelle benutzt werden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob die am Installationsort vorhandene Stromversorgung verwendet werden kann, dann fragen Sie Ihren Elektro-Installateur. Verwenden Sie nur die beigefügten Netzkabel bzw. Netzadapter oder die ausdrücklich empfohlenen Netzteile.

1.3.2 Reparatur und Wartung

- Vor jeder Reinigung muss das Gerät ausgeschaltet und der Stecker aus der Netzsteckdose gezogen werden. Das Gerät darf nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch gereinigt werden. Benutzen Sie keine scharfen Reinigungsmittel oder Sprühdosens. Die Verwendung von scharfen Lösungsmitteln wie Verdünner oder Benzin kann die Gehäuseoberfläche beschädigen.
- Bei Schäden am Gerät oder an den Kabeln schalten Sie das Gerät sofort aus und trennen Sie es unverzüglich von der Betriebsspannung. Geben Sie das Gerät bei folgenden Schäden in eine Fachwerkstatt:
 - bei Beschädigung des Stromversorgungskabels
 - wenn eine Flüssigkeit über das Gerät verschüttet wurde oder ein Gegenstand in das Gerät eingedrungen ist
 - wenn das Gerät Wasser oder einer anderen Flüssigkeit ausgesetzt war
 - wenn das Gerät trotz Einhaltung der Anweisungen dieser Bedienungsanleitung nicht ordnungsgemäß arbeitet. Es dürfen nur die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Regler nachgestellt werden. Falsche Einstellungen an allen anderen Reglern können das Gerät beschädigen.
 - wenn das Gerät zu Boden gefallen ist oder wenn das Gehäuse beschädigt wurde
 - wenn das Gerät die geforderten Leistungswerte wesentlich unterschreitet
- Versuchen Sie niemals, Wartungsarbeiten selbst durchzuführen, da Sie sich gefährlichen Spannungen aussetzen können. Überlassen Sie diese Wartungsarbeiten qualifiziertem Personal.

**Achtung:**

Ein Öffnen des Gehäuses führt zwangsläufig zum Verlust der Garantie. Bitte nehmen Sie deshalb keine Arbeiten am Gerät selber vor, sondern wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

- Bei digitalen Videorekordern ist im Wesentlichen die Festplatte das Bauteil, welches einem natürlichen Verschleiß unterliegt. Auch hier gilt, dass nach ca. 8.000 bis 10.000 Stunden Laufzeit Verschleißerscheinungen auftreten können und es zu Störungen kommen kann. Wir empfehlen daher, ebenfalls in bestimmten Abständen die Festplatte auszutauschen, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Weiter empfehlen wir, die im Gerät eingebauten Lüfter regelmäßig von Staub und Schmutz zu säubern, um Störungen durch Überhitzung etc. zu vermeiden. Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, so helfen wir Ihnen gerne.

**Achtung: Verschleiß mechanischer Bauteile**

Wir weisen Sie hiermit ausdrücklich darauf hin, dass jedes Aufzeichnungsgerät, sei es ein analoges oder ein digitales Gerät, einem natürlichen Verschleiß unterliegt. Jedes Aufzeichnungsgerät enthält mechanische Teile, die – wie bei jedem anderen Gerät – regelmäßig gewartet bzw. überprüft werden müssen. Das gilt insbesondere für Produkte, die für den Dauereinsatz entwickelt wurden.

1.3.3 Ersatzteile und Zubehör

- Benutzen Sie keine Zusatzgeräte, die nicht vom Hersteller des Gerätes empfohlen wurden. Diese können die Funktionalität des Gerätes beeinflussen und schlimmstenfalls Verletzungen durch elektrischen Schlag herbeiführen oder Feuer durch Kurzschluss auslösen.
- Als Ersatzteile dürfen nur Teile verwendet werden, die vom Hersteller zugelassen wurden oder solche, die identische Leistungsdaten aufweisen. Nicht genehmigte Ersatzteile können zu Schäden an Personen (elektrischer Schlag) und am Gerät (Feuer) führen.

1.4 Allgemeine Hinweise

Windows, Android, iOS sind eingetragene Warenzeichen in den USA und in anderen Ländern. Die übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen bzw. Marken der jeweiligen Inhaber. Sie stehen in keinem Zusammenhang mit der BURG-GUARD GmbH. Die Rechte liegen beim jeweiligen Hersteller bzw. Markeninhaber. Die Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch dienen zur besseren Erläuterung und können vom tatsächlichen Design abweichen. Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.

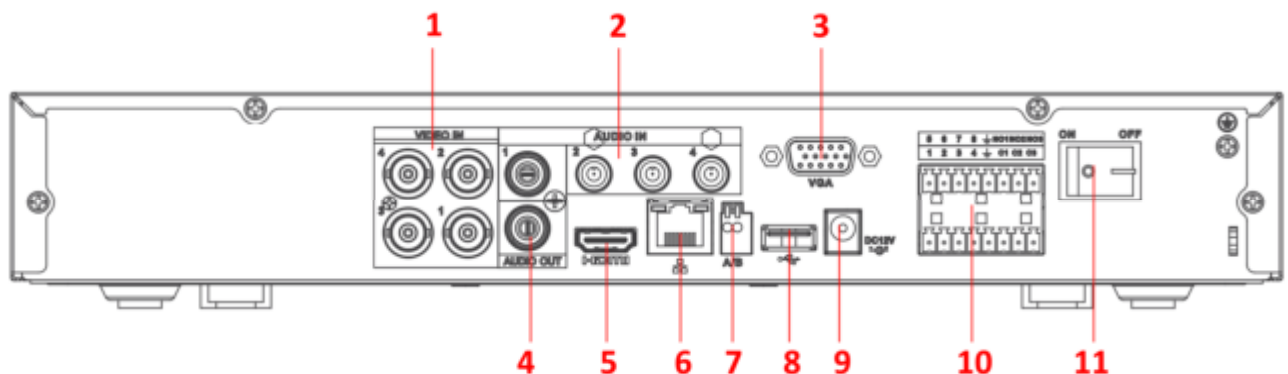
2. Vorteile der Pentabrid Serie

Die Pentabrid Serie unterstützt die gängigen Videostandards AHD/CVI/TVI, Analog 960H und IP (Netzwerk Kameras u.a. des ONVIF Standards > Vers. 2.0). Netzwerkkameras und CVI-Kameras werden mit bis zu 8MP; AHD, TVI Geräte mit bis zu 5MP Auflösung unterstützt.

3. Bedienelemente, Anzeigen und Anschlüsse

3.1 BWPVR-4431i

Anschlüsse auf Geräterückseite:

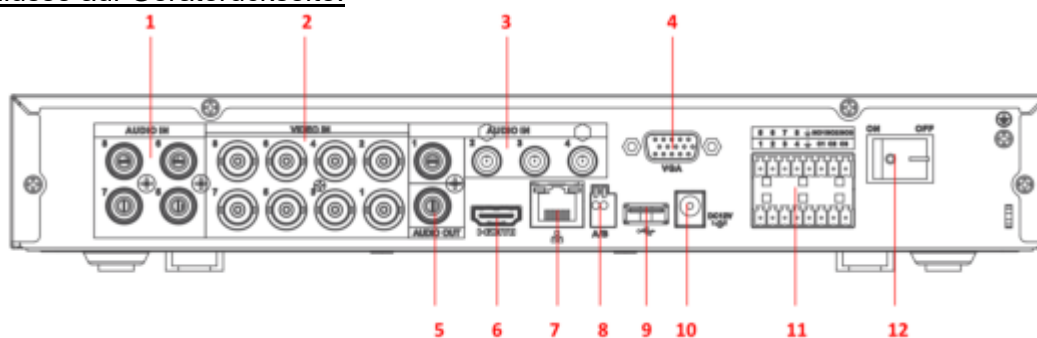


	Beschreibung / Description
1	BNC Video-Eingang / <i>BNC video input</i>
2	Audio In (CH 1-4)
3	VGA Monitor-Ausgang / <i>VGA monitor output</i>
4	Audio Ausgang / <i>Audio Out</i>
5	HDMI Monitor-Ausgang / <i>HDMI monitor output</i>
6	Netzwerkanschluss / <i>Network connection</i>

	Beschreibung / Description
7	RS-485
8	USB Port
9	12 V DC Betriebsspannung / <i>12 V DC power</i>
10	Alarm Eingang / Ausgang <i>Alarm In / Out</i>
11	Ein/Aus Schalter / <i>Power on/off</i>

3.2 BWPVR-4831i

Anschlüsse auf Geräterückseite:



	Beschreibung / Description
1	Audio In (CH 5-8)
2	BNC Video-Eingang / <i>BNC video input</i>
3	Audio In (CH 1-4)
4	VGA Monitor-Ausgang / <i>VGA monitor output</i>
5	Audio Ausgang / <i>Audio Out</i>
6	HDMI Monitor-Ausgang / <i>HDMI monitor output</i>

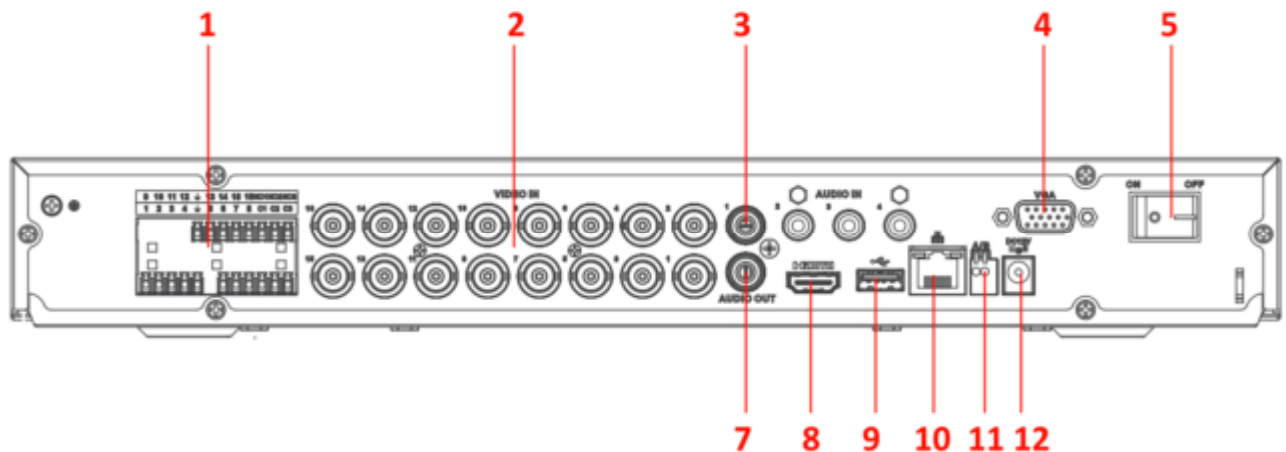
	Beschreibung / Description
7	Netzwerkanschluss / <i>Network connection</i>
8	RS-485
9	USB Port
10	12 V DC Betriebsspannung / <i>12 V DC power</i>
11	Alarm Eingang / Ausgang <i>Alarm In / Out</i>
12	Ein/Aus Schalter / <i>Power on/off</i>

3.3 BWPVR-41623i

Kontrollanzeigen auf Gerätevorderseite:

Anzeige	Beschreibung
ALARM	Alarm
REC	Aufnahme
HDD	Festplatte
NET	Netzwerkverbindung
ACT	Fernbedienung
POWER	Betriebsspannung

Anschlüsse auf Geräterückseite:



	Beschreibung / Description
1	Alarm Eingang / Ausgang <i>Alarm In / Out</i>
2	BNC Video-Eingang / <i>BNC video input</i>
3	Audio In (CH 1-4)
4	VGA Monitor-Ausgang / <i>VGA monitor output</i>
5	Ein/Aus Schalter / <i>Power on/off</i>
6	Audio In (CH 5-8)

	Beschreibung / Description
7	Audio Ausgang / <i>Audio Out</i>
8	HDMI Monitor-Ausgang / <i>HDMI monitor output</i>
9	USB Port
10	Netzwerkanschluss / <i>Network connection</i>
11	RS-485
12	12 V DC Betriebsspannung / <i>12 V DC power</i>

3.4 Audio

3.4.1 Audio Eingang

Die Audioeingänge sind hochohmig, bitte benutzen Sie vorverstärkte Signale für die Übertragung. Vermeiden Sie Störungen und Einstrahlungen durch andere Bauelemente und nutzen Sie möglichst geschirmte Leitungen.

3.4.2 Audio Ausgang

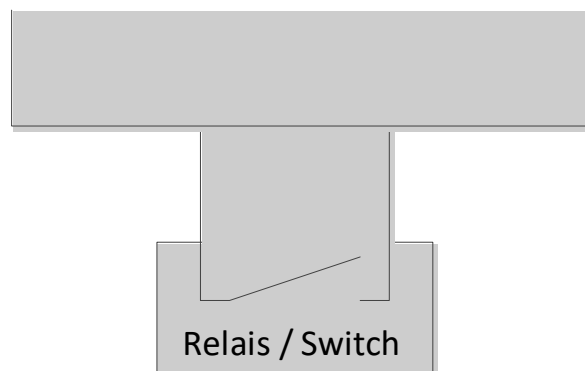
Das Audio-Ausgangssignal beträgt ~200mv bei 1K Ω (BNC). Es kann direkt an handelsübliche Kopfhörer oder aktive Lautsprecher angeschlossen werden.

3.5 Alarm Eingang und Ausgang

Bitte lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig bevor Sie die Kontakte benutzen.

3.5.1 Alarm Eingang

Der Alarm Eingang wird geschaltet, wenn das externe Signal gegen Masse geschaltet wird (Modus: NO). Verwenden Sie hierzu z.B. ein Relais oder Schalter. Es werden die Modi NO und NC unterstützt.

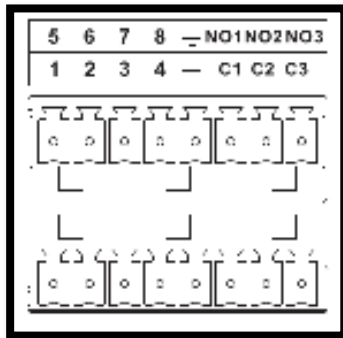



Hinweis: Wenn Sie mehrere Rekorder miteinander verschalten möchten, vermeiden Sie eine direkte Reihen- oder Parallelschaltung und verwenden Sie jeweils separate Relais-Schaltkontakte.

3.5.2 Alarm Ausgang

Die Rekorder verwenden potentialfrei schaltende Relais JRC-27F als Alarmausgänge.

Die Kontaktpaare sind jeweils gekennzeichnet mit einer Nummer entsprechend NOx und Cx.



Port (Beispiel)	Beschreibung (Beispiel)
1, ..., 16	Alarm Eingang 1 bis Alarm Eingang 16. Der Alarm wird bei Masseschluss aktiv.
NO1 C1, NO2 C2, NO3 C3	Drei Gruppen von normal geöffneten (NO) Alarmausgängen.
	Erdung/Masse.

Bitte entnehmen Sie die technischen Daten der folgenden Tabelle. Werte außerhalb der Spezifikation können das Gerät zerstören.

Modell:	JRC-27F	
Spezifikation	Nenn Schalteistung	125V _{AC} 0,5A / 30V _{DC} 1A
	Max. Schalteistung	125V _{AC} / 60W _{DC}
	Max. Schaltspannung	240V _{AC} / 120V _{DC}
	Max. Strom	2A
Kontakt-Öffnungszeit	< 3ms	
Kontakt-Schließzeit	< 3ms	

3.6 Festplatten Einbau



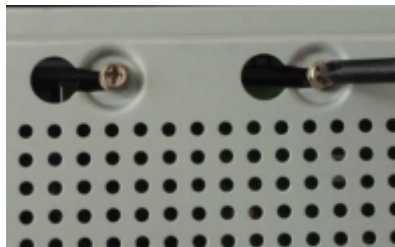
1. Entfernen Sie die Schrauben an der Rückseite.



2. Befestigen Sie die Schrauben mit wenigen Umdrehungen an der Festplatte, ohne diese festzuziehen.



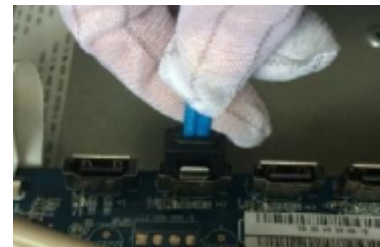
3. Legen Sie die Festplatte in das Gerät an die vorgesehene Position.



4. Drehen Sie das Gerät auf die Rückseite. Richten Sie die Schrauben der Festplatte auf die Löcher auf der Rückseite der Festplatte und befestigen Sie die Schrauben.



5. Verwenden Sie das blaue SATA-Kabel und das Netzteilkabel mit der Festplatte, um diese mit dem Mainboard zu verbinden.



6. Verbinden Sie das andere Ende des HDD-Kabels mit dem Mainboard.



7. Verbinden Sie den Netzteilstecker mit dem Mainboard.



8. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein und befestigen Sie die Schrauben der Abdeckung erneut.

4. Schnellstart Anleitung

4.1 Lokale Schnellstart Inbetriebnahme

- Schließen Sie die Maus, den Monitor, ggf. das Netzkabel und die Kamera(s) an den Rekorder an.
- Schließen Sie den Rekorder, Monitor und die Kamera(s) an die Betriebsspannung an.
- Schalten Sie den Rekorder über den Ein/Aus Schalter auf der Geräterückseite ein. Die LED-Anzeigen auf der Rekorder Vorderseite leuchten.
- Je nach Voreinstellung erscheint das Live-Bild der Kamera(s) oder der Startup Wizard (der Startup Wizard wird unter: Hauptmenü ➔ Einstellungen ➔ System ➔ Allgemein ➔ Startup Wizard konfiguriert).
 - Startup Wizard:



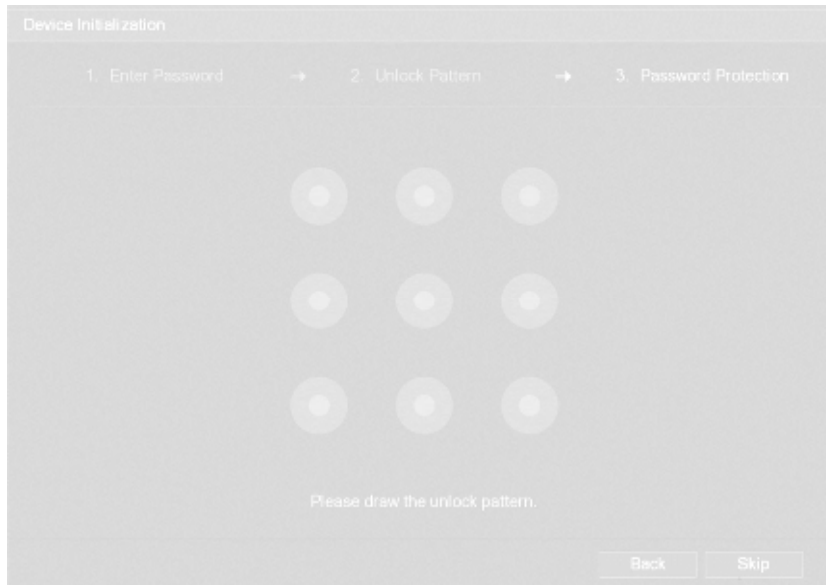
Abb. Invertiere Farben für Druck

Klicken Sie auf „Nächste“ und folgen Sie dem Wizard Schritt für Schritt um eine Basiskonfiguration vorzunehmen.

4.2.3 Erste Inbetriebnahme – Entsperrmuster

Die Oberfläche zum Einstellen des Entsperrmusters wird angezeigt.

Hinweis: Geräte welche das 4-Augen Prinzip unterstützen verwenden kein Entsperrmuster



Zeichnen Sie ein Entsperrmuster ein und wiederholen Sie dies zur Bestätigung.

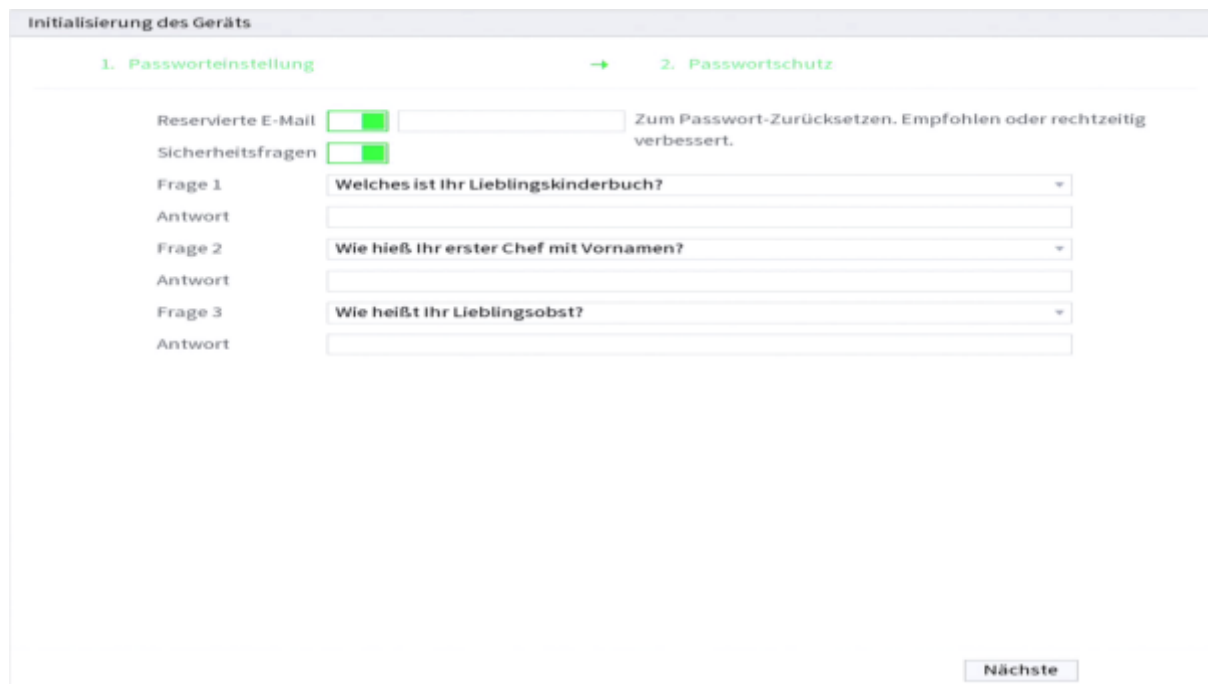
Hinweis

- Das Muster, das Sie einstellen möchten, muss mindestens vier Punkte umfassen.
- Wenn Sie das Entsperrmuster nicht konfigurieren möchten, klicken Sie auf Überspringen.
- Sobald Sie das Entsperrmuster konfiguriert haben, benötigt das System das Entsperrmuster als Standard-Login-Methode. Alternativ können Sie sich auch per Passwort anmelden.

4.2.4 Erste Inbetriebnahme – Sicherheitsabfrage

Konfigurieren Sie die Sicherheitsabfrage für das Passwort.

Wenn Sie nach der Konfiguration das Passwort für den Admin-Benutzer vergessen haben, können Sie das Passwort über die bei der Ersteinrichtung vergebene E-Mail-Adresse oder die Sicherheitsfragen zurücksetzen. Wenn Sie die Einstellungen nicht konfigurieren möchten, deaktivieren Sie die Funktionen E-Mail-Adresse und Sicherheitsfragen auf der Benutzeroberfläche.



Passwort Schutz	Beschreibung
E-Mail-Adresse	Geben Sie die reservierte E-Mail-Adresse ein. Geben Sie im Feld E-Mail-Adresse eine E-Mail-Adresse für die Rücksetzung des Passworts ein. Falls Sie das Passwort vergessen haben, geben Sie den Sicherheitscode ein, den Sie von dieser reservierten E-Mail-Adresse erhalten, um das Passwort von Admin zurückzusetzen.
Sicherheitsfragen	Konfigurieren Sie die Sicherheitsfragen und -antworten. Falls Sie das Passwort vergessen haben, geben Sie die Antworten auf die Fragen ein und Sie können das Passwort zurücksetzen.
Wenn Sie die Funktion der E-Mail- oder Sicherheitsfragen später konfigurieren oder die Konfigurationen ändern möchten, wählen Sie Hauptmenü > KONTO > BENUTZER.	

Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen abzuschließen.



4.2.5 Erste Inbetriebnahme – Endbenutzer-Lizenzvereinbarung

Die Benutzeroberfläche der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung wird angezeigt.

Lesen Sie die Nutzungsvereinbarung und aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Ich stimme den Bedingungen zu“.

Klicken Sie anschließend auf „Nächste“.

4.2.6 Erste Inbetriebnahme – Setup-Assistent (WIZARD)

Die Benutzeroberfläche des Startup-Assistenten wird angezeigt und führt Sie durch die Grundeinstellungen des Systems.

Geben Sie nach Abschluss des Vorgangs die Accountdaten der ersten Inbetriebnahme ein.

Sie sind eingeloggt und können auf die verschiedenen Funktionen zugreifen.

Hinweis:

Es wird empfohlen weitere Nutzer anzulegen. Sie finden die Einstellungen unter:

Hauptmenü → Einstellungen → System → Konto → Benutzer

Hinweis zu Account und Login:

Wenn innerhalb von 30 Minuten wiederholt falsche Account Daten eingegeben werden, wird ein Alarm am System ausgelöst.

Sollten fünfmal falsche Eingaben gemacht werden, wird das betreffende Benutzerkonto bis zu einer Stunde gesperrt.

Das System verfügt aus Sicherheitsgründen über keinen Reset-Button. Sollten Sie die Account Daten verlegt haben, kann das System nur durch das automatisierte Passwort Rücksetzen per E-Mailadresse auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

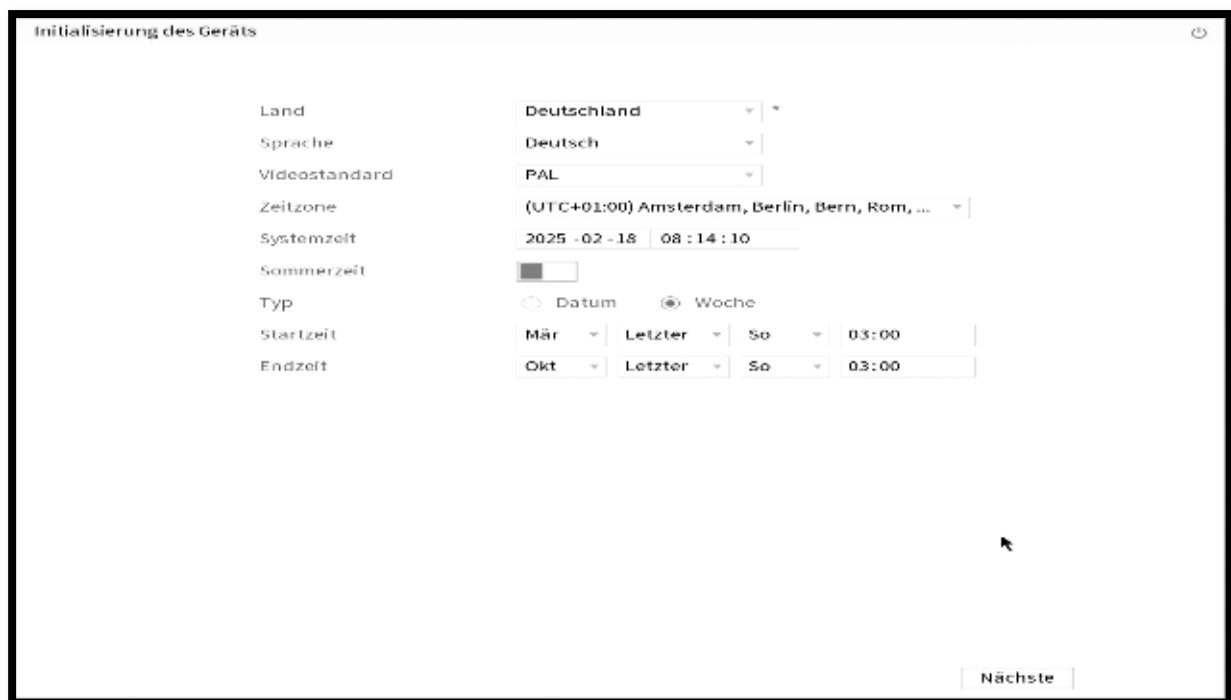
4.3 Startup Assistent / Wizard

4.3.1 Allgemeine Einstellungen

Der Startup-Assistent hilft Ihnen bei der Konfiguration der Grundeinstellungen für die Einrichtung des Geräts.

4.3.2 Datum- und Zeitkonfiguration

Nachdem Sie die allgemeinen Einstellungen konfiguriert haben, klicken Sie auf der Oberfläche Allgemein auf Weiter. Die Datum- und Uhrzeit - Oberfläche wird angezeigt.



Initialisierung des Geräts

Land	Deutschland
Sprache	Deutsch
Videostandard	PAL
Zeitzone	(UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, ...
Systemzeit	2025 - 02 - 18 08:14:10
Sommerzeit	<input type="checkbox"/>
Typ	<input type="radio"/> Datum <input checked="" type="radio"/> Woche
Startzeit	Mär Letzter So 03:00
Endzeit	Okt Letzter So 03:00

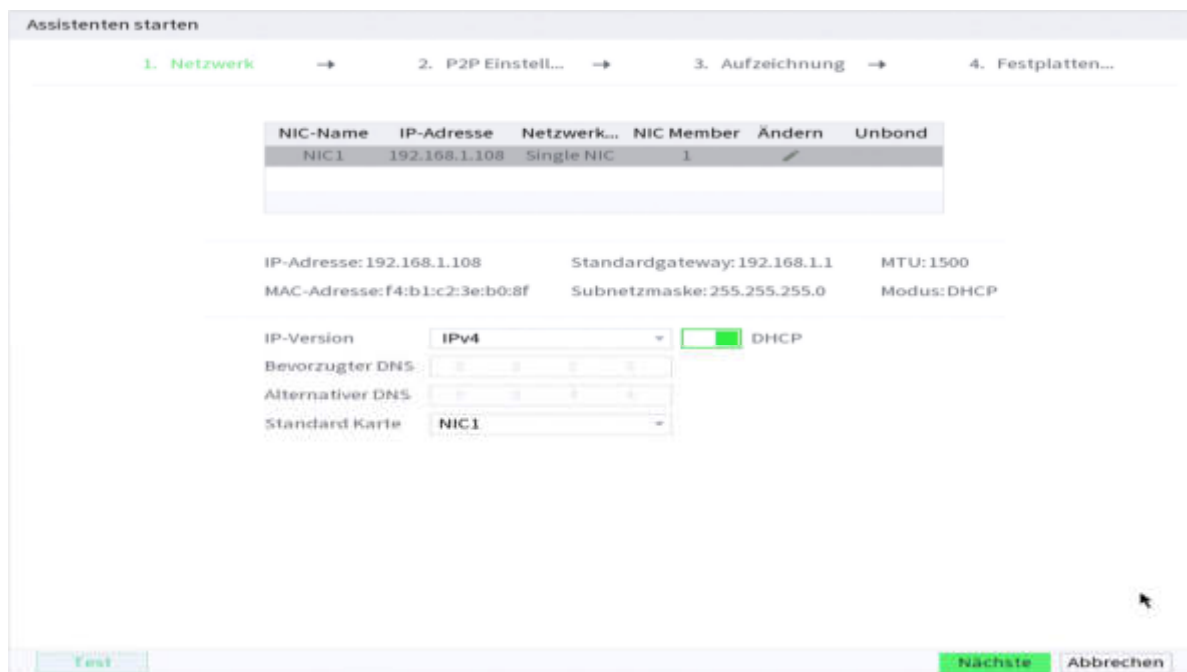
Nächste

In Deutschland findet die Umstellung der Sommer- und Winterzeit jeweils am letzten Sonntag des Monats März, bzw. Oktobers um 03:00 Uhr statt. Änderungen vorbehalten.

Parameter	Beschreibung
Systemzeit	<p>Geben Sie im Feld Systemzeit die Zeit für das System ein. Klicken Sie auf die Liste der Zeitzonen, Sie können eine Zeitzone für das System auswählen und die Zeit automatisch anpassen.</p> <p>Ändern Sie die Systemzeit nicht zufällig. Andernfalls kann das aufgezeichnete Video nicht durchsucht werden. Es wird empfohlen, den Aufnahmezeitraum zu vermeiden oder die Aufnahme erst zu beenden, bevor Sie die Systemzeit ändern.</p>
Systembereich	Wählen Sie in der Liste System Zone eine Zeitzone für das System aus.
Datumsformat	Wählen Sie in der Liste Datumsformat ein Datumsformat für das System aus.
Datumsanzeige	Wählen Sie in der Liste Datumstrenner einen Trennzeichenstil für das Datum aus.
Zeitformat	Wählen Sie in der Liste Zeitformat die Option 12-Stunden oder 24-Stunden für den Zeitanzeigestil aus.
DST	Aktivieren Sie die Funktion Sommerzeit. Klicken Sie auf Woche oder auf Datum.
Startzeit	Konfigurieren Sie die Start- und Endzeit für die Sommerzeit.
NTP	Aktivieren Sie die NTP-Funktion, um die Gerätezeit mit dem NTP-Server zu synchronisieren.
Server	<p>Geben Sie im Feld Server die IP-Adresse oder den Domännennamen des entsprechenden NTP-Servers ein.</p> <p>Klicken Sie auf Manuelles Update, das Gerät beginnt sofort mit der Synchronisierung mit dem Server.</p>
Port	Das System unterstützt nur das TCP-Protokoll und die Standardeinstellung ist 123.
Intervall (Min.)	Geben Sie im Feld Intervall die Zeit ein, die das Gerät mit dem NTP-Server synchronisieren soll. Der Wert reicht von 0 bis 65535.

4.3.3 Netzwerkeinstellungen

Sie können die grundlegenden Netzwerkeinstellungen wie Netzmodus, IP-Version und IP-Adresse des Geräts konfigurieren.



Parameter	Beschreibung
Netzwerkmodus	<ul style="list-style-type: none"> • Multi-Adresse: Zwei Ethernet-Ports arbeiten separat, über die Sie das Gerät auffordern können, Dienste wie HTTP und RTSP bereitzustellen. Sie müssen einen Standard-Ethernet-Port konfigurieren (normalerweise den Ethernet-Port 1), um die Dienste von Geräteseite wie DHCP, E-Mail und FTP anzufordern. Wenn einer der beiden Ethernet-Ports getrennt wird, wie durch Netzwerktests festgestellt, wird der Systemnetzwerkstatus als offline betrachtet. • Fehlertoleranz: Zwei Ethernet-Ports teilen sich eine IP-Adresse. Normalerweise funktioniert nur ein Ethernet-Port und wenn dieser ausfällt, beginnt der andere Port automatisch zu arbeiten, um die Netzwerkverbindung sicherzustellen. Beim Testen des Netzwerkstatus wird das Netzwerk nur dann als offline betrachtet, wenn beide Ethernet-Ports getrennt sind. Die beiden Ethernet-Ports werden unter demselben LAN verwendet. • Lastverteilung: Zwei Netzwerkkarten teilen sich eine IP-Adresse und arbeiten gleichzeitig daran, die Netzwerklast durchschnittlich zu teilen. Wenn einer von ihnen ausfällt, kann der andere normal weiterarbeiten. Beim Testen des Netzwerkstatus wird das Netzwerk nur dann als offline betrachtet, wenn beide Ethernet-Ports getrennt sind. Die

	<p>beiden Ethernet-Ports werden unter demselben LAN verwendet.</p> <p>Hinweis Geräte mit einem einzigen Ethernet-Anschluss unterstützen diese Funktion nicht.</p>
Standard-Ethernet-Anschluss	Wählen Sie in der Liste der Ethernet-Karten einen Ethernet-Anschluss als Standardanschluss aus. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn in der Liste " Netzmodus " die Option " Mehrfachadresse " ausgewählt ist.
IP Version	In der Liste der IP-Versionen können Sie IPv4 oder IPv6 auswählen. Beide Versionen sind für den Zugriff unterstützt.
MAC Adresse	Zeigt die MAC-Adresse des Geräts an.
DHCP	<p>Aktivieren Sie die DHCP-Funktion. Die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway stehen bei aktiviertem DHCP nicht für die Konfiguration zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn DHCP wirksam ist, werden die erhaltenen Informationen im Feld IP-Adresse, im Feld Subnetzmaske und im Feld Standard-Gateway angezeigt. Wenn nicht, zeigen alle Werte 0.0.0.0.0.0 an. • Wenn Sie die IP-Informationen manuell konfigurieren möchten, deaktivieren Sie zuerst die DHCP-Funktion. <p>Wenn die PPPoE-Verbindung erfolgreich ist, können IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway und DHCP nicht konfiguriert werden.</p>
IP Adresse	<p>Geben Sie die IP-Adresse ein und konfigurieren Sie die entsprechende Subnetzmaske und das Standard-Gateway.</p> <p>Hinweis IP-Adresse und Standard-Gateway müssen sich im gleichen Netzwerksegment befinden.</p>
Subnetzmaske	
Standard-Gateway	
DNS DHCP	Aktivieren Sie die DHCP-Funktion, um die DNS-Adresse vom Router zugewiesen zu bekommen.
Bevorzugter DNS	Geben Sie im Feld Bevorzugte DNS die IP-Adresse des DNS ein.
Alternativer DNS	Geben Sie im Feld Alternativer DNS die IP-Adresse des alternativen DNS ein.

MTU	<p>Geben Sie im Feld MTU (Maximum Transmission Unit) einen Wert für die Netzwerkkarte ein. Der Wert reicht von 1280 Byte bis 1500 Byte. Der Standardwert ist 1500.</p> <p>Hinweis</p> <p>Die vorgeschlagenen MTU-Werte sind wie folgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1500: Der größte Wert des Ethernet-Informationspakets. Dieser Wert wird typischerweise ausgewählt, wenn keine PPPoE- oder VPN-Verbindung besteht, und er ist auch der Standardwert einiger Router, Netzwerkadapter und Switches. • 1492: Optimierter Wert für PPPoE. • 1468: Optimierter Wert für DHCP. • 1450: Optimierter Wert für VPN.
Test	<p>Klicken Sie auf Test, um zu testen, ob die eingegebene IP-Adresse und das Gateway zusammenarbeiten.</p>

4.3.4 P2P Fernzugriff-Einstellungen

Mit aktivem P2P können Sie das Gerät zu Ihrer BURGcam Smartphone App Verwalten oder der BURGcloud Verwaltungs-Plattform hinzufügen.



- Sie können die P2P-Funktion auch später konfigurieren, indem Sie Hauptmenü > Netzwerk > P2P Einstellungen wählen.

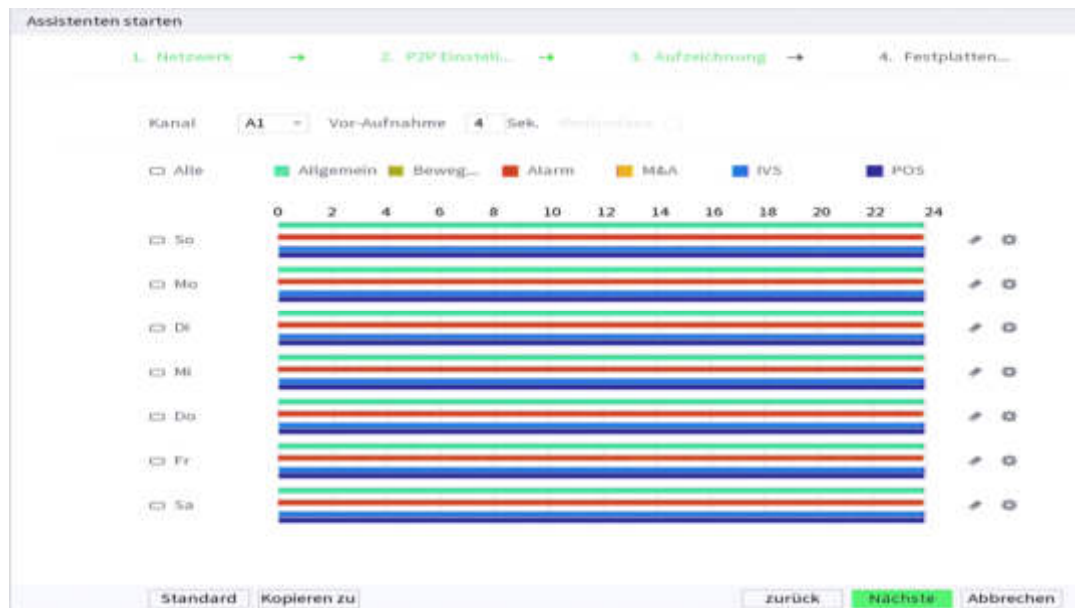
Hinweis

Nachdem die P2P-Funktion aktiviert und mit dem Internet verbunden wurde, sammelt das

System die Informationen für den Remotezugriff. Diese Informationen umfassen unter anderem die MAC-Adresse und die Seriennummer des Geräts. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Datenschutzbestimmung der Homepage www.burg.biz.

4.3.5 Konfigurieren der Video-Speichereinstellungen

Sie können den Zeitplan für das aufgezeichnete Video konfigurieren, z. B. die Kanäle für die Aufnahme, die Alarmeinstellungen und die Einschaltdauer.



Parameter	Beschreibung
Kanal	Wählen Sie in der Kanalliste einen Kanal aus, um das Video aufzunehmen.
Vorab-Aufnahme	Geben Sie in der Liste Vorab-Aufnahmen die Zeitspanne ein, in der Sie die Aufnahme vorab starten möchten.
Redundanz	<p>Wenn mehrere HDDs auf dem Gerät installiert sind, können Sie eine der HDDs als redundante HDD festlegen, um die aufgenommenen Dateien auf verschiedenen HDDs zu speichern. Falls eine der HDDs beschädigt ist, finden Sie das Backup auf der anderen HDD.</p> <p>Hinweis</p> <p>Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion. Die redundante HDD sichert nur die aufgenommenen Videos, nicht aber Snapshots.</p>
Ereignistyp	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Ereignistyps, der Allgemein , MD (Bewegungserkennung, Videoausfall, Temperierung, Diagnose), Alarm (IoT-Alarme, lokale Alarme, Alarme aus der Alarmbox, IPC-Außenalarml, IPC-Offline-Alarme), MD&Alarm , Intel (IVS-Ereignisse, Gesichtserkennung) und POS umfasst.

Zeitraum	Definieren Sie einen Zeitraum, für den die Aufnahmeeinstellung gelten soll. Hinweis Das System aktiviert den Alarm nur im definierten Zeitraum.
Kopieren	Klicken Sie auf Kopieren , um die Einstellungen auf andere Kanäle zu kopieren.

Parameter	Beschreibung
Kanal	Wählen Sie in der Kanalliste einen Kanal aus, um einen Snapshot zu machen.
Ereignistyp	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Ereignistyps, zu dem Allgemein, MD, Alarm, MD&Alarm, Intel und POS gehören.
Zeitraum	Definieren Sie einen Zeitraum, in dem die konfigurierte Snapshot-Einstellung aktiv ist.
Kopieren	Klicken Sie auf Kopieren , um die Einstellungen auf andere Kanäle zu kopieren.

4.3.6 Konfigurieren der Festplatten-Speichereinstellungen

In den folgenden Einstellungen können Sie die Festplatte für das Lesen und Schreiben konfigurieren, sowie den verfügbaren Speicher und Status der Festplatte einsehen.



Klicken Sie auf „**Formatieren**“ um die Festplatte zu löschen und zu überschreiben.

Klicken Sie auf „**Abschließen**“ um den Ersteinrichtungsvorgang abzuschließen.

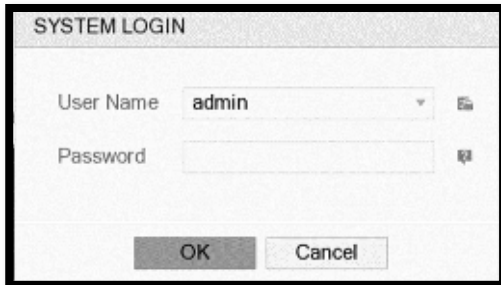
4.3.7 Aufrufen des Hauptmenüs

Sie haben zwei Möglichkeiten das Hauptmenü aufzurufen:

- Um das Hauptmenü zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste ins Live-Bild und wählen Sie bei dem dann erscheinenden Schnellmenü den Punkt „Hauptmenü“.
- Alternativ können Sie das Hauptmenü über die Navigationsleiste, die ins Live-Bild eingeblendet wird, wenn Sie mit der Maus an den mittleren unteren Bildschirmrand gehen, aufrufen. Die Navigationsleiste können Sie aktivieren/deaktivieren unter:

Hauptmenü → Einstellungen → System → Allgemein → Navigationsleiste

Geben Sie zum Anmelden am System Ihre Account Daten ein, bzw. zeichnen Sie Ihr Entsperrmuster ein.



A screenshot of the 'SYSTEM LOGIN' dialog box. It contains two input fields: 'User Name' with the value 'admin' and a dropdown arrow, and 'Password' which is empty. Below the fields are two buttons: 'OK' and 'Cancel'.

4.4 Ändern der Menü-Sprache

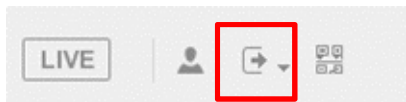
- Öffnen Sie das Hauptmenü. Wählen Sie:

Hauptmenü → Einstellung → System → Allgemein → Sprache

- Wählen Sie eine für Sie passende Menüsprache und klicken Sie auf „Speichern“.

4.5 Logout und Rekorder ausschalten

- Öffnen Sie das Hauptmenü und wählen Sie in der oberen rechten Ecke das Logout Symbol.



- Der Rekorder wird heruntergefahren.
- Um den Rekorder spannungsfrei zu schalten, trennen Sie ihn von der Betriebsspannung.

Hinweis:

Bitte fahren Sie den Rekorder vor dem Ausschalten immer runter (siehe oben) und trennen Sie ihn nicht während des laufenden Betriebs von der Betriebsspannung.

5. Hinweis zur Verwendung der Kameras

An den Rekorder können **analoge** Kameras, sowie **AHD, CVI und TVI Kameras** (Koaxial- oder Zweidraht mit Balun) über BNC Stecker angeschlossen werden. Ein Mischbetrieb der Technologien ist möglich.

Des Weiteren unterstützen die Rekorder der Pentabird-Serie (BWPVR) auch **IP Kameras**. Diese können, je nach kompatibler Integrationstiefe, auch über den Rekorder konfiguriert werden.

Der Funktionsumfang variiert mit der Anzahl der kombinierten Techniken.

Im reinen IP Betrieb kann der Rekorder doppelt so viele IP Kameras verwalten, wie im Mischbetrieb.

Hinweis: Bitte beachten Sie das IP Kameras mindestens ONVIF 2.0 kompatibel sein sollten, um vom Rekorder korrekt verarbeitet werden zu können. Optional können Geräte per RTSP Stream eingebunden werden.



6. Bedienung des Rekorders mit der Maus

Sie können den Rekorder lokal mit der Maus bedienen. Schließen Sie hierzu eine USB-Maus über den USB-Port an den Rekorder an.

6.1 Maus Bedienung

Doppelklick linke Maustaste:

In der Live-Ansicht machen Sie einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Kamerabild, um es als Vollbild anzuzeigen.

Machen Sie erneut einen Doppelklick ins Vollbild, um wieder zur geteilten Ansicht zurück zu kehren oder klicken Sie mit der rechten Maustaste um das Schnellmenü zu öffnen, um dort eine gewünschte Ansicht auszuwählen.

Einfachklick linke Maustaste:

Mit einem Einfachklick der linken Maustaste können Sie verschiedene Menüpunkte auswählen oder Eingaben vornehmen.

Ziehen mit der linken Maustaste:

Wenn Sie sich in der Mehrfachansicht im Live-Bild befinden, können Sie die Reihenfolge der angezeigten Kamerakanäle vertauschen, indem Sie mit gedrückter linker Maustaste das Kamerabild an die gewünschte Position ziehen und somit die Position mit dem vorherigen Kamerakanal tauschen. Um die Sortierung entsprechend beizubehalten empfiehlt es sich eine Favoritenansicht, über die Navigationsleiste, anzulegen.

Hinweis

Um die Position von zwei Kanälen zu ändern, zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf einen der beiden Kanäle und ziehen Sie diesen mit gedrückter linker Maustaste in das neue Fenster.

Einfachklick rechte Maustaste:

Wenn Sie in der Live-Ansicht einmal mit der rechten Maustaste klicken, öffnen Sie das Schnellmenü, in dem Sie folgende Auswahl- bzw. Einstellungsmöglichkeiten haben:

- Ansicht
- PTZ
- Farbeinstellung
- Suche
- Manuell
- Hauptmenü

Klicken Sie mit der rechten Maustaste einmal ins Live-Bild, um das Menü wieder zu schließen.

Eingaben über die virtuelle Tastatur:

Bei einigen Eingabefeldern, z.B. beim Login, öffnet sich durch Klicken in eines der Eingabefelder eine virtuelle Tastatur, über die Sie Buchstaben, Zahlen oder Zeichen eingeben können.







7. Hauptmenü -> Live-Ansicht

7.1 Ereignisanzeige



In der Live-Ansicht wird jeweils unten links im Bild eingeblendet ob ein Ereignis vorliegt.

Ereignistypen:

Symbol	Beschreibung
	Aufnahme läuft auf diesem Kanal.
	Bewegung erkannt auf diesem Kanal.
	Signalverlust (Bildverlust) auf diesem Kanal.
	Kamera Kanal gesperrt / ausgeblendet.

7.2 Aufrufen der Kanal-Menüleiste

Wenn Sie mit dem Mauszeiger den oberen Live-Bildrand des jeweiligen Kanals berühren, wird die folgende kleine Menüleiste eingeblendet:



1. Echtzeit Wiedergabe:

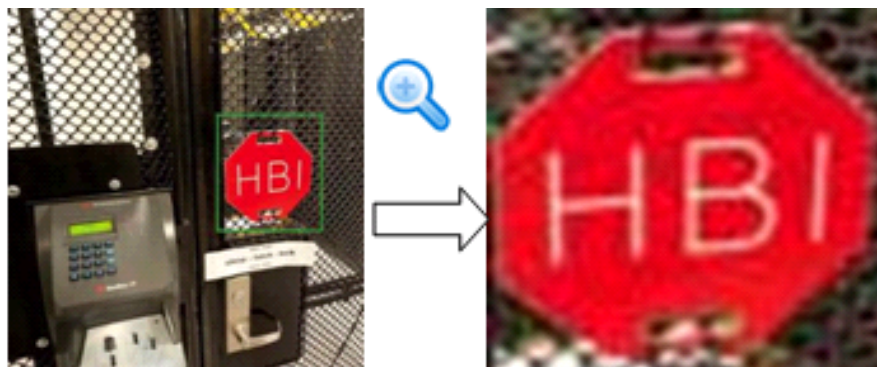
Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, werden die letzten 5-60 Minuten, je nach Einstellung, des aufgezeichneten Videos auf diesem Kanal wiedergegeben. Liegt in diesem Zeitraum keine Aufzeichnung für diesen Kanal vor, erscheint eine entsprechende Meldung.

Sie können die Wiedergabedauer einstellen unter:

Hauptmenü → Einstellungen → System → Allgemein → Echtzeit Wiedergabe

2. Vergrößern (Zoom):

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken können Sie mit gedrückter linker Maustaste einen Rahmen um den gewünschten Zoombereich ziehen. Das Bild wird digital, bis zu 16-fach, vergrößert.



Durch Klicken der rechten Maustaste kehren Sie wieder zum Vollbild zurück.

Hinweis: Sie können alternativ mit dem Mousrad in das Bild hineinzoomen.

3. Echtzeit Backup:

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, startet die manuelle Aufnahme. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um die Aufnahme zu stoppen. Die so aufgenommenen Videodaten werden auf ein angeschlossenes USB-Gerät (z.B. USB-Stick) gespeichert.

4. Snapshot:

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, können Sie vom momentan ausgewählten

Kanal einen Snapshot erstellen. Dieser wird dann entweder auf ein angeschlossenes USB-Gerät (z.B. USB-Stick), falls eingesteckt, oder auf der Festplatte gespeichert.

5. Mute (Ton stumm):

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, wird der entsprechende Kanal auf stumm / laut geschaltet.











Hinweis:







Die Tonfunktion ist nur aktiv, wenn Sie den jeweiligen Kanal als Vollbild darstellen (in der Mehrfachansicht ist die Tonfunktion nicht aktiv). Bitte berücksichtigen Sie die lokalen Gesetze zur Tonaufzeichnung.

7.3 Aufrufen der Navigation-Menüleiste

Über die Funktionssymbole in der Navigationsleiste können Sie auf die Funktionen zugreifen, um Operationen durchzuführen. So können Sie beispielsweise auf das Hauptmenü zugreifen und den Modus der Fensteraufteilung wechseln.

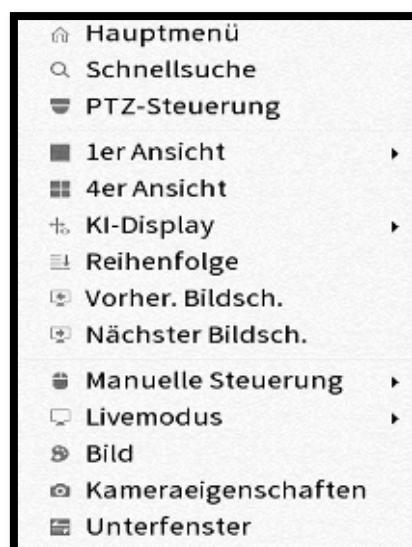


Symbol	Funktion
	Öffnen Sie das Hauptmenü .
	Erweitern oder verdichten Sie die Navigationsleiste.
	Wählen Sie das Layout der Ansicht.
	Gehen Sie zum vorherigen Bildschirm.
	Gehen Sie zum nächsten Bildschirm.
	Tour Funktion aktivieren. Das Symbol wechselt zu.  .
	Öffnen Sie das PTZ-Bedienfeld.
	Öffnen Sie die Oberfläche Farbeinstellung . Hinweis Diese Funktion wird nur im einkanaligen Layout unterstützt.
	Öffnen Sie die Aufnahme Suchmaske.

Symbol	Funktion
	Öffnen Sie die Oberfläche Ereigni , um den Alarmstatus des Geräts anzuzeigen.
	Öffnen Sie die Oberfläche Kanal Info , um die Informationen zu jedem Kanal anzuzeigen.
	Öffnen Sie die Oberfläche Kamera .
	Öffnen Sie die Netzwerk
	Öffnen Sie die Oberfläche HDD Verwaltung .
	Öffnen Sie die USB Verwaltung

7.4 Zugriff auf das Schnellmenü per rechter Maustaste

Wenn Sie in der Live-Ansicht befinden (egal, ob in der Mehrfachansicht oder Vollbild eines Kanals) und einmal mit der rechten Maustaste klicken, öffnet sich ein Schnellmenü, in dem Sie folgende Auswahl- bzw. Einstellungsmöglichkeiten haben:

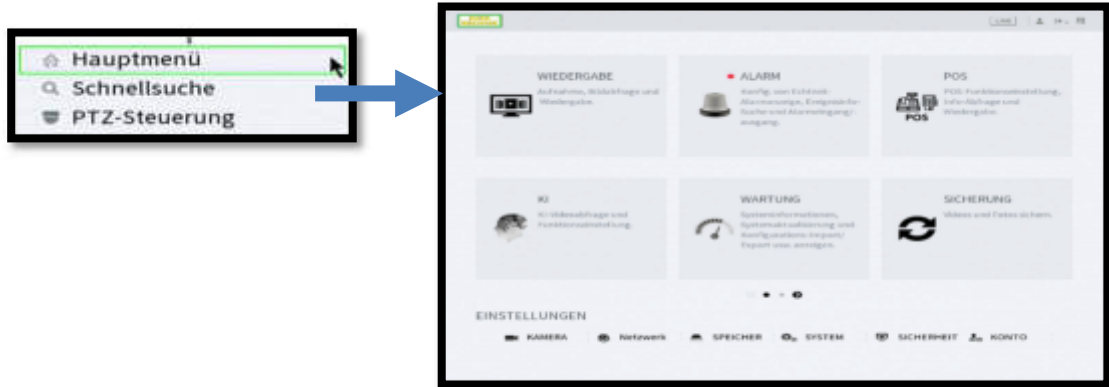


Wenn Sie mit der linken Maustaste wieder ins Live-Bild klicken, wird das Schnellmenü wieder geschlossen.

Funktion	Beschreibung
Hauptmenü	Öffnen Sie die Benutzeroberfläche des Hauptmenüs .
Suche	Öffnen Sie die Wiedergabe , über die Sie Aufzeichnungsdateien suchen und wiedergeben können.
PTZ	Öffnen Sie das PTZ-Menü .
Ansichten	Konfigurieren Sie den Live-Ansichtsbildschirm als Einkanal-Layout oder Mehrkanal-Layout.
Vorheriges Bild	Klicken Sie auf Vorheriges Bild, um zum vorherigen Bild zu gelangen. Wenn Sie beispielsweise den 4-Split-Modus verwenden, zeigt der erste Bildschirm den Kanal 1-4 an, klicken Sie auf Nächster Bildschirm , und Sie können Kanal 5-8 sehen.
Nächstes Bild	
Kamera-Registrierung	Öffnen Sie die Kamera Einstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter "5.6 Konfigurieren von Remote-Geräten Hinzufügen von Remote-Geräten."
Manuell	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie Aufnahme, Sie können den Aufnahmemodus als Auto oder Manuell konfigurieren oder die Aufnahme stoppen. Sie können auch die Snapshot-Funktion aktivieren oder deaktivieren Wählen Sie Alarm Out, um die Einstellungen für den Alarm-Ausgang zu konfigurieren.
Wiedergabe Modus	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie Allgemein, das Layout des Live-View-Bildschirms ist standardmäßig eingestellt. Wählen Sie Gesichter Lite, die erkannten Gesichts-Snapshots werden unten im Livebildschirm angezeigt.

7.4.1 Hauptmenü öffnen

Mit einem Klick auf diese Zeile in dem Schnellmenü gelangen Sie in das Hauptmenü des Rekorders.



7.4.2 Suche / Wiedergabe

Mit einem Klick auf diese Zeile in dem Schnellmenü gelangen Sie in das Wiedergabe Menü.



7.4.3 Einfach- & Mehrfach Ansichten

Sie können einen Kanal als Vollbild auswählen oder eine geteilte (Mehrfachansicht) Bildschirmansicht wählen. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Mehrfach-Anzeigen variiert je nach Rekorder Modell.



7.4.4 Matrix-Ansicht

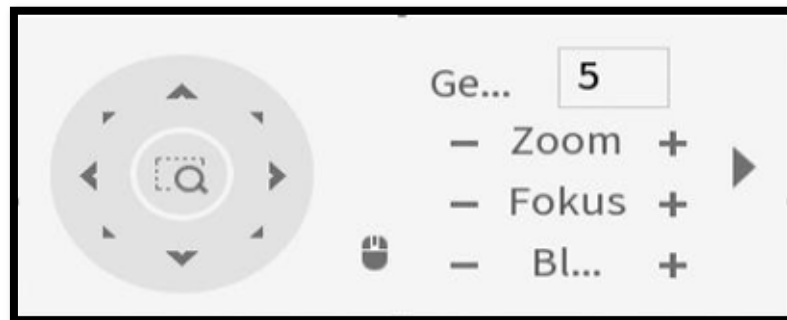
Rekorder der BWPVR-Serie, mit mehr als 4 Basis Video-Kanälen (BNC), verfügen über eine Video Matrix-Ansicht. In diesem Modus können Sie den HDMI und den VGA Ausgang unabhängig voneinander betreiben und somit auf einem zweiten Bildschirm Video-Streams darstellen, um eine bessere Übersicht über den Sicherheitsbereich zu haben.



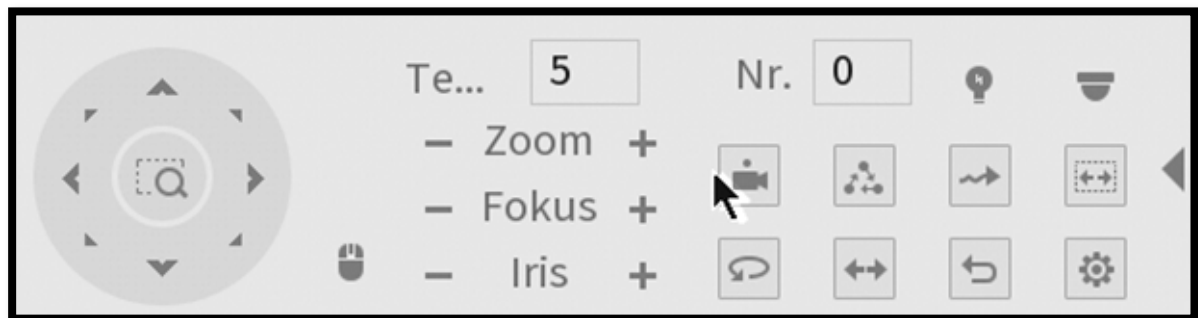
7.4.5 PTZ-Steuerung / OSD Menü aufrufen











7.4.5.1 Übersicht

Wenn Sie im Schnellmenü auf „PTZ“ klicken, erscheint folgendes Steuerungsfenster:



Mit einem Klick auf das „Erweitern“ Symbol (rechts) gelangen Sie in das erweiterte Menü:



Symbol	Funktion	Symbol	Funktion
	Preset		Flip
	Tour		Reset
	Pattern		Aux Konfig.
	Autoscan		Aux ein/aus
	Autopan		Menü aufrufen

7.4.6 PTZ Steuerung

Speed:

Hier können Sie die Geschwindigkeit der PTZ-Bewegung einstellen (Werte von 1-8). Klicken Sie hierzu in das Speed-Zahlenfeld und geben Sie sich öffnende, virtuelle Tastatur den gewünschten Geschwindigkeitswert ein.

Zoom, Fokus, Blende:

Über die jeweiligen Plus- und Minustasten können Sie den Zoomfaktor, den Fokus und die Blende einstellen, sofern diese Funktion von der Kamera unterstützt wird.

PTZ Richtung:

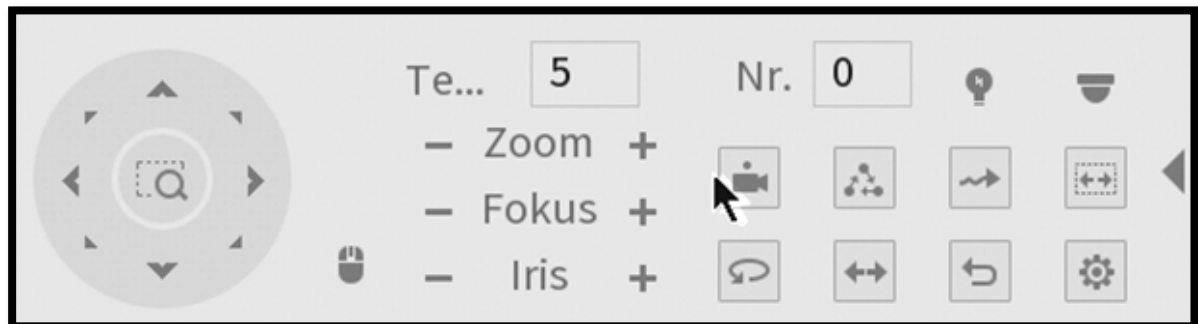
Sie können die PTZ-Steuerung für 8 Richtungen (=8 Pfeile) vornehmen, indem Sie auf die jeweilige Pfeiltaste klicken.

In der Mitte der Richtungspfeile befindet sich die 3D Positionierungstaste. Wenn Sie auf diese Taste klicken, wird das Kamerabild als Vollbild dargestellt. Ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste einen Bereich in das Bild. Dieser Bereich kann dann mit bis zu 16-fachem Zoom angezeigt werden. Eine PTZ Kamera schwenkt automatisch auf den gewählten Bereich, um diesen mittig zentriert anzuzeigen.



Einstellung von Preset, Tour, Pattern, usw.:

Wenn Sie im PTZ-Menü auf die Pfeiltaste am rechten Rand klicken, wird das Menüfenster wie folgt erweitert:



7.4.6.1 Aux Konfiguration

Klicken Sie auf das Aux Konfigurations-Symbol.



Das folgende Menüfenster öffnet sich:

7.4.6.1.1 Preset

Preset: Fixe Position die vom Speeddome angefahren und beobachtet werden soll. Gespeichert werden die Koordinaten und die Zoomstufe.



- Für die Preset-Einstellung stehen Ihnen die Richtungspfeile zu Verfügung, um die Kamera in die gewünschte Position zu bringen.
- Geben die gewünschte Nummer für dieses Preset ein.
- Speichern Sie die Einstellung, indem Sie auf „Einstellen“ klicken.
- Über „Preset löschen“ können Sie Ihre Eingabe rückgängig machen.

7.4.6.1.2 Tour

Eine Tour besteht aus mehreren Presets, welche in fester Reihenfolge nacheinander angefahren werden. Die Presets werden dabei eine bestimmte, einzustellende, Zeit beobachtet.



- Für die Tour-Einstellung stehen Ihnen die Richtungspfeile zu Verfügung, um die Kamera in die gewünschte Position zu bringen.
- Geben die gewünschte Nummer für das Preset und diese Tour ein.
- Speichern Sie die Einstellung, indem Sie auf „Preset hinzufügen“ klicken.
- Über „Preset löschen“ bzw. „Tour löschen“ können Sie Ihre Eingabe rückgängig machen.

7.4.6.1.3 Pattern / Muster

Das Pattern/Muster zeichnet eine Bewegungsabfolge auf, welche vom Benutzer durchgeführt wird und wiederholt diese zyklisch.



- Für die Pattern-Einstellung stehen Ihnen die Richtungspfeile zu Verfügung, um die Kamera in die gewünschte Position zu bringen.
- Geben die gewünschte Nummer für das Pattern ein.
- Klicken Sie auf „Anfang“ bzw. „Ende“.

7.4.6.1.4 Scan

Bei einem Scan-Vorgang schwenkt der Speeddome zwischen zwei Begrenzungen von rechts nach links und zurück.



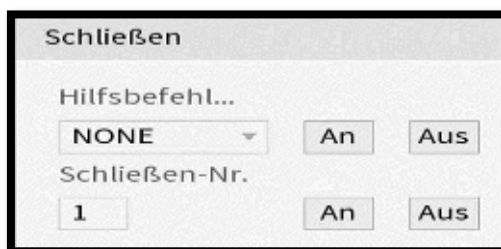
Für die Begrenzungseinstellungen stehen Ihnen die Richtungspfeile zu Verfügung. Um für die Kamera die Abgrenzung nach links bzw. rechts festzulegen, tippen Sie auf den entsprechenden Button.

7.4.6.1.5 Aux

Klicken Sie auf das Aux Symbol.



Das folgende Menüfenster öffnet sich:



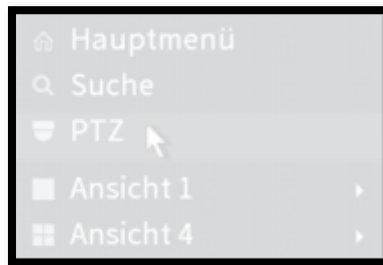
Die hier definierten Optionen hängen vom gewählten Protokoll ab. Die „Nr.“ entspricht der Aux Kanal Ein/Aus-Taste des Decoders.

7.4.7 OSD Menü einer CVI/TVI/AHD-Kamera aufrufen

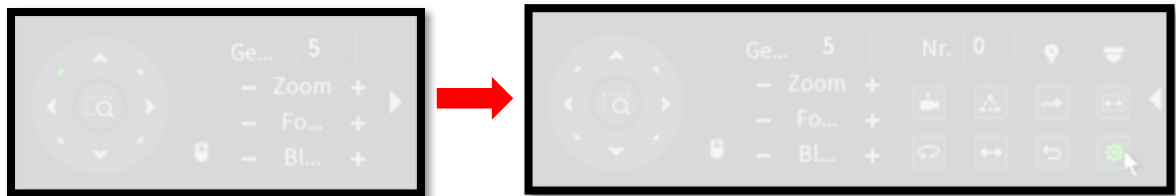
Über den Rekorder können Sie Kameraeinstellungen vornehmen.

Zum Öffnen des OSD gehen Sie bitte wie folgt vor:

- I) Wählen Sie „PTZ“ im Schnellmenü



- II) Erweitern Sie die Einstellungen mit



- III) Öffnen Sie das OSD Menü mit einem Klick auf:

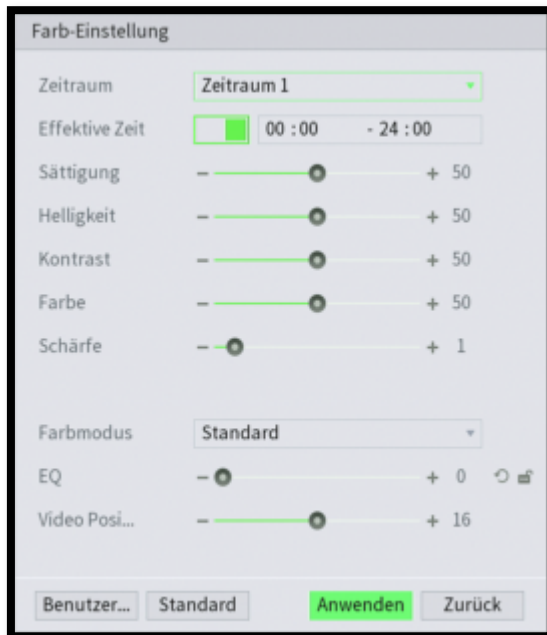
- IV) Steuern Sie das OSD Menü mit dem Bedienfeld (siehe unten).

Sie können das Bedienfeld, durch ziehen mit der linken Maustaste nach einem Klick auf die Kopfzeile, verschieben.



7.4.8 Farbeinstellung

Hier können Sie Einstellungen für das angezeigte Videobild anpassen, sowie den Abgleich der Signalanpassung manuell einstellen oder anstoßen.



- Zeitspanne / Aktuelle Zeit:
Hier können Sie 2 voneinander unabhängige Zeitspannen definieren, für die dann die weiteren Einstellungen wie z.B. Schärfe, Helligkeit, usw. gelten sollen.
- Farbton:
Einstellung von 0-15. Zum Anpassen von Farbverschiebungen.
- Schärfe:
Einstellung von 0-100. Gilt speziell für den Bildrand. Je höher der Wert, desto schärfer der Bildrand, aber auch mehr Bildrauschen. Idealer Wert: 40-60.
- Helligkeit:
Einstellung von 0-100. Je höher der Wert, desto mehr Helligkeitsausgleich, aber auch mehr Bildrauschen. Idealer Wert: 40-60.
- Kontrast:
Einstellung von 0-100. Je höher der Wert, desto mehr Kontrast. Idealer Wert: 40-60.
- Sättigung:
Einstellung von 0-100. Je höher der Wert, desto mehr Farbsättigung. Idealer Wert: 40-60.
- Farbmodus:
Wählen Sie den gewünschten Farbmodus aus.

- EQ - Equalizer:
Kabel-Signalanpassung für eine verzerrungsfreie Übertragung. Kann manuell angepasst, über das Schloss gesperrt/entsperrt oder über den Pfeil per One-Push automatisch neu angepasst werden.
- Videoposition:
Dient der Anpassung des Bildes an die Position in der Darstellung.

7.5 Aufrufen der Navigationsleiste

Sie müssen zuerst die Anzeige der Navigationsleiste aktivieren, damit diese im Live-Bild angezeigt werden kann.













Die Navigationsleiste aktivieren Sie hier:

Hauptmenü → Einstellungen → System → Allgemein → Navigationsleiste

Nachdem Sie die Navigationsleiste aktiviert haben, wird diese im Live-Bild angezeigt, wenn Sie mit der linken Maustaste klicken.



Das Hauptmenü wird über einen Klick auf das Häuschen-Symbol geöffnet.

Symbol	Beschreibung
	Aufrufen des Hauptmenüs.
	Anzeigemodus: Vollbild oder Mehrfachansicht
	Favoriten hinzufügen oder organisieren (Kanalnummer, Anzeigemodus)
	Tour starten bzw. Tour läuft
	Aufrufen der PTZ-Steuerung.
	Aufrufen der Farbeinstellungen.
	Aufrufen der Suchfunktionen.
	Aufrufen der Alarmstatus-Anzeige. Hier werden der Gerätestatus und der Kanalstatus angezeigt.
	Aufrufen der Kanal-Information. Hier werden für jeden einzelnen Kanal Ereignisse wie z.B. erkannte Bewegung, Videoverlust, Sabotage usw. angezeigt.
	Aufrufen der Netzwerkeinstellungen.
	Hier finden Sie Informationen über die Festplatte.
	Hier finden Sie Informationen über den USB Manager, z.B. Backup und Upgrades.

7.6 USB Auto Pop-up

Wenn Sie ein USB-Geräte (z.B. Stick) an den Rekorder anschließen, wird dieser vom Rekorder erkannt und folgendes Fenster erscheint:



Sie können auswählen, ob Sie einen Backup oder ein Upgrade über das USB-Gerät durchführen möchten.

Hinweis:

Der Rekorder kann nur USB Sticks erkennen, die in FAT32 formatiert sind.

8. Einstellungen über das Hauptmenü

Sie haben 2 Möglichkeiten, das Hauptmenü aufzurufen:

- Über das Schnellstartmenü (mit rechter Maustaste ins Live-Bild klicken und „Hauptmenü“ auswählen)
- Über die Navigationsleiste (mit linker Maustaste ins Live-Bild klicken und das Hauptmenü-Symbol auswählen).

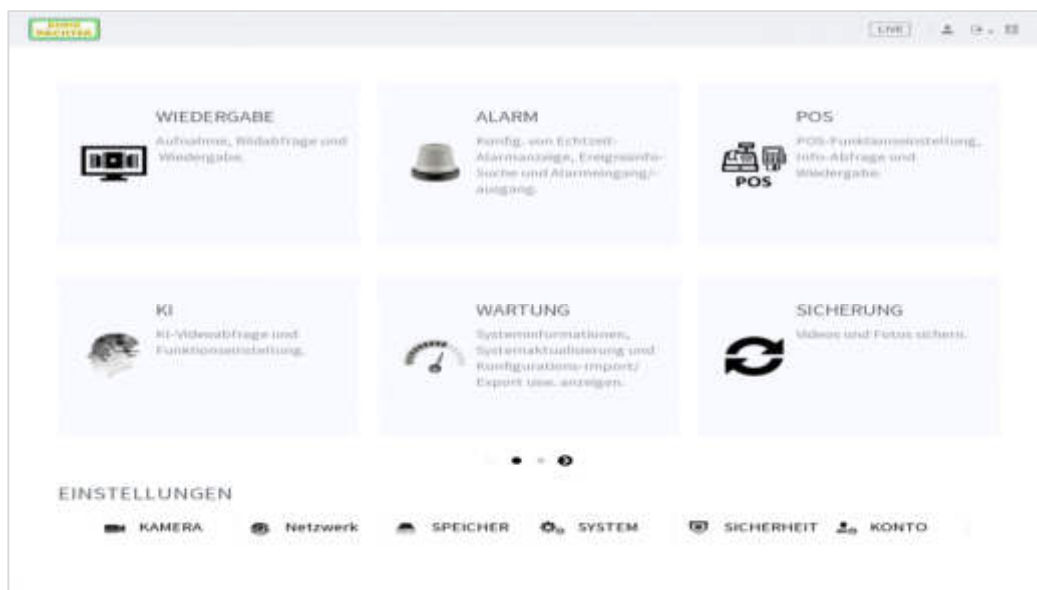


Abbildung 1: [Farbe invertiert] Hauptmenü Seite 1

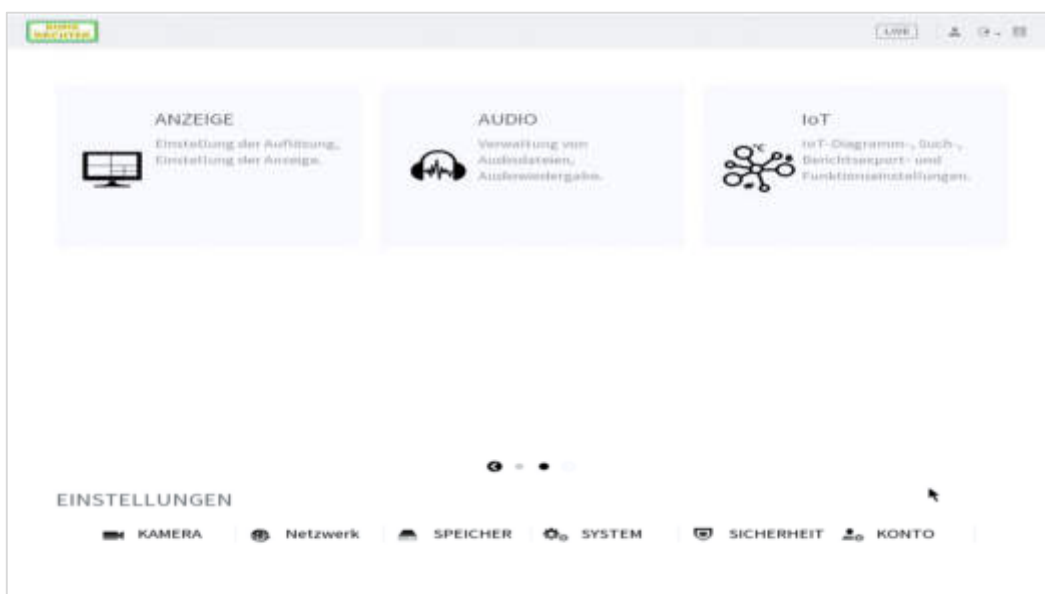






Abbildung 2: [Farbe invertiert] Hauptmenü Seite 2

Nr.	Symbol	Beschreibung
1	Funktionskacheln	<p>Enthält neun Funktionsfelder: WIEDERGABE, ALARM, IVA, POS, IoT, GESICHTSERKENNUNG, SICHERUNG, ANZEIGE und AUDIO. Klicken Sie auf jede Kachel, um die Konfigurationsoberfläche der Kachel zu öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● WIEDERGABE: Suchen und Wiedergeben des auf dem Gerät gespeicherten Videos. ● ALARM: Suchen Sie nach Alarminformationen und konfigurieren Sie Alarmereignisaktionen. ● IVA: Konfigurieren Sie die Verhaltenserkennungen durch Zeichnungsregeln zur Erkennung von Virtuellen Stolperdraht, Einbruch, verlassenen Objekten und fehlenden Objekten. ● POS: Sie können das Gerät an das POS-Gerät (Point of Sale) anschließen und die Informationen von diesem empfangen. ● GESICHTSERKENNUNG: Konfigurieren Sie die Einstellungen zur Erkennung menschlicher Gesichter und suchen Sie nach erkannten menschlichen Gesichtern. ● IoT: Anzeigen, Suchen und Exportieren der Temperatur- und Feuchtigkeitsdaten der Kamera, Anschließen von Sensoren und drahtloser Sirene sowie Konfigurieren der Verknüpfungseinstellungen für Alarmereignisse. ● SICHERUNG: Durchsuchen und sichern Sie die Videodateien auf dem externen Speichermedium, wie beispielsweise dem USB-Speichermedium. ● ANZEIGE: Konfigurieren Sie den Anzeigeeffekt wie die Anzeige von Inhalten, Bildtransparenz und Auflösung und aktivieren Sie die Nullkanalfunktion. ● AUDIO: Verwalten Sie Audiodateien und konfigurieren Sie den Wiedergabepan. Die Audiodatei kann als Reaktion auf ein Alarmereignis abgespielt werden, wenn die Funktion Sprachansagen aktiviert ist.
2	Schaltersymbol	 zeigt die aktuelle Seite des Hauptmenüs an. Klicken Sie  , um zur nächsten Seite zu wechseln.
3	Konfigurationsmenü	Enthält sechs Konfigurationen, mit denen Sie Kameraeinstellungen, Netzwerkeinstellungen, Speichereinstellungen, Systemeinstellungen, Kontoeinstellungen und Ansichtsinformationen konfigurieren können.
4	Live	Klicken Sie  , um zur Live-Ansicht zu gelangen.
5		Wenn Sie auf  zeigen, wird das aktuelle Benutzerkonto angezeigt.
6		Klicken Sie  , wählen Sie Abmelden , Neustarten oder Herunterfahren entsprechend Ihrer aktuellen Situation.
7		<p>Zeigt den SN-QR-Code des Handy-Clients und des Geräts an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Handy-Client: Verwenden Sie Ihr Mobiltelefon, um den QR-Code zu scannen, um das Gerät in den Handy-Client einzufügen, und dann können Sie von Ihrem Mobiltelefon aus auf das Gerät zugreifen. ● Gerät SN: Erhalten Sie die Device SN durch Scannen des QR-Codes. Gehen Sie zur P2P-Verwaltungsplattform und fügen Sie die Device SN zur Plattform hinzu. Anschließend können Sie auf das Gerät im WAN zugreifen und es verwalten. Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung P2P. Sie können die P2P-Funktion auch in den lokalen Konfigurationen konfigurieren.

8.1 Wiedergabe

Sie können das auf dem Gerät gespeicherte Video suchen und wiedergeben.

Wählen Sie **Hauptmenü > Wiedergabe**, die Videosuchoberfläche wird angezeigt

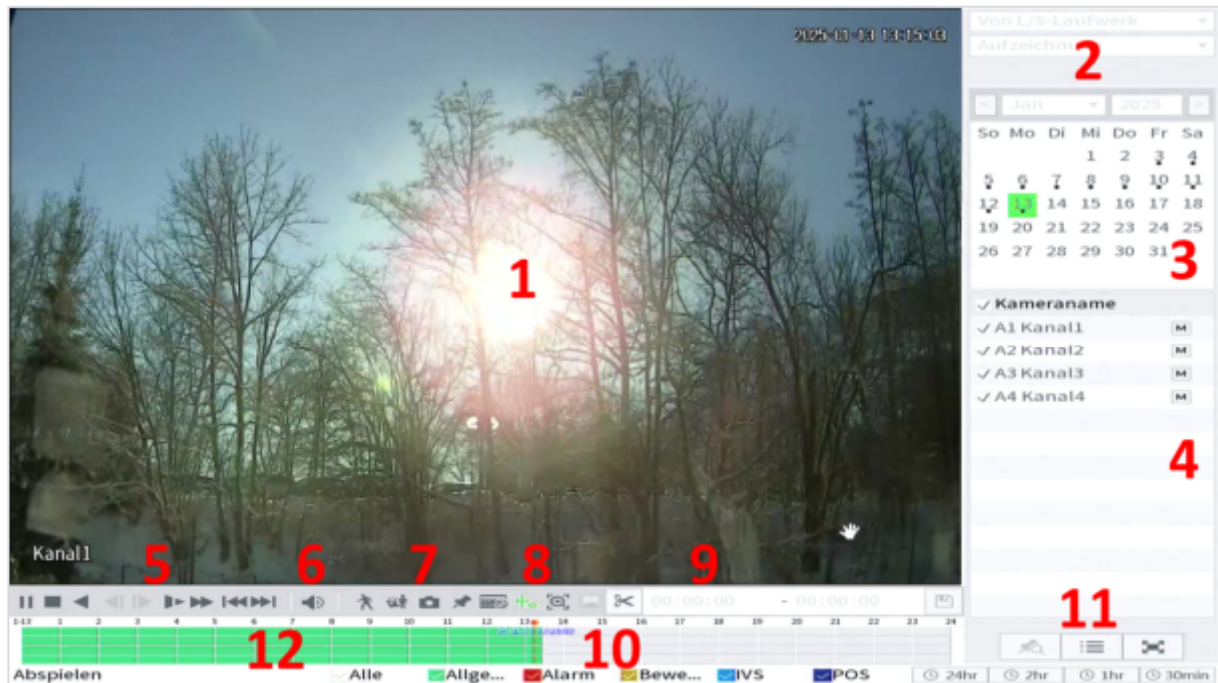





















Abbildung 3: Wiedergabefenster

Nr.	Symbol	Funktion
1	Anzeige-Fenster	Hier wird das gesuchte Bild oder die Datei angezeigt. Bei der Wiedergabe wird die Vollbild- oder Mehrfachansicht unterstützt.
2	Such Ort	Hier können Sie wählen zwischen: <ul style="list-style-type: none"> Suche Dateien von RW/HDD Suche Dateien von I/O Gerät Sie können nach einzelnen Bildern („Pic“) oder nach Aufnahmedateien („Aufn.“) suchen. Wenn Sie nach Dateien/Bildern von einem I/O Gerät suchen, stellen Sie bitte sicher, dass dieses an den Rekorder angeschlossen ist.
3	Kalender	Wählen Sie über den Kalender das Datum für die Suche aus. Ist ein Datum farbig unterlegt, bedeutet es, dass an diesem Tag Bilder/Aufnahmen vorliegen.
4	Anzeige-Modus	Hier können Sie auswählen, wie die Anzeige für die einzelnen Kanäle erfolgen soll (Vollbild, Mehrfachansicht).

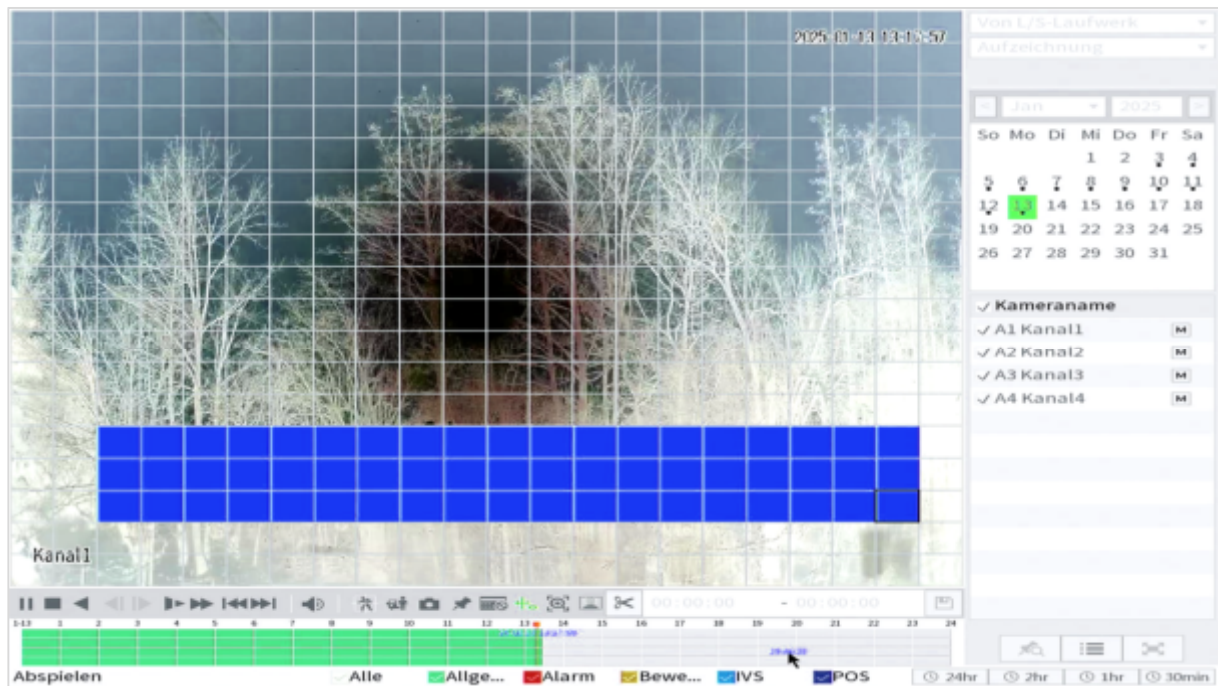
5	Wiedergabe Panel		<p>Wiedergabe/Pause:</p> <p>Sie können die Wiedergabe auf folgende Arten starten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Wiedergabe-Symbol. • Machen Sie einen Doppelklick auf die entsprechende Zeit in der Zeitleiste (siehe Punkt 9). • Machen Sie einen Doppelklick auf die gewünschte Datei in der Detail-Liste (siehe Punkt 7). <p>Durch erneutes Klicken auf das Wiedergabe-Symbol wechseln Sie zwischen Wiedergabe und Pause.</p>
			Stop
			<p>Langsam zurück:</p> <p>Im Wiedergabe-Modus können Sie durch Klicken auf dieses Symbol die Datei/das Bild zurückspielen. Wenn Sie das Symbol erneut klicken, wird das Zurückspielen unterbrochen (Pause).</p>
			<p>Zurück:</p> <p>Im Wiedergabe-Modus können Sie durch Klicken auf dieses Symbol auf des nächste bzw. vorherige Bild gehen. Sie können das Symbol mehrfach betätigen.</p>
			<p>Langsam vor:</p> <p>Im Wiedergabe-Modus können Sie durch Klicken auf dieses Symbol die Datei/das Bild vorspielen.</p>
			<p>Schnell vorwärts:</p> <p>Im Wiedergabe-Modus können Sie durch Klicken auf dieses Symbol die Datei/das Bild vorspielen.</p>
6	Lautstärke		Lautstärkeregelung der Wiedergabe
7	Analyse Tools		Intelligente Suche nach Bewegung Fahrzeugen Personen
			Suche nach Fahrzeugen Personen
			POS Suche
			Gezielte Suche
			Verpixelung

8	Shortcuts		Wenn Sie sich in der Vollbild-Ansicht des gewünschten Kanals befinden, kann durch Klicken auf dieses Symbol ein Snapshot erstellt werden. Der Snapshot kann auf ein angeschlossenes USB-Gerät (z.B. Stick) gespeichert werden.
			Markierung von Besonderen Ereignissen für spätere Nachverfolgung
			IVA / Al Regeln einblenden/ausblenden
9	Clip	<p>Hier können Sie Elemente/Teile der Aufzeichnung ausschneiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie die Wiedergabe des gewünschten Videos. • Klicken Sie auf das Scheren-Symbol, wenn Sie an der gewünschten Stelle im Video angekommen sind. • Verwenden Sie die Zeitleiste, um zur gewünschten Stelle vorzuspulen. • Klicken Sie erneut auf das Scheren-Symbol. • Über das Backup-Symbol können Sie den ausgeschnittenen Clip speichern. 	
10	Aufnahme Art	Hier wird die Aufnahme-Art angezeigt.	
11			Hier können Sie die Bookmark (Markierung) Suche für den jeweiligen Kanal aufrufen.
			Hier werden die Aufnahme-Bilder/-Dateien des jeweiligen Tages angezeigt. Über das Symbol „Dateiliste“ können Sie die Dateien anzeigen. Bitte beachten Sie, dass Dateien, die gerade geschrieben oder überschrieben werden nicht angezeigt werden können.
			In Vollbild Modus wechseln
12	Zeitleiste	<p>Wenn Sie sich in der Vollansicht eines Kanals befinden, wird nur eine Zeitleiste angezeigt.</p> <p>Wenn Sie sich in der Mehrfachansicht (z.B. 4 Kanäle) befinden, wird die entsprechende Anzahl an Zeitleisten (z.B. 4) angezeigt.</p> <p>Standardmäßig fängt die Zeitleiste bei 0 Uhr an und endet bei 24 Uhr.</p> <p>Klicken Sie auf den gewünschten Punkt in der farblich markierten Zeitleiste, um die Wiedergabe zu starten.</p> <p>Grün = normale Aufnahme Rot = Alarm-Aufnahme Gelb = Bewegungserkennungs-Aufnahme Grün = IVA Blau = POS</p>	
13	Zeitleiste Anzeigart	<p>Hier können Sie den Zoom der Anzeige in die Zeitleiste einstellen:</p> <p>24 Stunden, 12 Stunden, 1 Stunde, 30 Minuten.</p>	


8.1.1 Intelligente Suche

Wenn Sie auf das Symbol für die intelligente Suche  klicken, wählen Sie aus wonach gesucht werden soll:

- Bewegung (allgemein)
- Personen (AI)
- Fahrzeuge (AI)



Durch Klicken und gedrückt halten der linken Maustaste können Sie Suchbereiche auswählen (blau markiert)

Durch erneutes Klicken auf das Such-Symbol  startet die intelligente Suche. Die Wiedergabe springt jetzt von Ereignis zu Ereignis, welches der Suche entspricht.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um die Suche zu stoppen.

8.1.2 Suche nach Objekt-Ereignissen

Filterung nach erkannten Objekten wie Person oder KFZ.


Klicken Sie hierzu auf das Symbol:

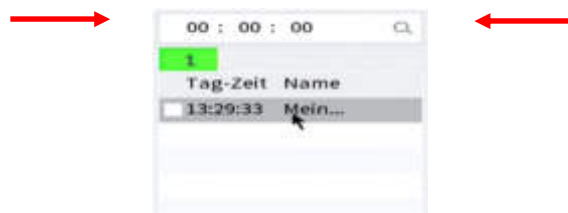



Wählen Sie aus welche der AI Typen klassifiziert werden sollen.

Anschließend wird die Wiedergabe dahingehend angepasst.


8.1.3 Suche nach Zeit

- Wählen Sie in der Liste der Kameras einen Namen eines Kanals aus.
- Klicken Sie auf 
- Die Oberfläche der Markierungsliste wird angezeigt.



- Gehen Sie zur Detailliste. Hier können Sie oben rechts die genaue Uhrzeit eingeben, nach der Sie suchen wollen (im Beispiel 13.29 Uhr).
- Klicken Sie anschließend auf das Such-Symbol 
- Es werden dann alle Aufnahmen gelistet, die ab 13.29 Uhr aufgezeichnet wurden.
- Durch einen Doppelklick auf die entsprechende Aufnahme wird diese wiedergegeben.

8.1.4 Verwalten von markierten Videos


- Klicken Sie in der Benutzeroberfläche der **Markierungsliste** auf , um die Managementoberfläche anzuzeigen.



Hier können Sie Marker gezielter **Suchen** oder **Löschen**.

8.1.5 Markierung (Tag) setzen

Wenn Sie sich im Wiedergabe-Modus befinden, können ausgewählte Passagen markiert werden, um diese nach Zeit, sowie mit einem Namen zu versehen, um später schneller gefunden zu werden.

- Starten Sie die Wiedergabe bis zur entscheidenden Stelle.
- Optional: Klicken Sie auf Pause ||
- Klicken Sie auf das Markierungs-Symbol.
- Das folgende Fenster erscheint: 



The screenshot shows a dialog box titled "Tag hinzuf." (Add Tag). It contains two input fields: "Tag-Zeit" (Tag Time) with the value "2025-01-13 13:29:59" and "Tag-Name" (Tag Name) with the value "MeinMarker2". At the bottom, there are three buttons: "Standard", "OK", and "Zurück" (Back).


- Geben Sie zu dem Zeitstempel einen gewünschten Markierungsnamen ein.
- Sie können dann zu einem späteren Zeitpunkt nach dieser Markierung, d.h. nach der Zeit oder nach dem Namen, suchen.
- Klicken Sie auf „OK“ um den Marker (Tag) zu speichern zu übernehmen

8.2 Alarm

8.2.1 Alarm Informationen (Alarm Info) - Protokoll

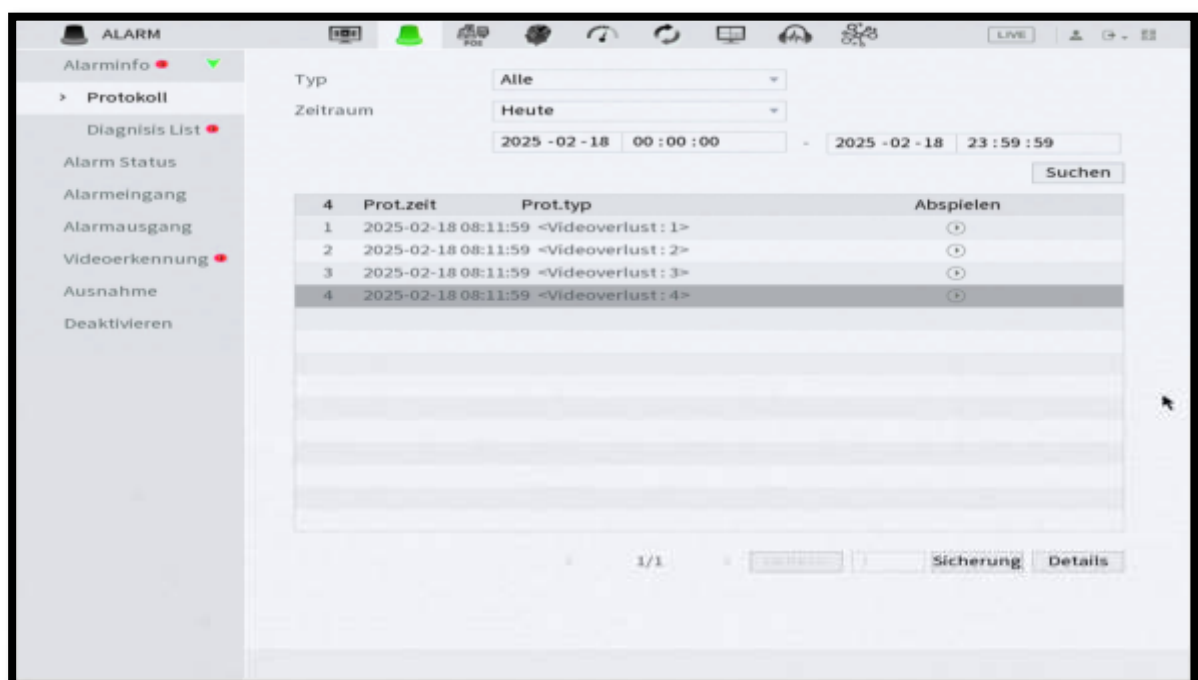
- Wählen Sie in der Liste **Typ** den Ereignistyp aus; geben Sie im Feld **Startzeit** und im Feld **Endzeit** die gewünschte Zeit ein.
- Klicken Sie auf **Suchen**. Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- Klicken Sie auf **Backup**, um die Suchergebnisse auf dem externen Speichermedium zu sichern.

Hinweis:

- Klicken Sie hier , um das Alarmereignis abzuspielen.
- Wählen Sie ein Ereignis aus und klicken Sie auf Details, um die detaillierten Informationen zum Ereignis anzuzeigen.

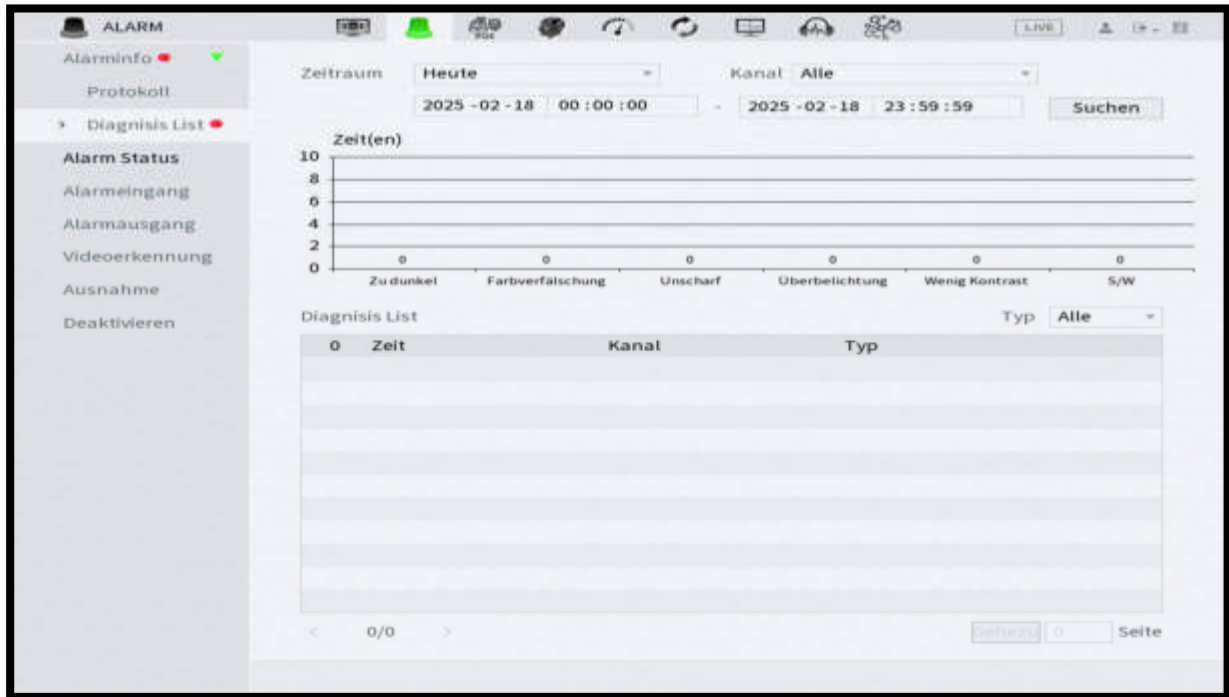
Im Menüpunkt Alarm Info können Sie sich aufgetretene Alarmer und Abnormalien anzeigen lassen und gezielt nach diesen suchen.

Eingrenzung: Um gezielt Meldungen anzeigen zu lassen können Sie einen Alarm-Typen aus der Dropdownliste wählen und den Zeitrahmen vorgeben in der Sie das Ereignis vermuten. Mit einem Klick auf „Suche“ wird diese ausgeführt.



8.2.2 Alarm Informationen (Alarm Info) – Diagnose Liste

Die Diagnoseliste ermöglicht es auftretende Ereignisse nachvollziehen zu können. Insbesondere die Grafik erleichtert es auftretende Ereignisse, wie Überbelichtung, und deren Häufigkeit zu ermitteln, um Abhilfe zu schaffen.



8.2.3 Alarm Status

Der Alarm Status gibt Auskunft über aktuell aktive Ereignisse, z.B. Videosignalverlust.



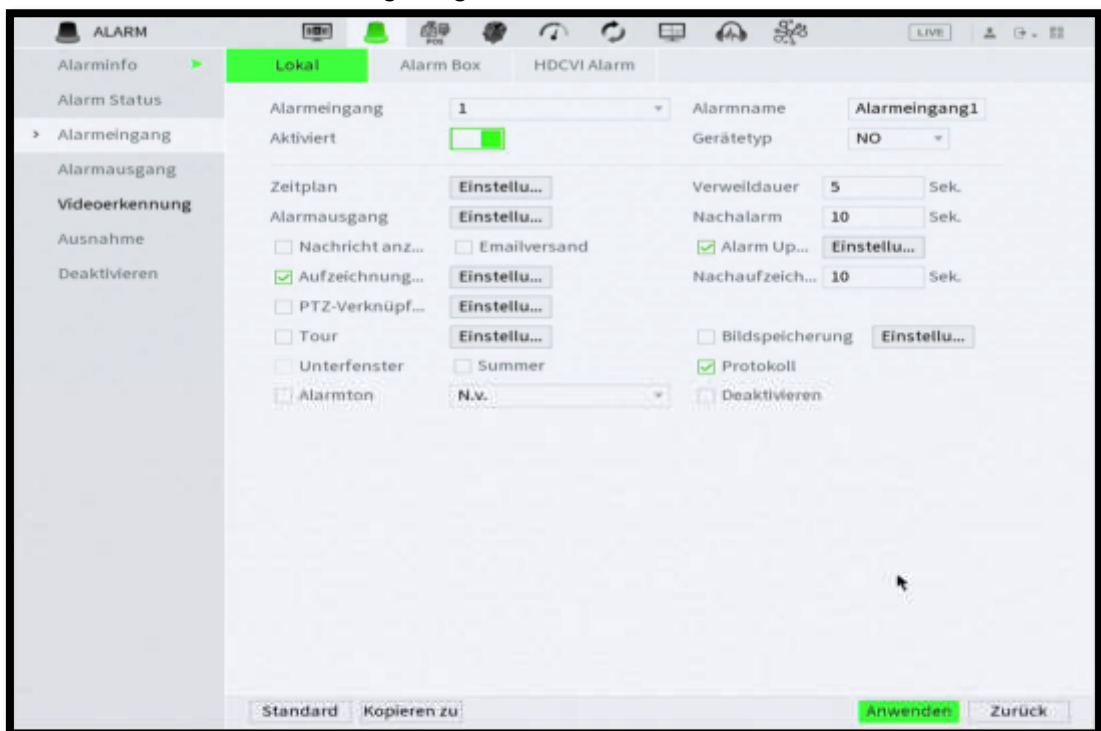
Alarmtyp	Alarm Status
Videoverlust	1 2 3 4

8.2.4 Alarmeingangseinstellungen

- Schließen Sie die Alarmeingangs- und -ausgangsports an, wie unter "Verbindung mit Alarmeingang und -ausgang" beschrieben. Sie können die Alarmeinstellungen für jeden Kanal einzeln konfigurieren oder die Einstellungen auf alle Kanäle anwenden und anschließend speichern.

8.2.4.1 Lokale Rekorder Alarmeingänge konfigurieren

- Sie können das Alarmgerät an den Alarm-Eingangsport des Geräts anschließen. Wenn der Alarm auf dem Gerät aktiviert wird, werden die Alarminformationen in das Gerät hochgeladen, und das Gerät gibt dann die lokalen Alarme so aus, wie Sie es in diesem Abschnitt konfigurieren.
- Wählen Sie Hauptmenü > Alarm > Alarm Eingang > Lokal.
- Die lokale Oberfläche wird angezeigt



The screenshot displays the 'Lokal' configuration screen for alarm inputs. The left sidebar contains a menu with options: Alarminfo, Alarm Status, Alarmeingang (selected), Alarmausgang, Videoerkennung, Ausnahme, and Deaktivieren. The main area is divided into two columns of settings:

- Left Column:**
 - Alarmeingang: 1 (dropdown)
 - Aktiviert: ☒ (green indicator)
 - Zeitplan: Einstellu...
 - Alarmausgang: Einstellu...
 - ☐ Nachricht anz...
 - ☐ Emailversand
 - ☒ Aufzeichnung... (with green checkmark)
 - ☐ PTZ-Verknüpf... (with green checkmark)
 - ☐ Tour
 - ☐ Unterfenster
 - ☐ Alarmton: N.v. (dropdown)
- Right Column:**
 - Alarmname: Alarmeingang1
 - Gerätetyp: NO (dropdown)
 - Verweildauer: 5 Sek.
 - Nachalarm: 10 Sek.
 - ☒ Alarm Up... (with green checkmark)
 - Nachaufzeich...: 10 Sek.
 - ☐ Bildspeicherung
 - ☒ Protokoll (with green checkmark)
 - ☐ Deaktivieren

At the bottom, there are buttons for 'Standard', 'Kopieren zu', 'Anwenden' (highlighted in green), and 'Zurück'.

- Jetzt können Sie die Einstellungen für die lokalen Alarme konfigurieren.

•

Parameter	Beschreibung
Alarmeingang	Wählen Sie die Kanalnummer aus.
Alarmname	Geben Sie den benutzerdefinierten Alarmnamen ein.
Aktivieren	Aktivieren oder deaktivieren der lokalen Alarmfunktion.
Typ	Wählen Sie in der Liste Typ die Option NO oder NC als Spannungsausgangstyp.
Zeitraum	Klicken Sie auf Einstellung , um die Einstellungsoberfläche anzuzeigen. Definieren Sie einen Zeitraum, in dem die Bewegungserkennung aktiv ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Einstellen der Bewegungserkennungsperiode" unter "5.10.4.1 Konfigurieren Einstellungen zur Bewegungserkennung."
Anti-Alias	Konfigurieren Sie die Dauer der Ereigniserkennung. Das System erfasst in diesem Zeitraum nur ein Ereignis.
Alarmausgang	Klicken Sie auf Einstellung , um die Einstellungsoberfläche anzuzeigen. <ul style="list-style-type: none"> Allgemeiner Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die an den ausgewählten Ausgangsport angeschlossenen Alarmeinrichtungen. Externer Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die angeschlossene Alarmbox. Kabellose Sirene: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über Geräte, die über ein USB-Zugang oder ein Kamera-Zugang verbunden sind.
Verriegelung	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät den Ausschaltalarm verzögert, nachdem der externe Alarm aufgehoben wurde. Der Wert reicht von 0 Sekunden bis 300 Sekunden, und der Standardwert ist 10 Sekunden.
Nachricht anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nachricht anzeigen , um eine Popup-Meldung auf Ihrem lokalen Host-PC zu aktivieren.

Parameter	Beschreibung
Alarm-Upload	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Alarm Upload , damit das System das Alarmsignal in das Netzwerk (einschließlich der Alarmzentrale) hochladen kann, wenn ein Alarmereignis eintritt.
E-Mail senden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen E-Mail senden , damit das System bei Auftreten eines Alarmereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung senden kann. Um diese Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Funktion im Hauptmenü aktiviert ist Menü > Netzwerk > E-Mail .
Aufnahmekanal	Wählen Sie die Kanäle aus, die Sie aufnehmen möchten. Der/die ausgewählte(n) Kanal(e) starten die Aufzeichnung, nachdem ein Alarmereignis eingetreten ist. Die Aufzeichnung für Alarm und automatische Snapshots muss aktiviert sein. Für Details, siehe "5.1.4.9 Konfigurieren des Zeitplans für die Speicherung von aufgezeichneten Videos" und "5.9.1 Aktivieren der Aufzeichnungssteuerung."

PTZ	Klicken Sie auf Einstellung , um die PTZ-Oberfläche anzuzeigen. PTZ-Aktivierungsfunktion aktivieren. Wählen Sie für jede PTZ-Kamera die Voreinstellung aus, die bei Auftreten eines Alarmereignisses aufgerufen werden soll.
Nachalarm	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät die Aufnahme verzögert ausschaltet, nachdem der Alarm abgebrochen wurde. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden, und der Standardwert ist 10 Sekunden.
Tour	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Tour , um eine Tour durch die ausgewählten Kanäle zu aktivieren.
Snapshot	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Snapshot , um eine Snapshot des ausgewählten Kanals zu machen. Um diese Funktion zu nutzen, wählen Sie Hauptmenü > Kamera > Encode > Schnapschuss Wählen Sie in der Liste Modus die Option Ereignis .
Videomatrix	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion zu aktivieren. Wenn ein Alarmereignis eintritt, gibt der Videoausgang die Einstellungen aus, die unter "Hauptmenü > Anzeige > Tour" konfiguriert wurden Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein akustisches Signal am Gerät zu aktivieren.
Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit das Gerät ein lokales Alarmprotokoll aufzeichnen kann.
Sprachbefehle	Aktivieren Sie diese Option, um die Audioübertragung / Sprachaufforderung als Reaktion auf ein lokales Alarmereignis zu aktivieren.

8.2.4.2 Alarm-Eingang (externes Gerät)

Sie können das Alarmgerät an den RS485-Port des Gerätes anschließen. Wenn der Alarm durch das Alarmgerät erkannt wird, werden die Alarminformationen in das Gerät hochgeladen, und das Gerät gibt die Alarme dann so aus, wie Sie es in diesem Abschnitt konfigurieren. Um Aktionen bei Auftreten eines externen Alarms auszulösen stellen Sie unter „Alarmgerät“ die jeweiligen Aktionen ein, die dieses Gerät am NVR auslösen soll.

- Wählen Sie Hauptmenü > Alarm > Alarm-Eing. > Alarmgerät. Die Alarmgerät Oberfläche wird angezeigt.



- Wählen Sie in der Liste der Alarmgeräte die Alarmgerätenummer aus, die der Adressnummer entspricht, die über den DIP-Schalter an dem Alarmgerät konfiguriert wurde.
- Wählen Sie in der Liste Alarm-Eingang den Alarmeingangsport an dem Alarmgerät aus.
- Konfigurieren Sie die Einstellungen für andere Parameter der Alarmbox. Einzelheiten finden Sie in Tabelle 5-35.
- Klicken Sie auf Übernehmen, um die Einstellungen abzuschließen.
- Klicken Sie auf Standard, um die Standardeinstellung wiederherzustellen.

8.2.4.3 HDCVI-Alarm (Kamera)

HDCVI-Alarme sind u.a. Alarme welche an den angeschlossenen Kameras auftreten. Dies können z.B. Spannungsschwankungen oder Signalstörungen sein.

Zum Aktivieren eines Alarms setzen Sie das Häkchen in der Spalte „Ein“. Zur Konfiguration der Aktion klicken Sie auf das Zahnradchen unter „Auswählen“.



8.2.5 Hauptmenü → Alarm → Alarm Ausgang

8.2.5.1 Alarmausgang

Stellen Sie unter Alarmausgang per Button ein wie diese gesteuert werden sollen. Unter Status sehen Sie den aktuellen Zustand des Alarmausgangs.



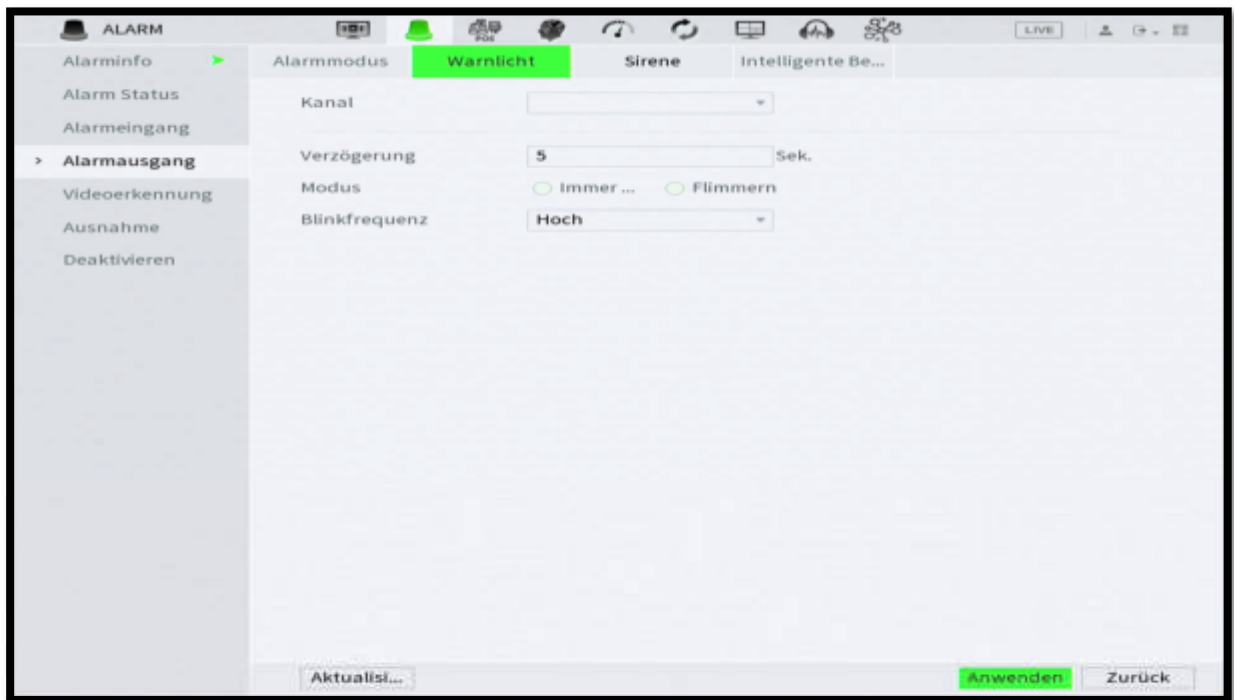
Im Bereich „Alarm Box“ können Sie extern angeschlossene Alarmgeräte konfigurieren.

Warnlicht

Konfiguration eines extern angeschlossenen Strahlers.

Wählen Sie Hauptmenü > ALARM > ALARMAUSGANG > Warnlicht.

Die folgende Anzeige erscheint:



Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Warnlicht Parameter.

Parameter	Beschreibung
Kanal	Wählen Sie in der Kanalliste einen Kanal aus, der an eine Alarmlicht-Kamera angeschlossen ist.
Verriegelung	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät das Ausschalten des Alarms verzögert, nachdem der Alarm abgebrochen wurde. Der Wert reicht von 5 Sekunden bis 30 Sekunden, und der Standardwert ist 5 Sekunden.
Modus	Stellen Sie den Alarmmodus für weißes Licht auf Dauerlicht oder Flimmern ein.
Blitzfrequenz	Wenn Sie den Alarmmodus für weißes Licht auf Flimmern einstellen, können Sie die Blitzfrequenz zwischen niedrig, mittel und hoch wählen.

Klicken Sie auf Übernehmen um die Einstellungen abzuschließen.

8.2.5.2 Sirene

Konfiguration einer extern angeschlossenen Sirene oder Lautsprechers.
Wählen Sie Hauptmenü > ALARM > ALARMAUSGANG > Sirene. Die Sirenenoberfläche wird angezeigt.



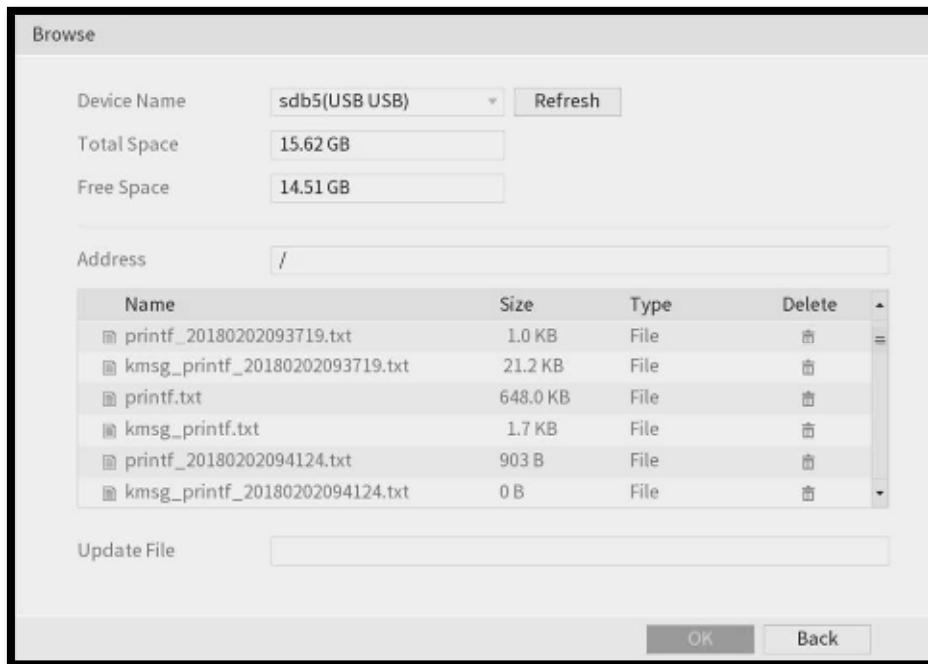
Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Sirenenparameter.

Parameter	Beschreibung
Kanal	Wählen Sie in der Kanalliste einen Kanal aus, der mit einer Kamera verbunden ist, die die Audiofunktion unterstützt.
Abspielen	Klicken Sie auf Abspielen , um die manuelle Auslösung zu starten
Verriegelung	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät das Ausschalten des Alarms verzögert, nachdem der Alarm abgebrochen wurde. Der Wert reicht von 5 Sekunden bis 30 Sekunden, und der Standardwert ist 5 Sekunden.
Audio-Clip	Wählen Sie den Audioclip für den Sirenensound aus. Die Standardeinstellung ist Clip 1 .
Lautstärke	Wählen Sie die Lautstärke für den Audioclip aus. Sie können die Blitzfrequenz zwischen Niedrig , Mittel und Hoch wählen.
Aktualisierungsdatei	Importieren Sie die Upgrade-Audiodatei (.bin), um die Alarm-Audiodatei der Kamera zu aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Audio-Datei der Kamera aktualisieren."

Klicken Sie auf Übernehmen, um die Einstellungen abzuschließen.

8.2.6 Aktualisieren der Audiodatei der Kamera

- Bereiten Sie ein USB-Gerät oder ein anderes externes Speichermedium vor und schließen Sie es an das Gerät an.
- Klicken Sie auf Durchsuchen.
Die Durchsuchen-Oberfläche wird angezeigt.



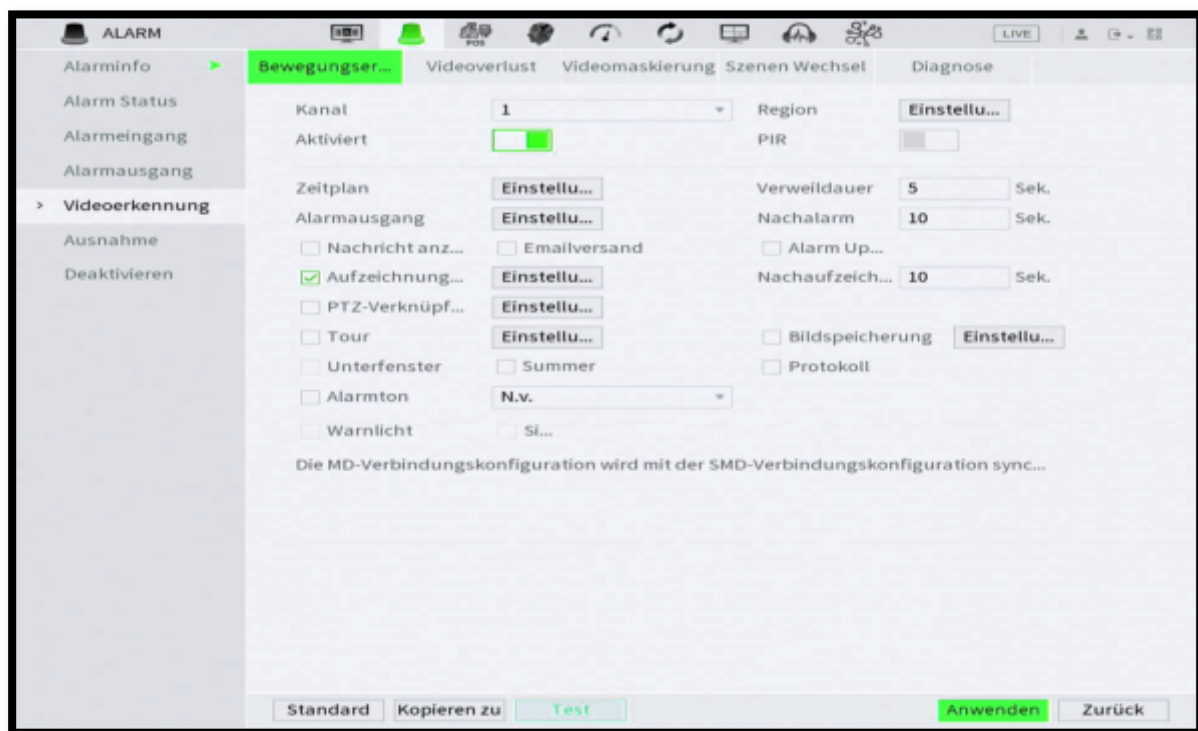
- Wählen Sie die Upgrade-Audiodatei (.bin) aus.
- Klicken Sie auf OK, um zur Sirenenoberfläche zurückzukehren.
- Klicken Sie auf Upgrade starten, um die Alarm-Audiodatei der Kamera zu aktualisieren.

8.2.7 Hauptmenü → Alarm → Erkennung

8.2.7.1 Bewegungserkennung

Wählen Sie Hauptmenü → Alarm → Erkennung → Bew. Erkennung

Um bei Bewegung im Sichtfeld der Kamera eine Aktion auszulösen aktivieren Sie die Funktion (Button „BE aktivieren“). Stellen Sie anschließend die Region ein, die ausgewertet werden soll (Button Region: „Auswählen“). Bevor Sie die Einstellungen durch einen Klick auf „Speichern“ final konfigurieren, wählen Sie welche Aktion durchgeführt werden soll.



Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Snapshot und wählen Sie den entsprechenden Kanal aus. Klicken Sie auf Übernehmen.

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Parameter der Bewegungserkennung.

Parameter	Beschreibung
Kanal	Wählen Sie in der Kanalliste einen Kanal aus, um die Bewegungserkennung einzustellen.
Region	Klicken Sie auf Einstellung , um den Bewegungserkennungsbereich zu definieren.
MD aktivieren	Aktivieren oder Deaktivieren der Bewegungserkennungsfunktion.

PIR aktivieren	<p>Die PIR-Funktion trägt dazu bei, die Genauigkeit und Gültigkeit der Bewegungserkennung zu verbessern. Es kann die bedeutungslosen Alarme filtern, die durch Objekte wie fallende Blätter, Fliegen usw. ausgelöst werden. Der Erfassungsbereich von PIR ist kleiner als der Feldwinkel.</p> <p>Die PIR-Funktion ist standardmäßig aktiviert, wenn sie von den Kameras unterstützt wird. Wenn Sie die PIR-Funktion aktivieren, wird die Bewegungserkennung automatisch aktiviert, um Bewegungserkennungsalarme zu erzeugen; wenn die PIR-Funktion nicht aktiviert ist, hat die Bewegungserkennung nur die allgemeine Wirkung.</p> <ul style="list-style-type: none"> Nur wenn der Kanaltyp CVI ist, kann die PIR-Funktion aktiviert werden. Wenn die Kamera die PIR-Funktion nicht unterstützt, ist sie hierfür unbrauchbar. Wenn das Gerät die PIR-Funktion nicht unterstützt, wird dieses nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt.
Zeitraum	Definieren Sie einen Zeitraum, in dem die Bewegungserkennung aktiv ist.
Anti-Dither	Konfigurieren Sie die Dauer der Ereigniserkennung. Das System erfasst in diesem Zeitraum nur ein Ereignis.

Parameter	Beschreibung
Alarmausgang	<p>Klicken Sie auf Einstellung, um die Einstellungsoberfläche anzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Allgemeiner Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die an den ausgewählten Ausgangsport angeschlossenen Alarmeinrichtungen. Externer Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die angeschlossene Alarmbox. Kabellose Sirene: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über Geräte, die über ein USB-Zugang oder ein Kamera-Zugang verbunden sind.
Verriegelung	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät den Ausschaltalarm verzögert, nachdem der externe Alarm aufgehoben wurde. Der Wert reicht von 0 Sekunden bis 300 Sekunden, und der Standardwert ist 10 Sekunden. Wenn Sie 0 eingeben, gibt es keine Verzögerung.
Nachricht anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nachricht anzeigen , um eine Popup-Meldung auf Ihrem lokalen Host-PC zu aktivieren.
Alarm-Upload	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Alarm Upload , damit das System das Alarmsignal in das Netzwerk (einschließlich der Alarmzentrale) hochladen kann, wenn ein Alarmereignis eintritt.
E-Mail senden	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen E-Mail senden, damit das System bei Auftreten eines Alarmereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung senden kann.</p> <p>Um diese Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Funktion aktiviert ist unter Hauptmenü > Netzwerk > E-Mail.</p>

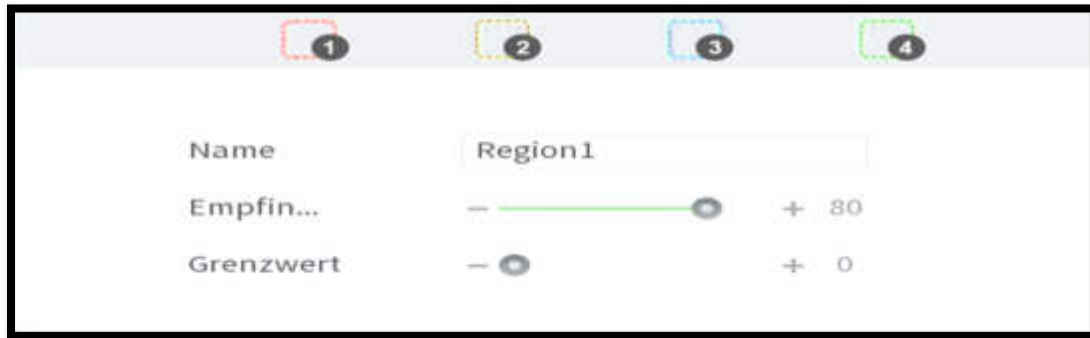
Aufnahmekanal	<p>Wählen Sie die Kanäle aus, die Sie aufnehmen möchten. Der/die ausgewählte(n) Kanal(e) starten die Aufzeichnung, nachdem ein Alarmereignis eingetreten ist.</p> <p>Die Aufzeichnung für Bewegungserkennung und automatische Aufnahmefunktion muss aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie unter "5.1.4.9 Konfigurieren der aufgezeichneten Daten Zeitplan für die Speicherung von Videos" und "5.9.1 Aktivieren der Aufzeichnungssteuerung."</p>
PTZ	<p>Klicken Sie auf Einstellung, um die PTZ-Oberfläche anzuzeigen. PTZ-Aktivierungsfunktion aktivieren. Wählen Sie für jede PTZ-Kamera die Voreinstellung aus, die bei Auftreten eines Alarmereignisses aufgerufen werden soll.</p> <p>Bewegungserkennung kann nur die PTZ-Voreinstellung aktivieren.</p>
Post Record	<p>Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät die Aufnahme verzögert ausschaltet, nachdem der Alarm abgebrochen wurde. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden, und der Standardwert ist 10 Sekunden.</p>
Tour	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Tour, um eine Tour durch die ausgewählten Kanäle zu aktivieren.</p>
Snapshot	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Schnapschuss, um eine Snapshot des ausgewählten Kanals zu machen.</p> <p>Um diese Funktion zu nutzen, wählen Sie Hauptmenü > Kamera > Encode > Schnappschuss</p> <p>Wählen Sie in der Liste Modus die Option Ereignis.</p>

Parameter	Beschreibung
Videomatrix	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion zu aktivieren. Wenn ein Alarmereignis eintritt, gibt der Videoausgang die Einstellungen aus, die unter Hauptmenü > Anzeige > Tour konfiguriert wurden.</p> <p>Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion.</p>
Buzzer	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein akustisches Signal am Gerät zu aktivieren.</p>
Protokoll	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit das Gerät ein lokales Alarmprotokoll aufzeichnen kann.</p>
Sprachbefehle	<p>Aktivieren Sie diese Option, um die Audioübertragung / Sprachaufforderung als Reaktion auf ein Bewegungserkennungsereignis zu aktivieren.</p>
Weißes Licht	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Weißlichtalarm der Kamera zu aktivieren.</p>
Sirene	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Tonalarm der Kamera zu aktivieren.</p>

Klicken Sie auf Übernehmen, um die Einstellungen zu speichern.


8.2.7.1.1 Einstellen des Bewegungserkennungsbereichs

- Klicken Sie neben Region auf Einstellung.
- Der Bildschirm zur Einstellung der Region wird angezeigt.
- Gehen Sie mit dem Mauszeiger mittig oben an den Bildschirmrand.
- Die Einstelloberfläche wird angezeigt.



8.2.7.1.2 Konfigurieren Sie die Einstellungen für die gewählten Regionen.

Sie können insgesamt vier Regionen konfigurieren.

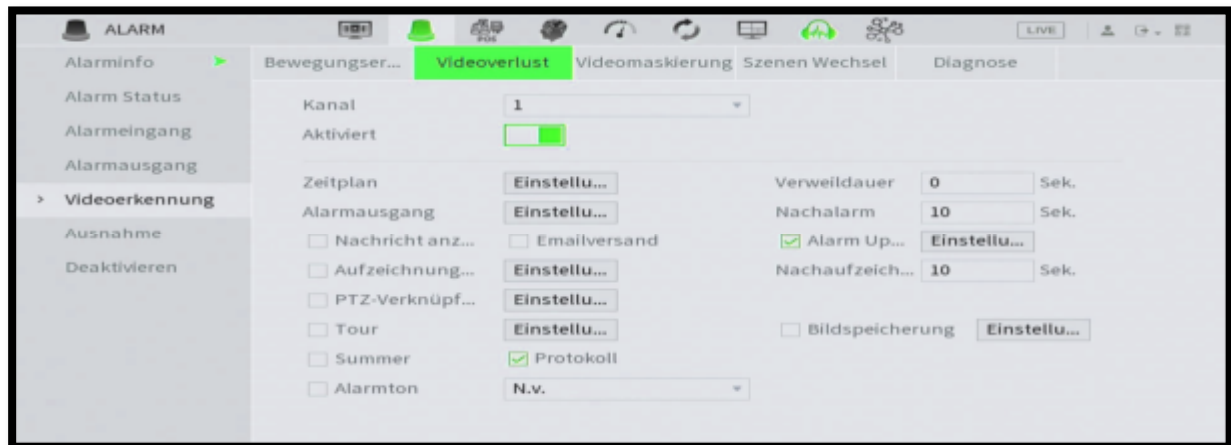
- Wählen Sie eine Region aus, z.B. klicken Sie auf .
- Wählen Sie auf den Bildschirm, den Bereich aus, den Sie erkennen möchten.
- Der ausgewählte Bereich zeigt die Farbe, die den Bereich darstellt. Konfigurieren Sie die Parameter Empfindlichkeit und Grenzwert.

Zurück im Hauptbildschirm kann der Button „Test“ angeklickt werden, um die Einstellungen zu prüfen. Es empfiehlt sich hier zu zweit vorzugehen.

Parameter	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für die Region ein.
Empfindlichkeit	Jeder Bereich eines jeden Kanals hat einen individuellen Empfindlichkeitswert. Je größer der Wert ist, desto einfacher können die Alarme aktiviert werden.
Grenzwert	Gibt an ab wieviel Bewegung im Bild ein Alarm ausgelöst wird.

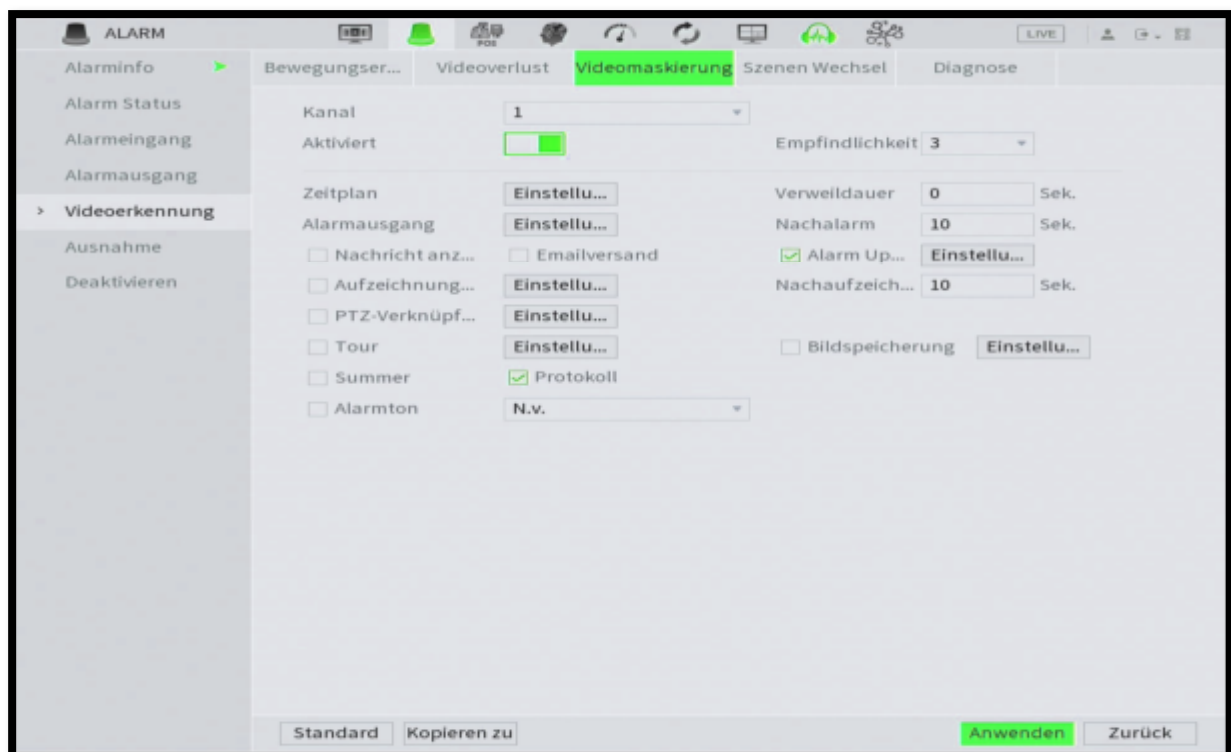
8.2.8 Signalverlust

Unter Signalverlust können Sie einstellen welche Aktionen durchgeführt werden sollen, wenn das Signal einer Kamera abbricht, z.B. einen PTZ Speed Dome zur Position der Kamera schwenken.



8.2.8.1 Maskierung (Tamper)

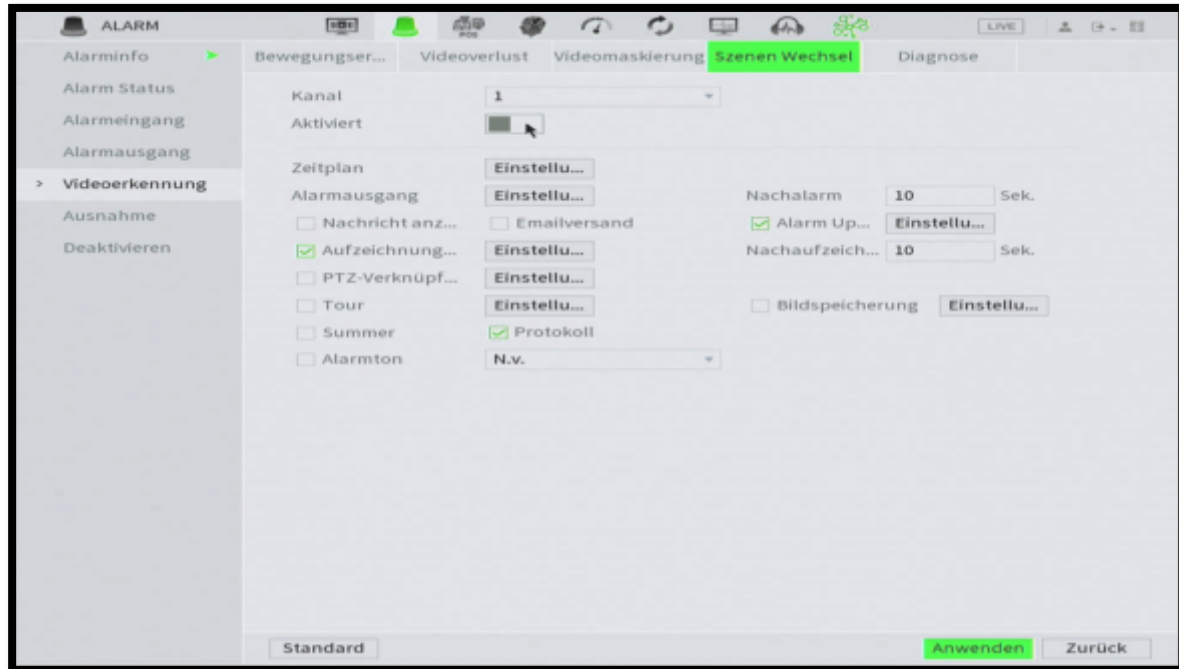
Ein Tamper / Maskierungs- / Verdeckungs-Alarm wird ausgelöst, wenn die Kamera z.B. mit Farbe besprüht oder zugehangen/verdeckt wird.



Stellen ein welche Aktion ausgeführt werden soll, wenn eine Maskierung erkannt wird.

8.2.8.2 Szenen Wechsel

Beim Szenenwechsel prüft das System regelmäßig ob die Kamera noch das ursprüngliche Sichtfeld beibehalten hat.

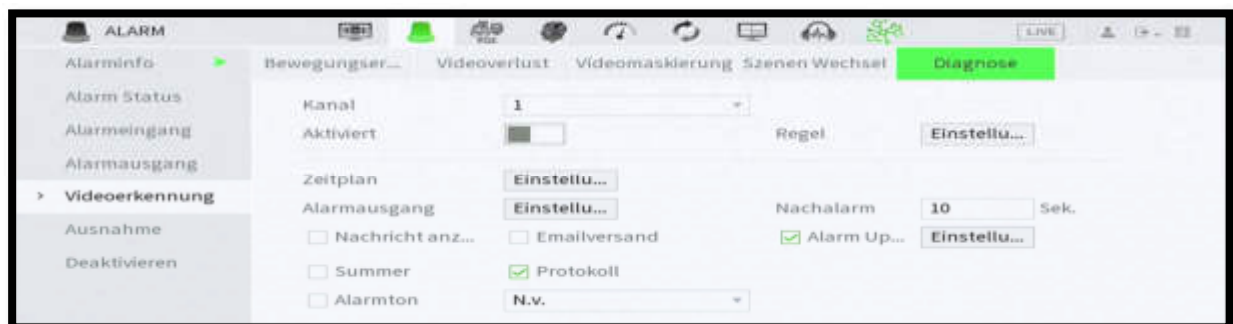


Die Funktion ist nach der finalen Einstellung und Ausrichtung der Kameras zu aktivieren. Hat eine Verdrehung stattgefunden, so muss die Funktion deaktiviert und neu aktiviert werden, um das neue Ausgangsbild als Referenz abzulegen.

8.2.8.3 Diagnose

Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn sie von der Kamera unterstützt wird. Wenn das Video verschwommen, überbelichtet erscheint oder die Farbe ändert, aktiviert das System den Alarm.

Um die Diagnoseeinstellungen zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:
Wählen Sie Hauptmenü > ALARM > Videoerkennung > Diagnose. Die Diagnoseoberfläche wird angezeigt.

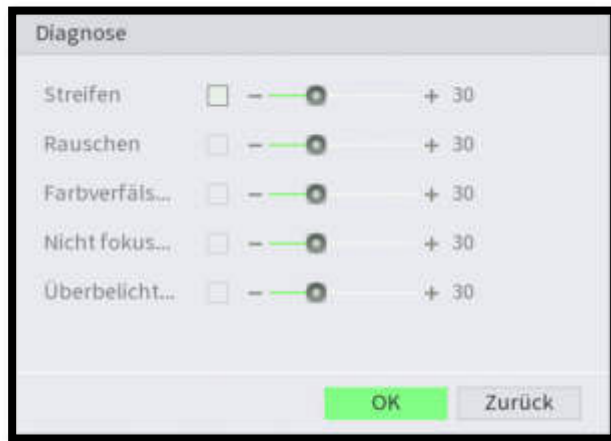


Zur Konfiguration der Einstellungen für die Diagnoseparameter siehe "Einstellungen für die Bewegungserkennung konfigurieren"

Klicken Sie auf Übernehmen, um die Einstellungen abzuschließen.

Einstellen der Typen für die Diagnose von Zielen

Klicken Sie neben Regel auf Einstellung. Die Diagnoseoberfläche wird angezeigt.



Wählen Sie die Elemente aus, die Sie diagnostizieren möchten, und legen Sie den Schwellenwert fest (standardmäßig 30).

Parameter	Beschreibung
Streifen	Ein horizontaler, vertikaler oder diagonaler Streifen, der im Video aufgrund von Gerätealterung oder elektronischer Unterbrechung erscheinen kann. Ein solcher Streifen bringt eine visuelle Unterbrechung.
Rauschen	Videoräuschen wie Unschärfe oder Qualitätsminderung, die durch optische Verzerrungen oder Geräteprobleme während der Aufnahme verursacht werden.
Farbstich	Abweichungen im normalen Verhältnis der RGB-Farben.
Unscharf	Unscharfes Video wird während der Aufnahme, Übertragung und Verarbeitung der Kamera verursacht. Eine solche Bedingung ist ein häufiges Problem bei der Reduzierung der Bildqualität und wird als unscharf definiert.
Überbelichtung	Die Videohelligkeit bezieht sich auf die Intensität der Bildpunkte. Der Bereich liegt zwischen 0 (das dunkelste Schwarz) und 255 (das hellste Weiß). Wenn die Helligkeit den Schwellenwert überschreitet, ist das Bild überbelichtet.
Schwellenwert	Der Bereich reicht von 1 bis 100. Wenn der Wert nach der Diagnose höher ist als von Ihnen eingestellt, aktiviert das System den Alarm für die entsprechenden Diagnosearten wie z.B. Streifen.

Klicken Sie auf Übernehmen, um die Einstellungen zu speichern.

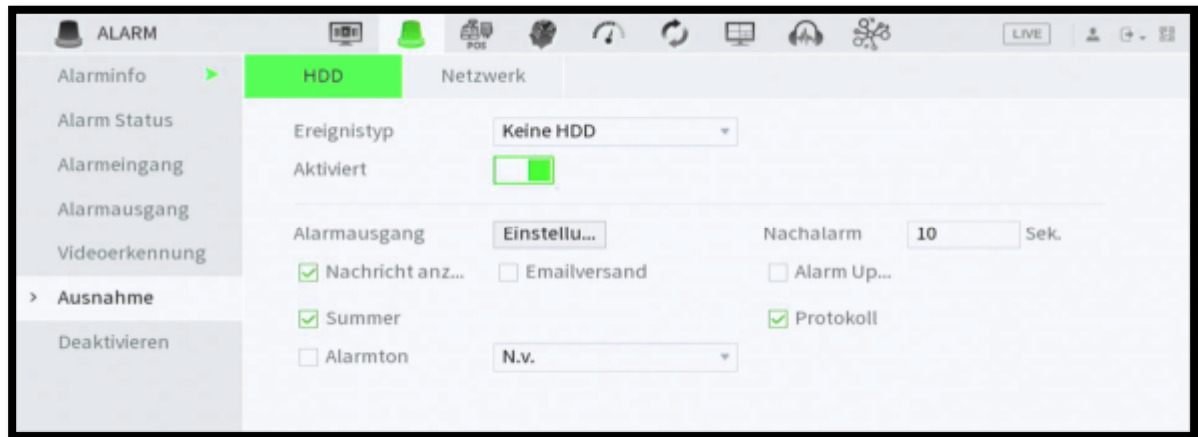
Das System kehrt zur Diagnoseoberfläche zurück. Klicken Sie auf Übernehmen, um die Einstellungen abzuschließen.

Klicken Sie auf Standard, um die Standardeinstellung wiederherzustellen.

8.2.9 Hauptmenü → Alarm → Anomalie/Ausnahme

8.2.9.1 Konfigurieren der Ereigniseinstellungen der Festplatte (HDD)

Wählen Sie Hauptmenü > Alarm > Ausnahme > (HDD) Speicher.



Konfigurieren Sie die Einstellungen für das Ereignis.

Parameter	Beschreibung
Ereignistyp	Wählen Sie in der Liste Ereignistyp als Ereignistyp Keine HDD , HDD-Fehler oder HDD Kein Speicherplatz .
Aktivieren	Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion zur Erkennung von HDD-Ereignissen.
Alarmausgang	Klicken Sie auf Einstellung , um die Einstellungsoberfläche anzuzeigen. <ul style="list-style-type: none"> Allgemeiner Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die an den ausgewählten Ausgangsport angeschlossenen Alarmeinrichtungen. Externer Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die angeschlossene Alarmbox. Kabellose Sirene: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über Geräte, die über ein USB-Zugang oder ein Kamera-Zugang verbunden sind.
Verriegelung	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät den Ausschaltalarm verzögert, nachdem der externe Alarm aufgehoben wurde. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden, und der Standardwert ist 10 Sekunden.
Nachricht anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nachricht anzeigen , um eine Popup-Meldung auf Ihrem lokalen Host-PC zu aktivieren.
Alarm-Upload	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Alarm Upload , damit das System das Alarmsignal in das Netzwerk (einschließlich der Alarmzentrale) hochladen kann, wenn ein Alarmereignis eintritt.

Parameter	Beschreibung
E-Mail senden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen E-Mail senden , damit das System bei Auftreten eines Alarmereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung senden kann. Um diese Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Funktion im Hauptmenüaktiviert ist Menü > Netzwerk > E-Mail .
Buzzer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein akustisches Signal am Gerät zu aktivieren.
Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit das Gerät ein lokales Alarmprotokoll aufzeichnen kann.
Sprachbefehle	Aktivieren Sie diese Option, um die Audioübertragung / Sprachaufforderung als Reaktion auf ein HDD-Alarmereignis zu aktivieren.

8.2.9.2 Netzwerk

Wählen Sie Hauptmenü > Alarm > Abnormalität > Netzwerk. Die Netzwerkoberfläche wird angezeigt.



Konfigurieren Sie die Einstellungen für das Netzwerkereignis.

Parameter	Beschreibung
Ereignistyp	Wählen Sie in der Liste Ereignistyp als Ereignistyp Netztrennung , IP Konflikt oder MAC Konflikt .
Aktivieren	Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion zur Erkennung von Netzwerkereignissen.
Alarmausgang	Klicken Sie auf Einstellung , um die Einstellungsoberfläche anzuzeigen. <ul style="list-style-type: none"> Allgemeiner Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die an den ausgewählten Ausgangsport angeschlossenen Alarmeinrichtungen. Externer Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die angeschlossene Alarmbox. Kabellose Sirene: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über Geräte, die über ein USB-Zugang oder ein Kamera-Zugang verbunden sind.
Verriegelung	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät den Ausschaltalarm verzögert, nachdem der externe Alarm aufgehoben wurde. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden, und der Standardwert ist 10 Sekunden.
Nachricht anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nachricht anzeigen , um eine Popup-Meldung auf Ihrem lokalen Host-PC zu aktivieren.

E-Mail senden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen E-Mail senden , damit das System bei Auftreten eines Alarmereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung senden kann. Um diese Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Funktion im Hauptmenüaktiviert ist Menü > Netzwerk > E-Mail .
Buzzer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein akustisches Signal am Gerät zu aktivieren.
Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit das Gerät ein lokales Alarmprotokoll aufzeichnen kann.
Sprachbefehle	Aktivieren Sie diese Option, um die Audioübertragung / Sprachaufforderung als Reaktion auf ein Netzwerkalarmereignis zu aktivieren.

Klicken Sie auf Speichern um die Einstellungen zu sichern.

8.3 Hauptmenü → POS (Point of Sale)

8.3.1 Hauptmenü → POS (Point of Sale) → POS-Suche

Die POS Suche ermöglicht es gezielt nach bekannten Informationen in den Aufzeichnungen zu suchen. So kann Beispielsweise nach dem Begriff „Brötchen“ gesucht werden, um den entsprechenden Eintrag zu finden, z.B. um die bezahlte Menge zu prüfen.



Wählen Sie zunächst den Kanal aus in dem Sie suchen möchten.

Wählen Sie anschließend den Zeitraum aus, der durchsucht werden soll.

Geben Sie Optional ein, wonach Sie suchen.

Starten Sie die Suche durch Klick auf den Button „Suchen“

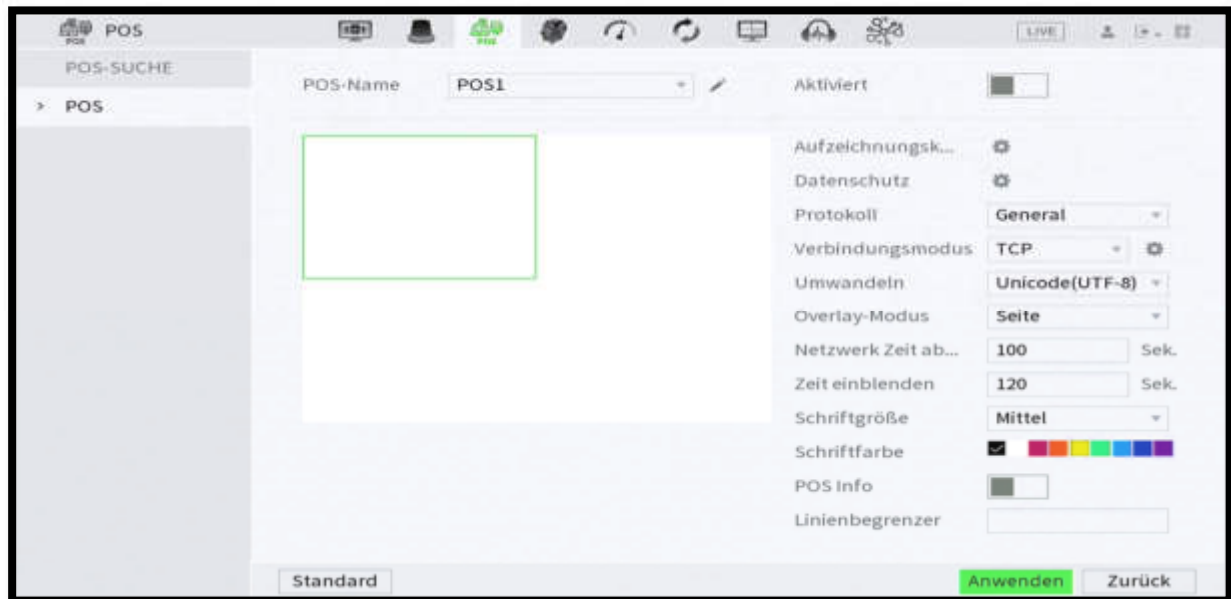
8.3.2 Hauptmenü → POS (Point of Sale) → POS (Einstellungen)

Unter POS können die Einstellungen je POS Kanal vorgenommen werden.

Wählen Sie hierzu den POS Kanal unter POS_Name aus.

Aktivieren Sie die Funktion um mit der POS Anzeige zu beginnen.

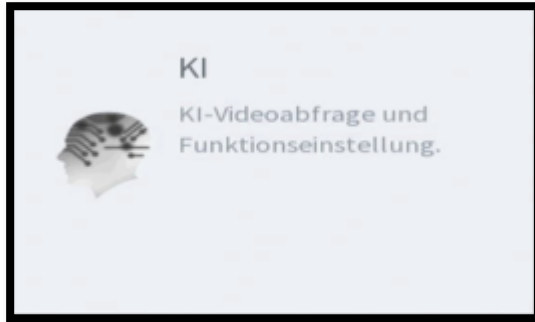
Klicken Sie auf „Anwenden“ um die neuen Einstellungen zu übernehmen.



Parameter	Beschreibung
POS-Name	Wählen Sie in der Kanalliste den Kanal aus, den Sie konfigurieren möchten.
Aktivieren	Aktivieren oder deaktivieren Sie die POS Funktion für den Kanal.
Aufzeichnungskanal	Wählen Sie den Aufzeichnungskanal zum POS Kanal aus
Datenschutz	Wählen Sie Texte die gefiltert werden
Protokoll	Wählen Sie das gewünschte POS Protokoll aus (General = Klartext)
Verbindungsmodus	Wählen Sie den Verbindungsmodus (UDP, TCP, TCP-Client) und über das Zahnrad Symbol die Quelle, welche die Daten sendet.
Umwandeln	Wählen Sie hier das Zeichensatzformat, dass von der Kasse kommt
Overlay-Modus	Wählen Sie ob die Daten Seitenweise, oder als Fließtext angezeigt werden sollen.
Netzwerk Zeit	Maximal Verbindungstimeout Zeit
Zeit einblenden	Dauer der Einblendung
Schriftgröße	Wählen Sie die Schriftgröße für die Anzeige im Bild aus
Schriftfarbe	Stellen Sie die Schrift
POS Info	Ein-/Ausblendung
Linienbegrenzer	Zeilenumbruch Marker (optional)

8.4 Hauptmenü → KI

Die IVA-Funktion verarbeitet und analysiert die Bilder, um die wichtigsten Informationen zu extrahieren, die den vorgegebenen Regeln entsprechen. Wenn das erkannte Verhalten mit den Regeln übereinstimmt, aktiviert das System Alarme.

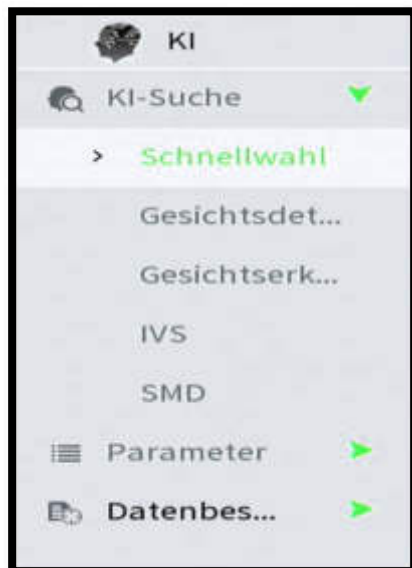


Hinweis: Die IVA-Funktion und die Gesichtserkennungsfunktion können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

8.4.1 Hauptmenü → KI -> Seitenmenü

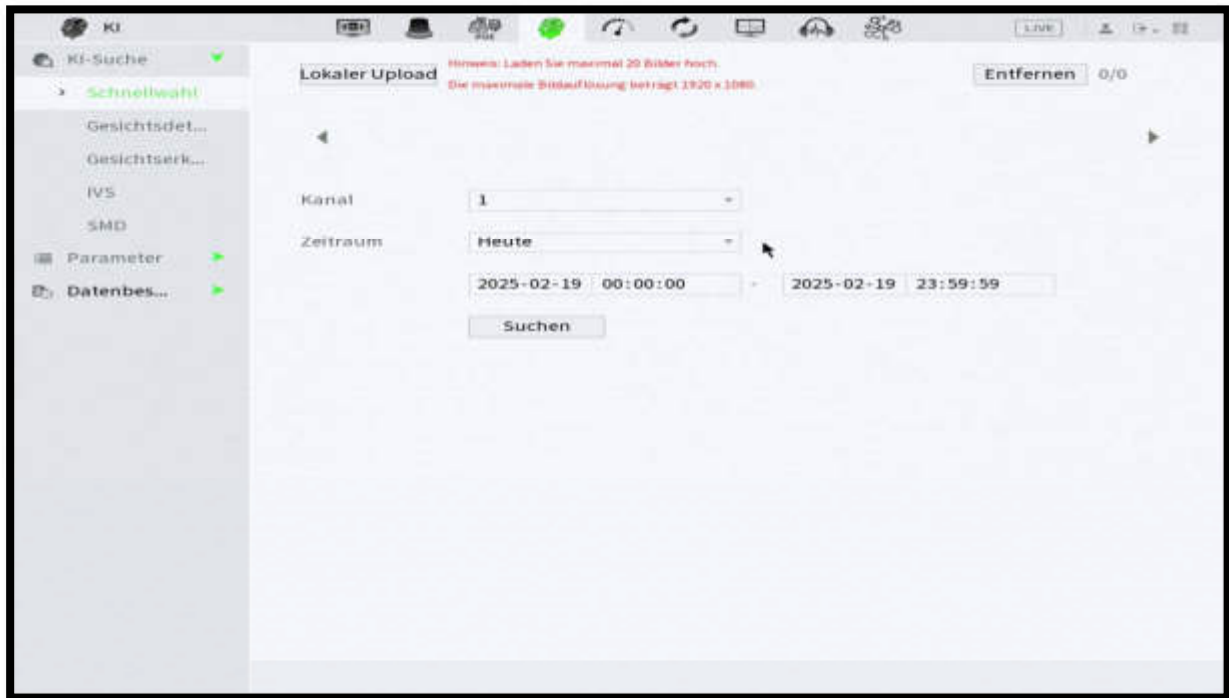
Das Seitenmenü besteht aus den drei Hauptreitern:

- KI-Suche: Suche nach bestimmten Merkmalen
- Parameter: Einstellung der KI Detektion und Parameter
- Datenbestand: Bibliotheken mit z.B. Gesichtern oder Kennzeichen



8.4.2 Hauptmenü → KI → KI Suche → Schnellsuche (AI Search)

In der Schnellsuche können Sie Bilder laden um gezielt nach den Subjekten zu suchen. Die maximale Auflösung der Bilder darf 1920x1080 Pixel nicht überschreiten. Es können maximal 20 Bilder, z.B. vom USB Stick, hochgeladen werden.



Der Suchzeitraum und der Kanal können angepasst werden.

8.4.3 Hauptmenü → KI → KI Suche → Gesichtsdetektion

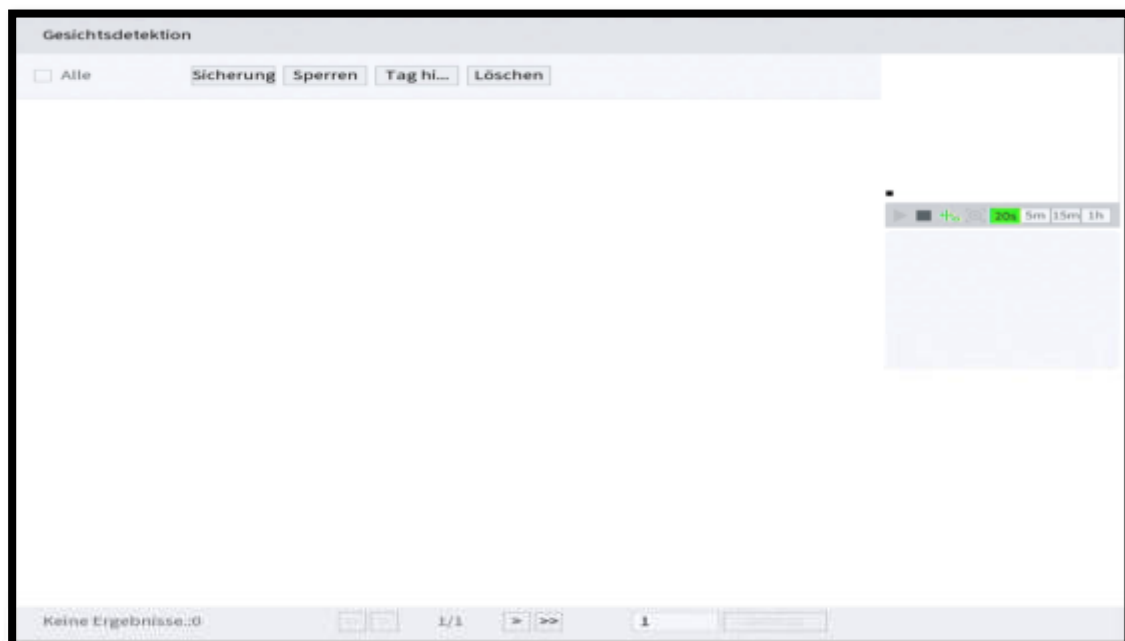
Die Gesichtsdetektion erlaubt eine Suche nach bestimmten Merkmalen, wie Alter, Geschlecht, Brille usw. Dies ermöglicht es anhand von wenigen Merkmalen einen Täter schnell in den Aufnahmen finden zu können.



Suche durchführen:

- Wählen Sie den Kanal aus den Sie durchsuchen möchten
- Stellen Sie den Zeitraum ein in dem gesucht werden soll
- Markieren Sie die Merkmale des Täters
- Bestätigen Sie die Suche durch Anklicken des Buttons unter den Merkmalen.

Das Ergebnis wird als Liste angezeigt.



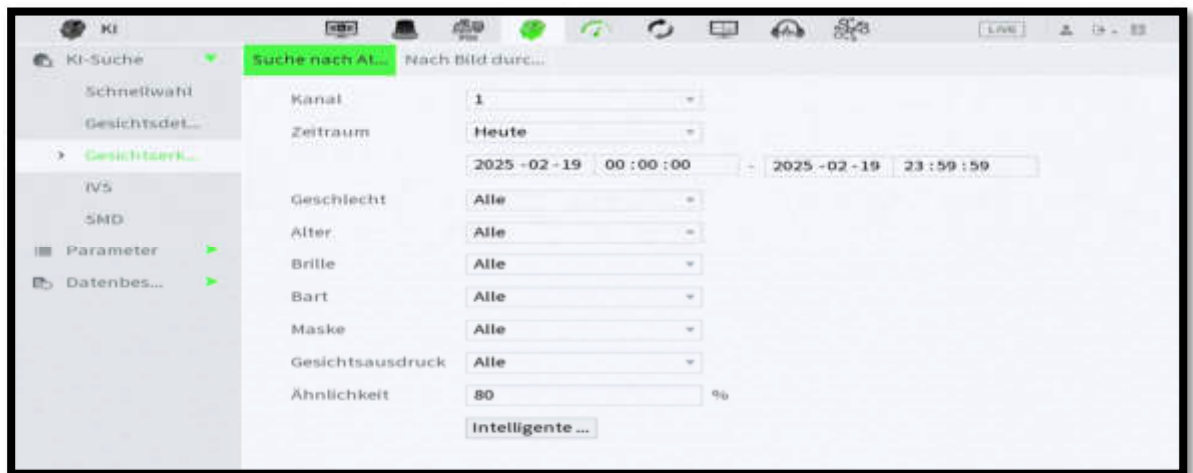
Durch Anklicken der Kachel können Sie die Aufnahme einsehen und den relevanten Abschnitt exportieren oder durch „Sperren“ vor Überschreiben sichern.

8.4.4 Hauptmenü → KI → KI Suche → Gesichtserkennung

Zwei Möglichkeiten zur Suche nach Gesichtern stehen zur Auswahl:

- Suche nach Attributen (Merkmale)
- Suche per Bild (Upload notwendig)

I) Die Suche per Attribut erfolgt in folgenden Schritten:



- Wählen Sie den Kanal aus den Sie durchsuchen möchten
- Stellen Sie den Zeitraum ein in dem gesucht werden soll
- Markieren Sie die Merkmale des Täters
- Bestätigen Sie die Suche durch Anklicken des Buttons unter den Merkmalen.

Das Ergebnis wird als Liste angezeigt.

II) Die Suche per Bild wird wie folgt durchgeführt:

- Per Auswahl eines Bildes über die Gesichtsdatenbank
- Per Upload eines Bildes, z.B. von einem USB Stick



- Wählen Sie den Kanal aus den Sie durchsuchen möchten

- Stellen Sie den Zeitraum ein in dem gesucht werden soll
- Stellen Sie die Übereinstimmungsähnlichkeit ein (Standard: 80%)
- Klicken Sie auch den Button für die Suche

Das Ergebnis wird als Liste angezeigt.

8.4.5 Hauptmenü → KI → KI Suche → IVA

Bei der IVA Suche kann nach Ereignissen gesucht werden, die z.B. durch das Überschreiten eines virtuellen Stolperdrahtes oder einer Zone ausgelöst wurden.

Hat der Kanal bei der Aufnahme KI gestützte Objekterkennung durchgeführt, so kann nach diesen Objekten gefiltert gesucht werden (Person, Fahrzeug).



- Wählen Sie den Kanal aus
- Stellen Sie den gewünschten Suchzeitraum ein
- Wählen Sie ggf. einen bestimmten Ereignistypen aus
- Wählen Sie die Alarmobjektklassen aus, nach denen Sie suchen
- Klicken Sie zur Ausführung der Suche auf den Button

Das Ergebnis wird als Liste angezeigt. Durch Auswahl einer Kachel können Sie das aufgenommene Video dazu, oben rechts, einsehen.

8.4.6 Hauptmenü → KI → KI Suche → SMD (Smarte Bewegungserkennung)

Die Smart Bewegungserkennung unterscheidet sich von der herkömmlichen dadurch, dass Objektklassen erkannt werden und eine Unterdrückung von Fehlalarmen stattfindet.

Für die Suche wählen Sie den oder die gewünschten Kanäle und Objektklassentypen aus.

Stellen Sie anschließend die zu durchsuchende Zeit ein.

Bestätigen Sie ihre Auswahl durch klicken auf den „Suchen“ Button.



Das Ergebnis wird als Liste angezeigt. Durch Auswahl einer Kachel können Sie das aufgenommene Video dazu, oben rechts, einsehen.

8.4.7 Hauptmenü → KI → Parameter → Schnellsuche (AISearch)

Bei der Schnellsuche können Sie die detaillierte Erfassung pro Kanal einzeln aktivieren. Rekordermodellabhängig können max. 2 Kanäle aktiviert werden. Eine Kombination mit anderen Funktionen ist ausgeschlossen.



Die Aktivierung der Funktion erlaubt es gezielt nach Objekten, anhand von Referenzbildern, zu suchen.

8.4.8 Hauptmenü → KI → Parameter → Gesichtserkennung

Mittels Gesichtserkennung (nicht Wiedererkennung) können Sie beim Erfassen eines Gesichts z.B. gezielt Audio Aufnahmen wiedergeben oder Ereignisse auslösen umso z.B. möglichem Vandalismus vorzubeugen.



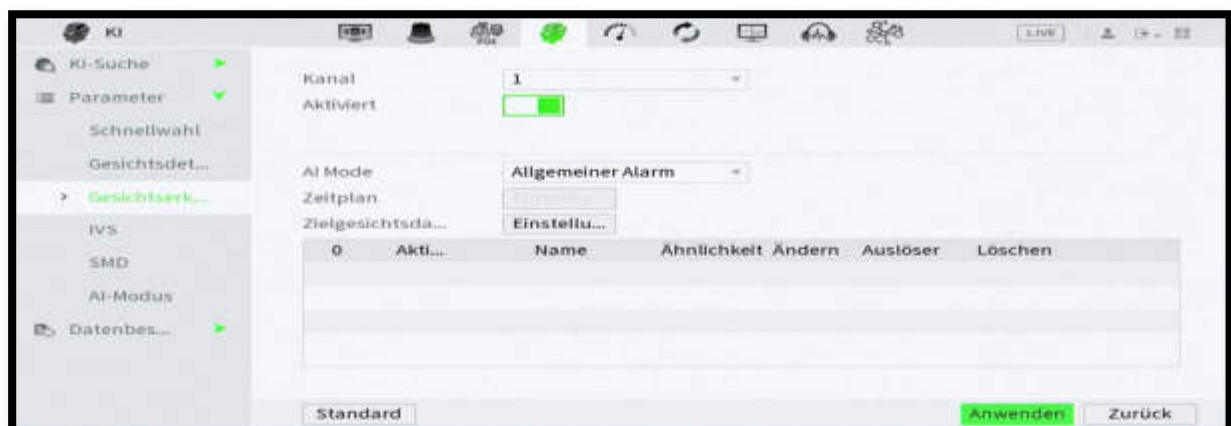
- Aktivieren Sie die Funktion nachdem Sie den entsprechenden Kanal ausgewählt haben.
- Prüfen Sie die Regeln über den Button „Einstellungen“ z.B. die min./max. Gesichtsgröße
- Passen Sie den Zeitplan gemäß Ihren Wünschen an
- Konfigurieren Sie die Ereignisauslösung
- Speichern Sie die Einstellungen über den Button „Anwenden“

8.4.9 Hauptmenü → KI → Parameter → Gesichtswiedererkennung

Bei der Gesichtswiedererkennung werden, im Gegensatz zur Gesichtserkennung, gezielt Gesichter mit einer Datenbank abgeglichen um eine Übereinstimmung festzustellen.

Die Funktion ist z.B. geeignet um den Zugang zu nur dem Personal vorbehaltenen oder sensiblen Bereichen zu gewährleisten.

Hinweis: Die örtlichen Datenschutzbestimmungen sind dabei stets einzuhalten.

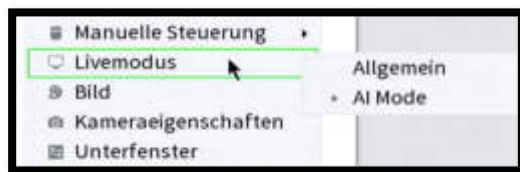


Vorgehen zur Einrichtung der Gesichtswiedererkennung:

- Legen Sie vor den Einstellungen in diesem Menüpunkt, unter „Datenbanken“, eine Gesichtsdatenbank an.
- Wählen Sie den gewünschten Kanal aus, auf dem die Gesichtserkennung durchgeführt werden soll.
- Aktivieren Sie die Funktion
- Wählen Sie einen Zeitplan aus, falls Sie zeitgesteuert die Funktion nutzen möchten.
- Klicken Sie auf „Zielgesichtsdatenbank“ um eine Vergleichsdatenbank auszuwählen.
- Wählen Sie eine Datenbank aus und klicken Sie auf Anwenden
- Klicken Sie auf Anwenden um die Gesichtserkennung zu aktivieren.

Die Gesichtserkennung vergleicht nun die Gesichter, die vom Kanal erkannt werden, mit den Einträgen der Datenbank.

Optional: Stellen Sie am Live-Bildschirm die Anzeige um auf „AI Modus“, um Gesichter mit hoher Übereinstimmung verifizieren zu können.



8.4.10 Hauptmenü → KI → Parameter → IVA (Intelligente Video Analyse)

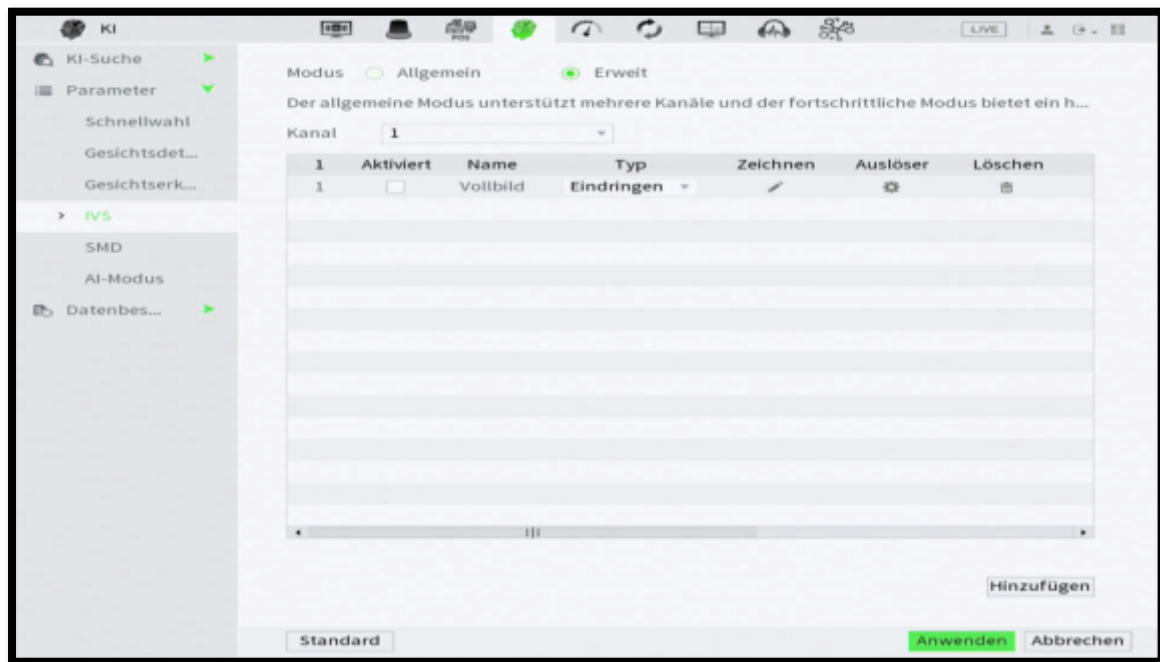
Sie können die intelligenten Einstellungen sowohl für analoge Kameras, als auch für IP-Kameras konfigurieren.

- Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion.
- Bitte deaktivieren Sie zuerst die erweiterten IP-Kanäle, bevor Sie diese Funktion für analoge Kameras verwenden.

Schritt 1

Hauptmenü > KI > IVA > Parameter wählen.

Die Oberfläche der IVA Parametereinstellungen wird angezeigt.



Schritt 2

Wählen Sie in der **Kanalliste** die Kanalnummer aus, für die Sie die IVA-Funktion konfigurieren möchten.

Schritt 3

Klicken Sie unten rechts auf **Hinzufügen** um eine neue Regel einzufügen. Diese wird in der Liste von Regeln angezeigt. Wählen Sie eine Regel aus der Dropdown-Liste aus.

Schritt 4

Konfigurieren Sie die Parameter für die von Ihnen ausgewählte Regel durch klicken auf das Stiftsymbol unter „Zeichnen“

Schritt 5

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Regel, um die Regel zu aktivieren.

Schritt 6

Konfigurieren Sie die Alarmverknüpfungen unter „Auslöser“.

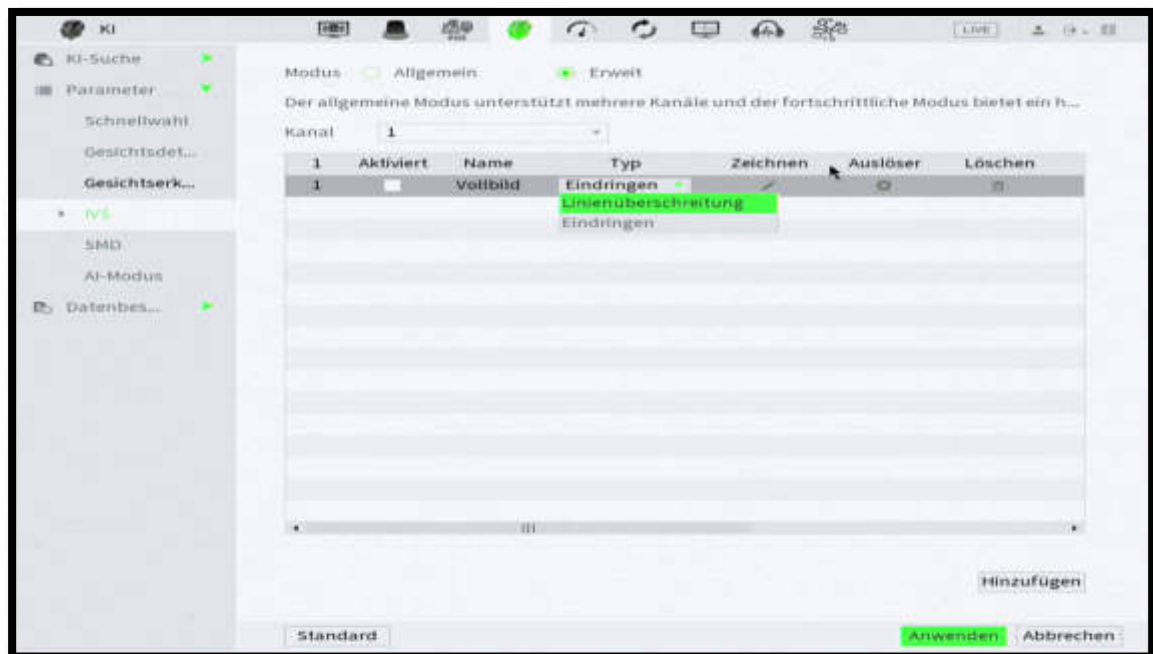
Schritt 7

Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen abzuschließen.

8.4.10.1 Konfigurieren einer Linienüberschreitung

Wenn das Zielobjekt den Virtuellen Stolperdraht in der definierten Richtung kreuzt, aktiviert das System Alarme.

- Der Auslösedraht kann als gerade oder unterbrochene Linie konfiguriert werden.
- Unterstützt die Erkennung von ein- oder zweiseitigen Virtuellen Stolperdrahtübergängen.
- Unterstützt mehrere Stolperdrähte im selben Szenario, um der Komplexität gerecht zu werden.
- Unterstützt Größenfilterung für das Ziel.




Schritt 1

Wählen Sie in der Regelzeile, die Sie hinzugefügt haben, in der Liste **Typ** die Option **Virtueller Stolperdraht**. (Achtung: Die Einträge der Liste sind Modell- und Firmware abhängig.)

Schritt 2




Anlegen eines Virtuellen Stolperdrahts.

1. Wählen Sie in der **Kanalliste** den Kanal aus, für den Sie die Regeln konfigurieren möchten.
2. Klicken Sie auf das Stift-Symbol  in der Zeile der Regel.

3. Der Überwachungsbildschirm zur Konfiguration der Virtuellen-Stolperdraht-Regeln wird angezeigt.




4. Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Parameter der Zeichenregeln.

Parameter	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen der benutzerdefinierten Regel ein.
Regel zeichnen 	Über das Stift Symbol können Sie den Zeichnen Modus aktivieren. Klicken Sie mit der linken Maustaste in das Bild um den ersten Punkt der Linie zusetzen. Klicken Sie erneut mit der linken Maustaste an der gewünschten Position um einen weiteren Punkt der Linie zu setzen. Mit Rechtsklick wird das zeichnen beendet.
	Über das Mülltonnen-Symbol können Sie die eingezeichnete Regel wieder löschen.
Ziel zeichnen	Klicken Sie auf dieses Symbol  , um Bereiche zu zeichnen, um das Ziel zu filtern. Sie können zwei Filterziele konfigurieren (maximale Größe und Mindestgröße). Wenn das Ziel, das den Virtuellen Stolperdraht überquert, kleiner als die Mindestgröße oder größer als die Maximalgröße ist, werden keine Alarmer aktiviert. Die maximale Größe muss größer sein, als die Mindestgröße und größer als das größte Objekt das erkannt werden soll, maximal so groß wie die gesamte Anzeige.

Parameter	Beschreibung
Richtung	Stellen Sie die Richtung des Virtuellen Stolperdrahtes ein. Sie können A bis B (von links nach rechts), B bis A (von rechts nach links) und beide wählen.
Empfindlichkeit	Über den Slider können Sie die Empfindlichkeit einstellen, wie sensibel das System auf Bildveränderungen reagieren soll.
Zielfilter	Aktiviert / Deaktiviert die Alarmobjekte
Alarmobjekte	Auswahl von Objektklassen die ein Ereignis auslösen sollen.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Schritt 3

Klicken Sie hier,  um die Aktionen festzulegen, die ausgelöst werden sollen. Die **Trigger-Oberfläche** wird angezeigt.



Konfigurieren Sie diese entsprechend den gewünschten Ereigniseinstellungen.

Schritt 4

Konfigurieren Sie die Ereignis Parameter.

Parameter	Beschreibung
Zeitraum	Klicken Sie auf Einstellung, um die Einstellungsoberfläche anzuzeigen. Definieren Sie einen Zeitraum, in dem die Alarmverknüpfung aktiv ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einstellen der Bewegungserkennungsperiode“ unter „Konfigurieren der Einstellungen für die Bewegungserkennung.“
Alarmausgang	Klicken Sie auf Einstellung, um die Einstellungsoberfläche anzuzeigen. Allgemeiner Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die an den ausgewählten Ausgangsport angeschlossenen Alarmeinrichtungen. Externer Alarm: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über die angeschlossene Alarmbox. Kabellose Sirene: Aktivieren Sie die Alarmauslösung über Geräte, die über ein USB-Zugang oder ein Kamera-Zugang verbunden sind.
Verriegelung	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät den Ausschaltalarm verzögert, nachdem der externe Alarm aufgehoben wurde. Der Wert reicht von 0 Sekunden bis 300 Sekunden, und der Standardwert ist 10 Sekunden.
Nachricht anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nachricht anzeigen, um eine Popup-Meldung auf Ihrem lokalen Host-PC zu aktivieren.
Alarm-Upload	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Alarm Upload, damit das System das Alarmsignal in das Netzwerk (einschließlich der Alarmzentrale) hochladen kann, wenn ein Alarmereignis eintritt.
E-Mail senden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen E-Mail senden, damit das System bei Auftreten eines Alarmereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung senden kann. Um diese Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Funktion aktiviert ist unter Hauptmenü > Netzwerk > E-Mail.
Aufnahmekanal	Wählen Sie die Kanäle aus, die Sie aufnehmen möchten. Der/die ausgewählte(n) Kanal(e) starten die Aufzeichnung, nachdem ein Alarmereignis eingetreten ist. Die Aufzeichnung für intelligente Ereignisse und automatische Aufzeichnungsfunktion muss aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie unter „Konfigurieren der aufgezeichneten Daten Zeitplan für die Speicherung von Videos“ und „Aktivieren der Aufzeichnungssteuerung.“



Parameter	Beschreibung
PTZ	Klicken Sie auf Einstellung, um die PTZ-Oberfläche anzuzeigen. PTZ-Aktivierungsfunktion aktivieren. Wählen Sie für jede PTZ-Kamera die Voreinstellung aus, die bei Auftreten eines Alarmereignisses aufgerufen werden soll.
Post Record	Legen Sie eine Zeitspanne fest, nach der das Gerät die Aufnahme verzögert ausschaltet, nachdem der Alarm abgebrochen wurde. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Warnlicht	Schaltet das Warnlicht des Kanals ein, sofern vom angeschlossenen Kameramodell unterstützt.
Tour	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Tour und die Kanäle, um bei Auftreten eines Alarmereignisses eine Tour durch die ausgewählten Kanäle zu aktivieren.
Snapshot	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Snapshot, um bei Auftreten eines Alarmereignisses eine Snapshot des ausgewählten Kanals zu machen. Um diese Funktion zu nutzen, wählen Sie Hauptmenü > Kamera > Encode Schnappschuss. Wählen Sie in der Liste Modus die Option Ereignis.
Videomatrix	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion zu aktivieren. Wenn ein Alarmereignis eintritt, gibt der Videoausgang die Einstellungen aus, die unter „Hauptmenü > Anzeige > Tour“ konfiguriert wurden Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion.
Buzzer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Auftreten eines Alarmereignisses ein akustisches Signal am Gerät zu aktivieren.
Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit das Gerät bei Auftreten eines Alarmereignisses ein lokales Alarmprotokoll aufzeichnen kann.
Sprachbefehle	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Audioübertragung als Reaktion auf ein Alarmereignis zu aktivieren.

Schritt 5

Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Schritt 6

Die Oberfläche **Ereignis Erkennung** wird angezeigt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren**, und klicken Sie dann auf **Anwenden**.

Die Stolperdraht-Erkennungsfunktion ist aktiv. Wenn das Zielobjekt den Virtuellen Stolperdraht in der definierten Richtung kreuzt, aktiviert das System Alarme.

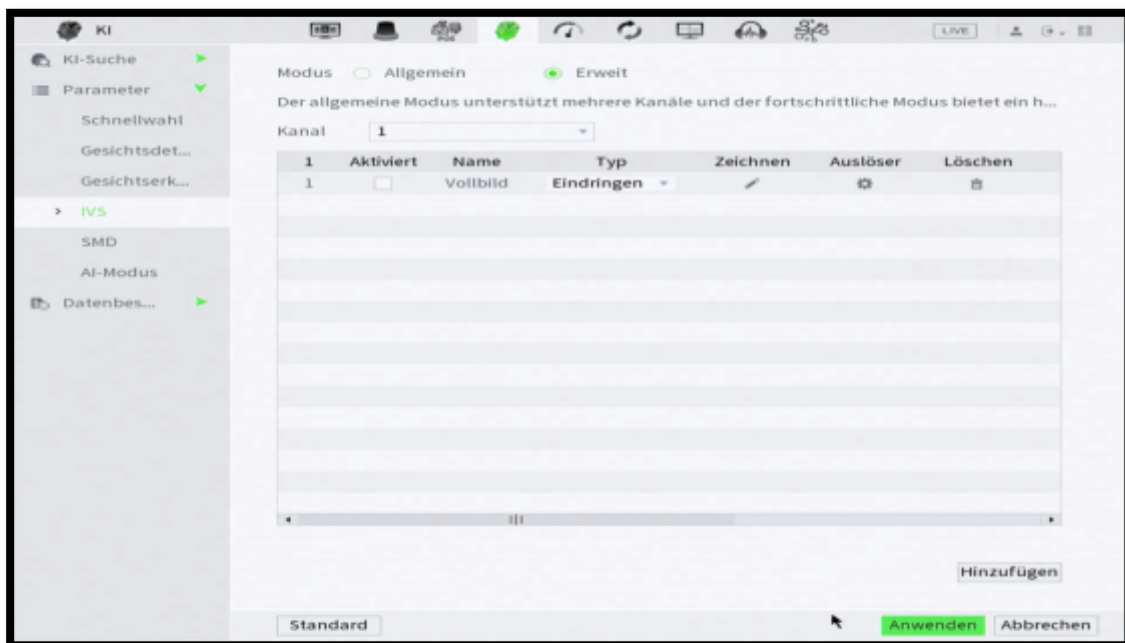
8.4.10.2 Konfigurieren von Eindringung- /Zonenregeln

Wenn ein Subjekt in den definierten Bereich eintritt oder diesen verlässt oder das Subjekt innerhalb eines definierten Bereichs erscheint, wird ein Ereignis ausgelöst.

- Es können die Form und Anzahl der Zonen definiert werden.
- Unterstützt Größenfilterung für das Ereignis-Subjekt.
- Unterstützt die Objektklassifikation von Subjekten (Firmware abhängig)


Schritt 1

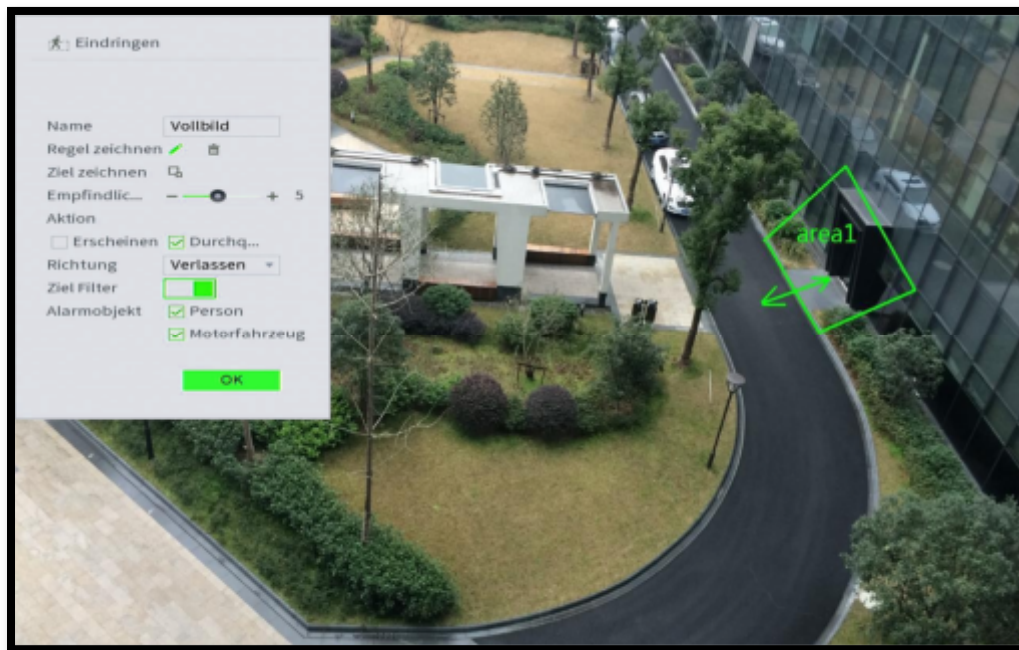
Wählen Sie in der Regelzeile, die Sie hinzugefügt haben, in der Liste **Typ** die Option **Detektion einer Zonenüberschreitung / Eindringen**.




Schritt 2

Bereich einzeichnen.

1. Wählen Sie in der **Kanalliste** den Kanal aus, für den Sie die Regeln konfigurieren möchten.
2. Klicken Sie auf .
Der Überwachungsbildschirm zur Konfiguration der Einbruchregeln wird angezeigt.




3. Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Parameter der Zeichenregeln.

Parameter	Beschreibung
Name	Name der benutzerdefinierten Regel.
Aktion	Konfigurieren Sie die Aktionen, die als Eindringen definiert sind. Sie können das Kontrollkästchen Erscheinen und das Kontrollkästchen Kreuzen aktivieren.
Richtung	Wählen Sie in der Liste Richtung die Richtung, in der der konfigurierte Bereich überquert werden soll. Sie können zwischen den Arten Erscheinen & Überqueren, Erscheinen und Überqueren auswählen.
Ziel filtern	Klicken Sie hier  , um Bereiche zu zeichnen, um das Ziel zu filtern. Sie können zwei Filterziele konfigurieren (maximale Größe und Mindestgröße). Wenn das Ziel, das den Virtuellen Stolperdraht überquert, kleiner als die Mindestgröße oder größer als die Maximalgröße ist, werden keine Alarme aktiviert. Die maximale Größe sollte größer sein als die Mindestgröße.
Voreinstellung	Wählen Sie in der Liste Voreinstellung die Voreinstellung aus, für die Sie die Regel konfigurieren möchten.

4. Klicken Sie mit der linken Maustaste in das Bild um die Eckpunkte der Zone festzulegen. Beenden Sie die Eintragung mit reinem Rechtsklick. Der Rechtsklick schließt die Zone, indem eine Verbindung vom letzten Punkt zum ersten Punkt hergestellt wird.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Schritt 3

Klicken Sie hier,  um die Aktionen festzulegen, die ausgelöst werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter „Konfiguration der Stolperdraht-Regeln“.

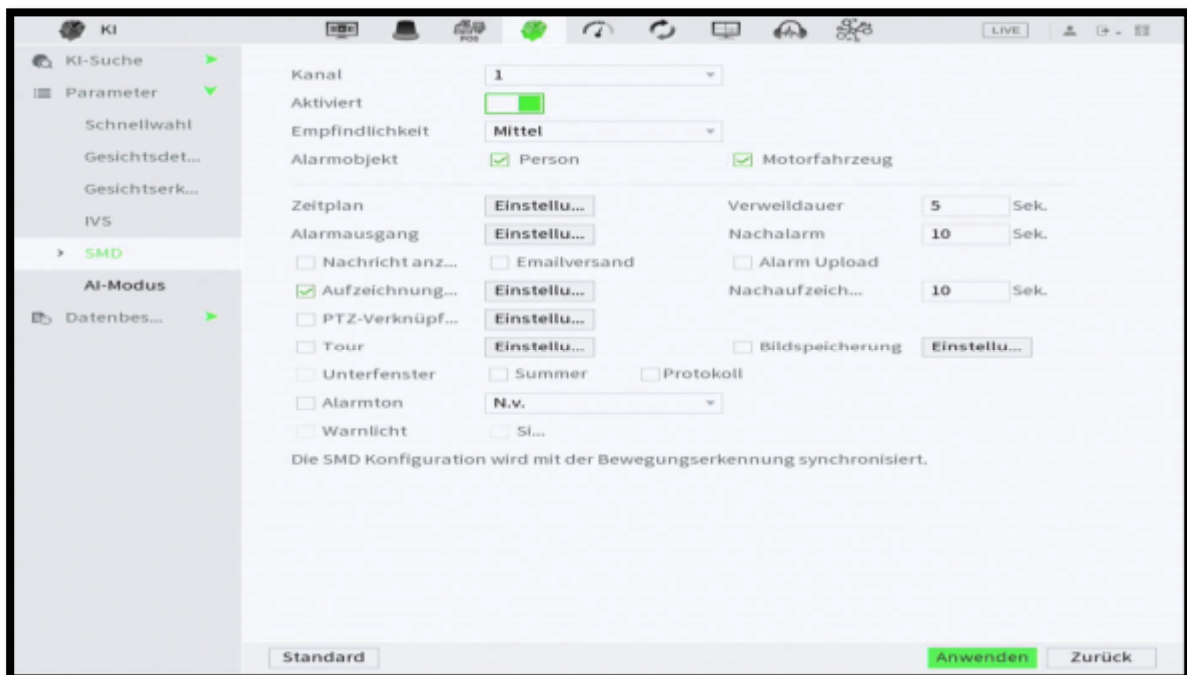
Schritt 4

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren**, und klicken Sie dann auf **Anwenden**.

Die Einbruchmeldefunktion ist aktiv. Wenn das Ziel in den Bereich eintritt und ihn verlässt oder das Ziel im definierten Bereich erscheint, aktiviert das System Alarme.

8.4.11 Hauptmenü → KI → Parameter → SMD

Mittels der Smarten Bewegungserkennung (SMD) können Sie Fehlalarme in der Bewegungserkennung (MD) deutlich reduzieren. Es ist dank DeepLearning möglich Ereignisse nach Ihrem Auslöser zu filtern, z.B. nach Personen oder Fahrzeugen, nicht jedoch durch Blätter, Tiere, Bäume usw. Dies reduziert die Anzahl der Fehlalarme zusätzlich.



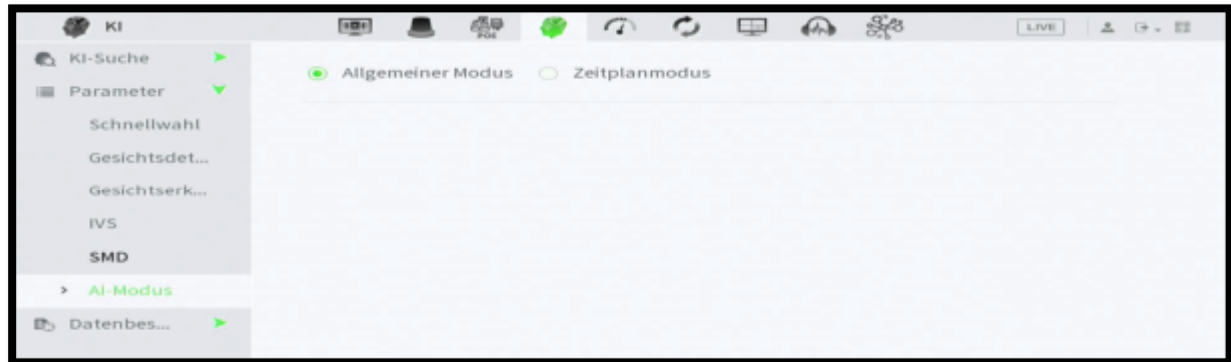
Einstellung:

- Wählen Sie den Kanal aus, für den Sie die Smarte Bewegungserkennung nutzen möchten
- Aktivieren Sie die Funktion
- Stellen Sie die Empfindlichkeit der Detektion ein
- Wählen Sie die Objektklasse nach der Sie filtern möchten
- Bestätigen Sie die Einstellungen durch Anklicken des Buttons „Anwenden“

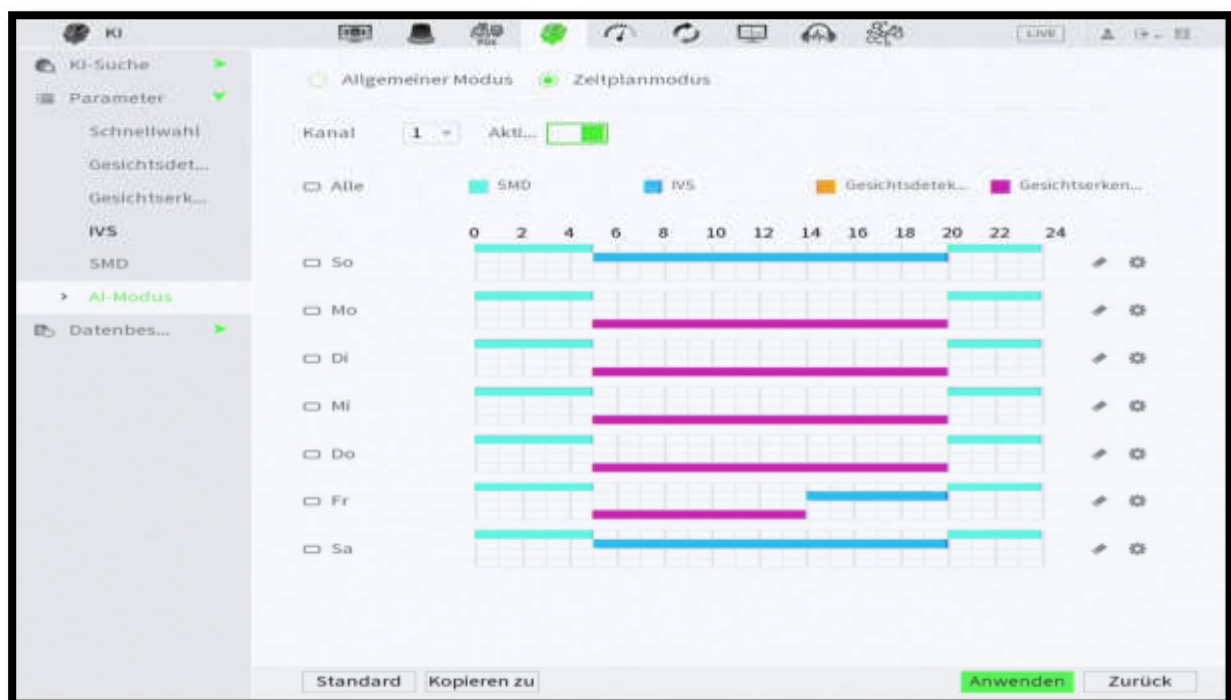
8.4.12 Hauptmenü → KI → Parameter → AI-Modus

Der AI Modus legt die Betriebsarten des Rekorders fest.

Im **Allgemeinen Modus** werden die anzuwendenden Analysen ausschließlich über den Zeitplan innerhalb der aktivierten Funktion gesteuert.



Im **Zeitplan Modus** ist es möglich zwischen verschiedenen Analysen zu bestimmten Zeiten und Tagen zu wechseln.



Hinweis: Die Schnellsuche ist im Zeitplanmodus nicht möglich und muss deaktiviert werden.

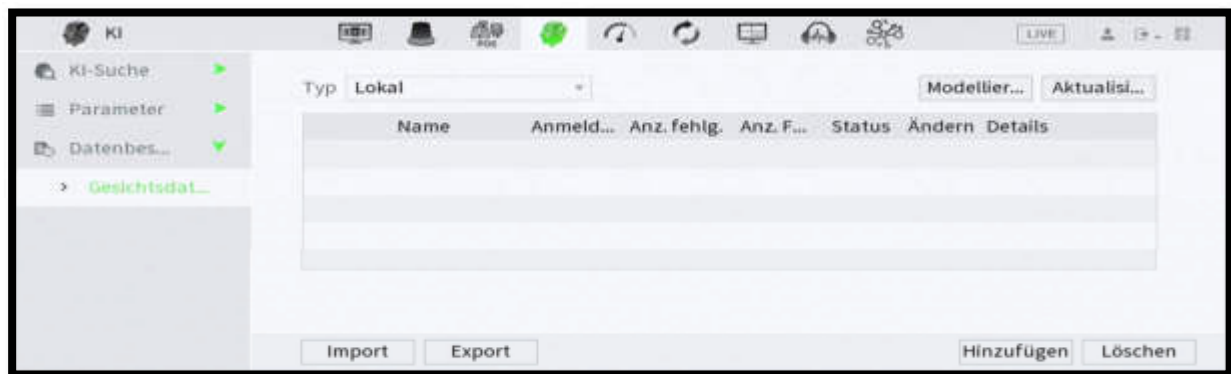
8.5 Hauptmenü → KI → Datenbanken

Unter Datenbanken können Datenbanken für die entsprechenden Anwendungen hinterlegt werden. Die Möglichkeiten sind modellabhängig.

8.5.1 Hauptmenü → KI → Datenbanken → Gesichtsdatenbank

Die Gesichtsdatenbanken können genutzt werden um Mitarbeitern automatisch die entsprechenden Türen zu öffnen.

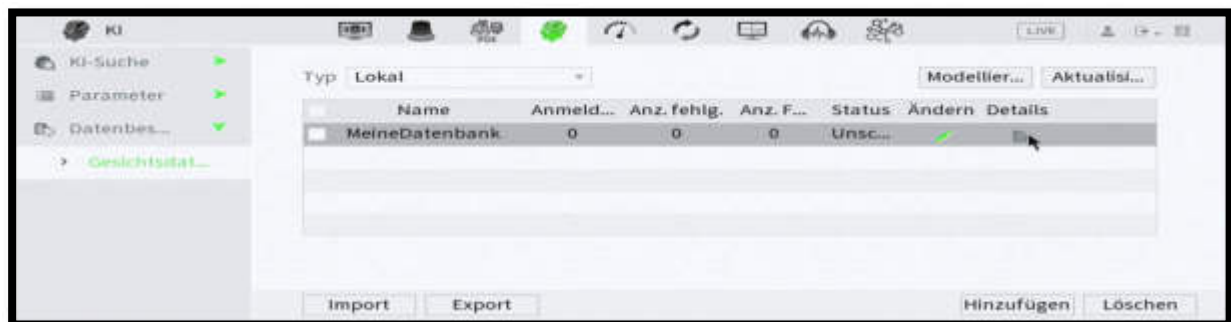
Gesichtsdatenbanken können Importiert und Exportiert werden, um diese zwischen mehreren Systemen zu verteilen.



Datenbankeintrag erstellen

Klicken Sie auf „Hinzufügen“ um einen neuen Eintrag einzufügen.

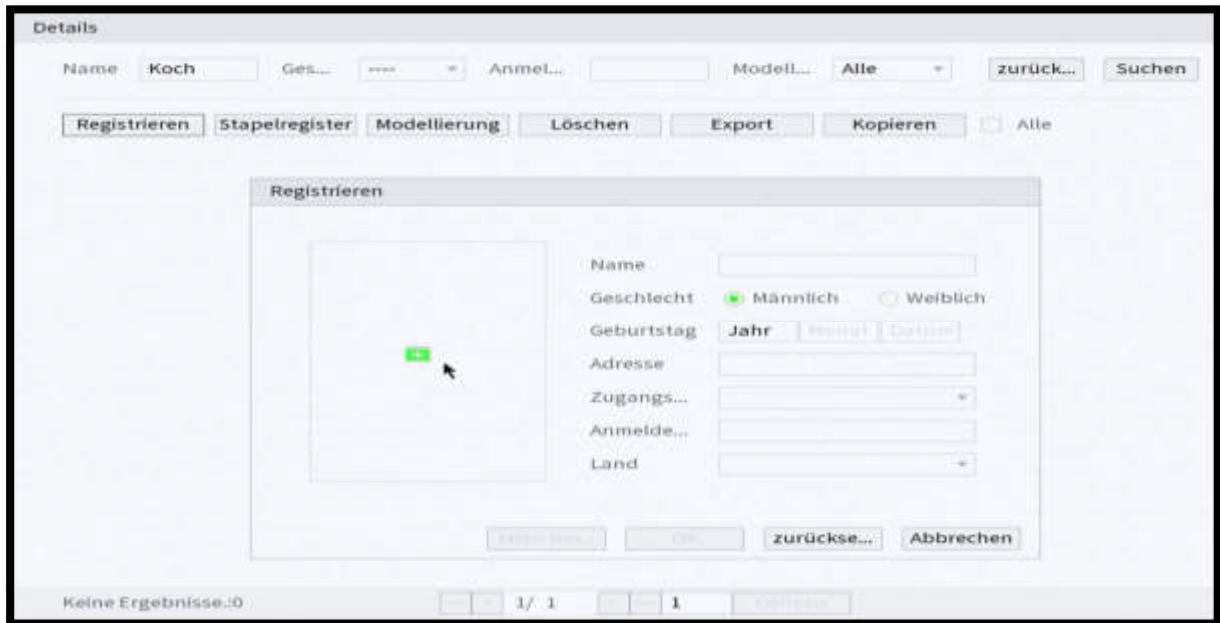
Vergeben Sie einen Namen für die Datenbank und bestätigen Sie die Eingabe mit einem Klick auf OK.



Um der Datenbank Einträge hinzuzufügen klicken Sie auf das Symbol unter „Details“

Hinweis: Beachten Sie die geltenden Datenschutzbestimmungen und stimmen Sie das Vorgehen mit Ihrem Datenschutzbeauftragtem ab.

Um eine Person / ein Gesicht der Datenbank hinzuzufügen klicken Sie oben rechts auf „Registrieren“



Klicken Sie auf das Ordnersymbol um ein Bild, z.B. vom USB-Stick, zu laden. Tragen Sie Name, Geschlecht, Geburtstag und weitere Daten ein, die für die Identifizierung durch einen Operator ggf. nötig sind, ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit einem Klick auf „OK“.

Wenn Sie alle neuen Daten hinzugefügt haben selektieren Sie die neuen Einträge und klicken Sie auf „Modellierung“ um diese dem System bekannt zu machen.

Klicken Sie anschließend auf „zurück“ um in den Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Hinweis: Alternativ kann eine Modellierung auch auf der Startseite der Gesichtsdatenbank, für die gesamte Bibliothek, durchgeführt werden.

Löschen von Einträgen:

Um Personen/Gesichter aus der Datenbank zu löschen selektieren Sie diese aus der o.g. Liste und klicken Sie anschließend auf „Löschen“

Löschen einer Datenbank:

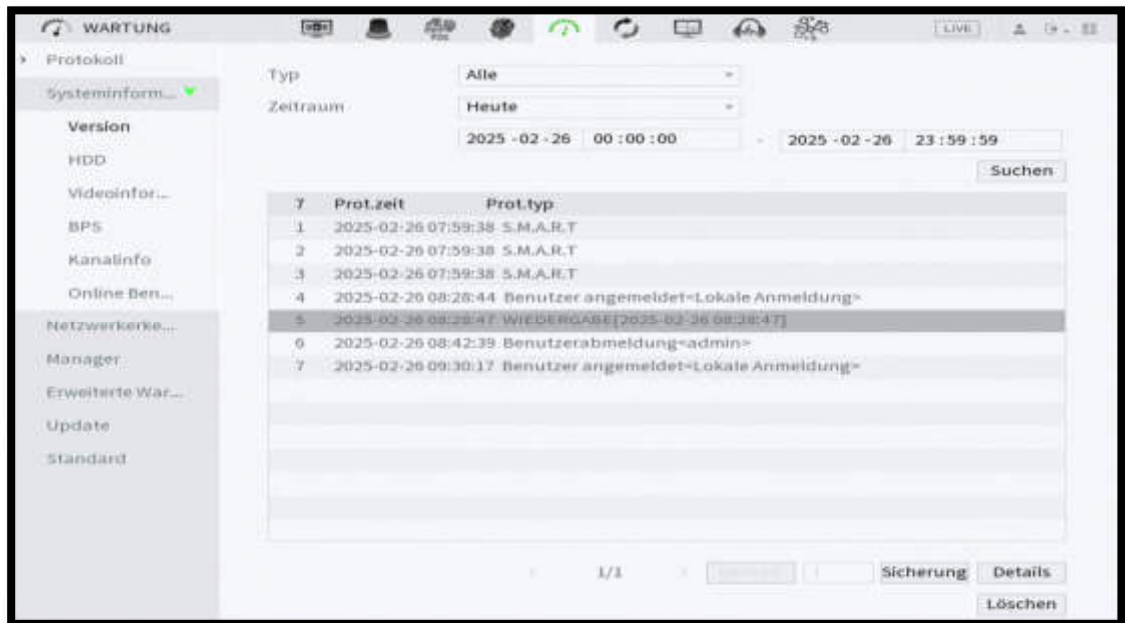
Durch Selektion am linken Rand und anschließendem Klicken auf „Löschen“ kann eine ganze Datenbank auf einmal gelöscht werden.

8.6 Wartung

Unter Wartung finden Sie alle nötigen Informationen zum System, Gerätezustände, Logs und Testmöglichkeiten.

8.6.1 Protokoll / Log

Im Protokoll / Log werden alle Informationen zu wesentlichen Ereignissen des Systems festgehalten. Die Suche kann auf bestimmte Ereignisgruppen eingeschränkt werden, sollten sehr viele Einträge vorhanden sein.



8.6.2 Systeminformationen

8.6.2.1 Version

Zeigt die aktuellen Versionen der Firmware, ONVIF, Cyber-Baseline etc. an.

8.6.2.2 HDD

Zeigt die Festplatten Informationen an (z.B. aktueller Speicherplatz)
Per Doppelklick können ausführlichere Informationen angezeigt werden.

8.6.2.3 Videoinformationen

Zeigt ein Log der letzten Start- / Endzeiten von Vorgängen

8.6.2.4 BPS

Gibt eine grafische Momentan-Auslastung der Kamerakanäle wieder.

8.6.2.5 Kanalinfo

Zeigt den derzeit verwendeten Videostandard der Kanäle.

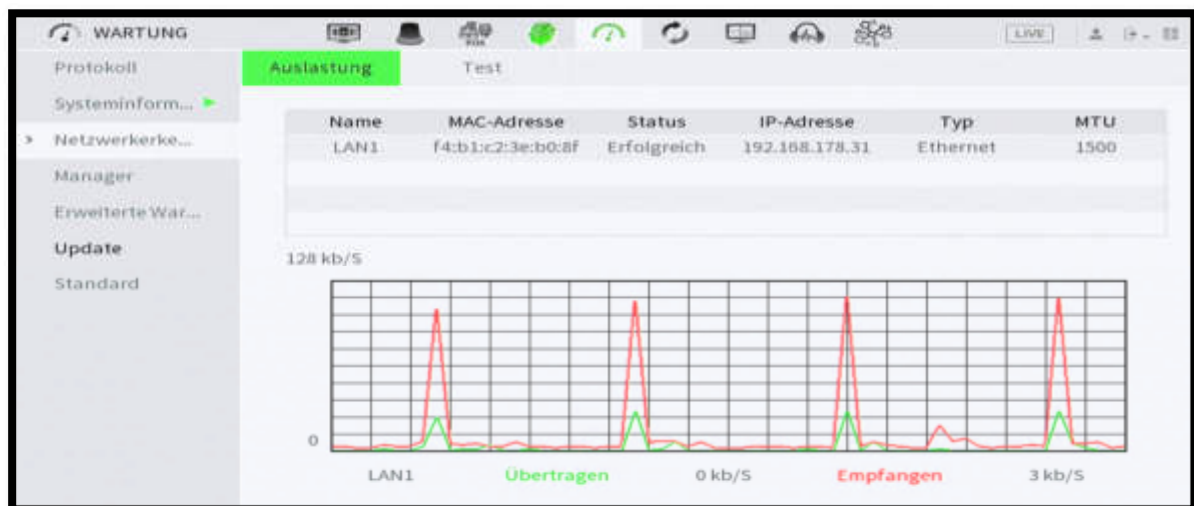
8.6.2.6 Online Benutzer

Gibt Aufschluss über die derzeit über das Netzwerk eingeloggten User.

8.6.3 Netzwerkerkennung

Unter dem Punkt Netzwerkerkennung befinden sich zwei Reiter.

Im ersten kann die Netzerkauslastung geprüft werden, um z.B. bei der Fehlersuche zu unterstützen oder Verbindungsabbrüche zu erkennen.



Im Reiter Test können Netzwerkmitschnitte aufgezeichnet und auf USB ausgelagert werden, um eine detaillierte Analyse durchzuführen. Die Daten können anschließend mit einschlägig bekannten Netzwerkanalyse Tools eingesehen werden.



Netzwerk Test

Ziel IP-Adresse:

Testergebnisse

Paket-Sniffer sichern

Gerätename: Aktualisi...

Adresse: Suchen

Name	IP	Packet-Sniffer Größe	Paket-Sniffer sichern
LAN1	192.168.178.31	OKB	<input type="button" value="⏏"/>

8.6.4 Manager

Im Management Menü der Wartung gibt es zwei Reiter

- Wartung
- Import/Export

Im **Wartungsmenü** können Sie die Einstellungen für den Regelmäßigen Neustart, sowie die Lüftereinstellungen vornehmen. Dies kann sinnvoll sein, wenn das System in einer besonders leisen Umgebung betrieben wird. Im Allgemeinen empfehlen wir jedoch durch die beste Kühlung per Lüfter die maximale Performance sicherzustellen.



Im **Import/Export** Reiter finden Sie die Einstellungen zum Importieren/Exportieren der Einstellungen vom/auf das System.

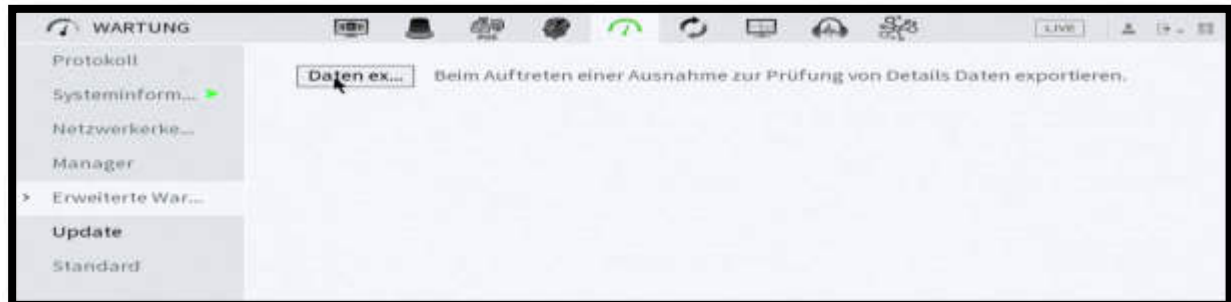
Hinweis:

Ein Import überschreibt die aktuellen Konfigurationen. Sichern Sie die Einstellungen ggf. vor dem Überschreiben durch einen Export.



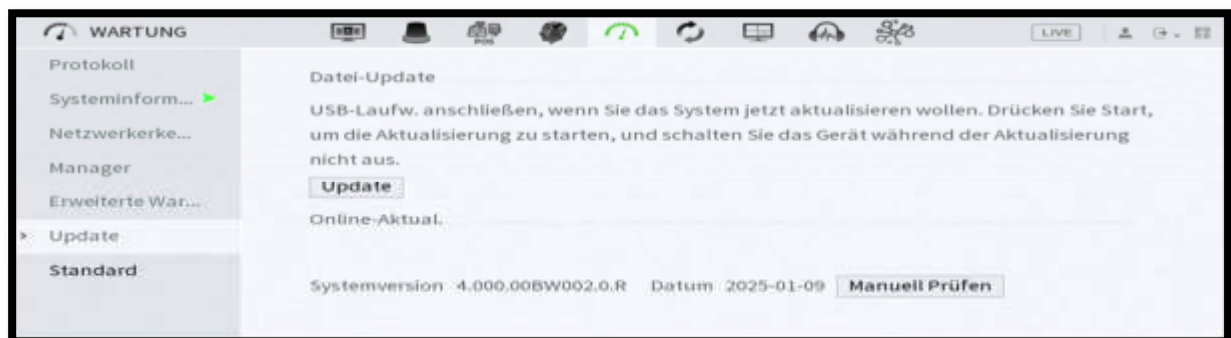
8.6.5 Erweiterte Wartung

In diesem Menü können Sie das verschlüsselte Service Log exportieren, um dieses einzusenden. Es ermöglicht es dem Hersteller tiefergehende Informationen zur Fehlersuche bereitzustellen.



8.6.6 Update

Updates können per USB, über Netzwerk, oder bei bestehender Internetverbindung vom Server, abgerufen werden.



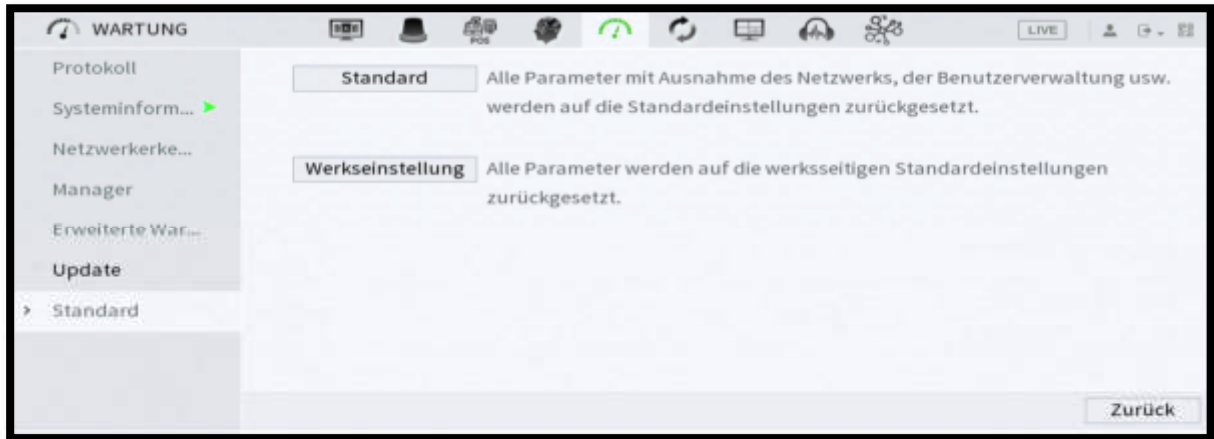
Optional können Sie das System kurzzeitig mit dem Internet verbinden und über den Button „Manuell Prüfen“ eine Prüfung auf neuere Versionen hin anstoßen.

8.6.7 Standard / Werkseinstellung

Über die Werkseinstellungen können Sie das Gerät ganz oder Teilweise zurücksetzen.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Wartung > Standard**.



Hinweis: Nur das Admin-Konto unterstützt diese Funktion.

Schritt 2

Wählen Sie ob Sie alles außer Netzwerkeinstellungen und Benutzerverwaltung zurücksetzen möchten, oder das gesamte System auf Werkseinstellung zurücksetzen möchten.

- Klicken Sie auf „Standard“ wenn Sie nur ausgewählte Parameter zurücksetzen möchten
- Klicken Sie auf „Werkseinstellung“ wenn Sie das gesamte Gerät zurücksetzen möchten

Hinweis: Dies beinhaltet nicht die Formatierung der Festplatte

Schritt 3:

Bestätigen Sie durch erneute Eingabe des Passworts die Ausführung des Vorgangs.

8.7 Sichern und Backup von Daten

8.7.1 Sicherung

Über das Menü Sicherung können Sie Daten gezielt exportieren. Dies kann entweder direkt am Gerät auf ein USB Gerät oder über das Netzwerk auf den lokalen PC erfolgen.

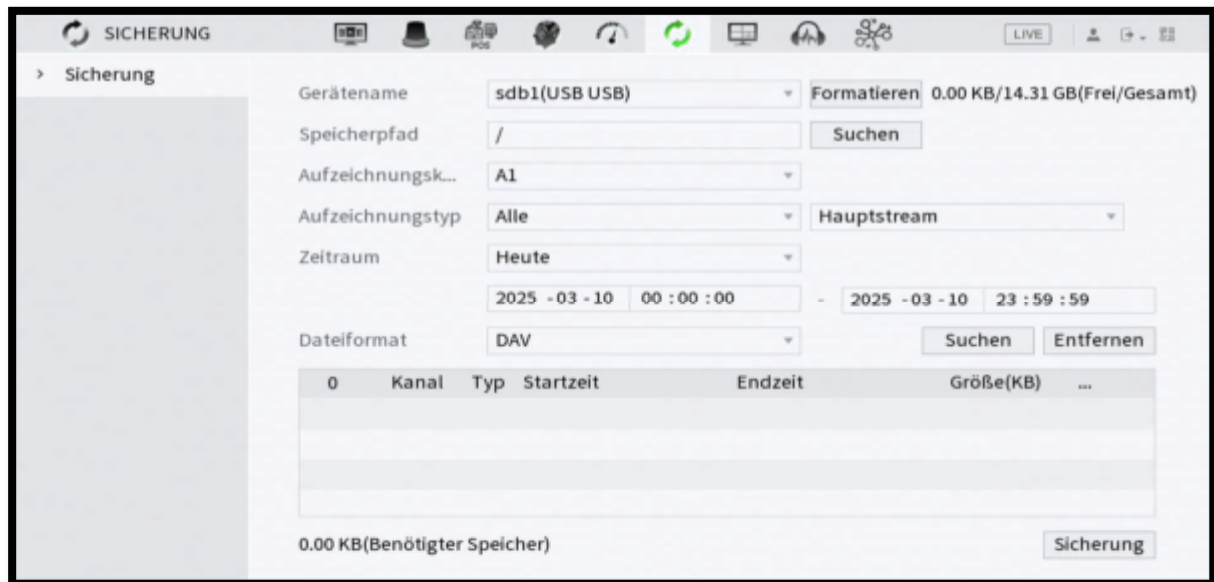


Abbildung 3: Lokale Speicherung auf USB über Monitor-Interface

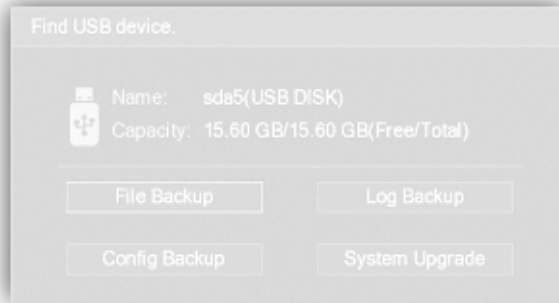
Export Durchführungsschritte:

1. Wählen Sie den Speicherpfad unter dem Sie die Dateien speichern möchten. Bei Bedarf kann der USB Stick über den Button „Formatieren“ zuvor gelöscht werden.
2. Wählen Sie die Aufzeichnungskanäle, deren Daten exportiert werden sollen.
3. Wählen Sie den Aufzeichnungstypen aus, z.B. IVA oder Bewegungserkennung, den Sie exportieren möchten.
4. Wählen Sie den Streamtyp (Hauptstream, Substream) den Sie exportieren möchten
5. Wählen Sie den Zeitraum der Daten den Sie exportieren möchten.
6. Wählen Sie das Dateiformat aus, dass ausgegeben werden soll. Default: DAV
7. Klicken Sie auf „Sicherung“ um die Daten zu exportieren
8. Die Dauer des Vorgangs ist abhängig von der Datenmenge/-größe. Verwenden Sie möglichst den USB 3 Port für den Datenexport.

8.7.2 USB-Stick

Wenn Sie ein USB-Speichermedium in den USB-Anschluss des Geräts einstecken, erkennt das Gerät das USB-Speichermedium und öffnet die Oberfläche "USB-Gerät suchen", die Ihnen eine Verknüpfung für Backup- und Aktualisierungsvorgänge bietet.

Weitere Informationen finden sie unter „Sicherung von Dateien“, „Anzeige von Protokollinformationen“, „Export und Import von Systemeinstellungen“ und „Upgrade des Geräts“.

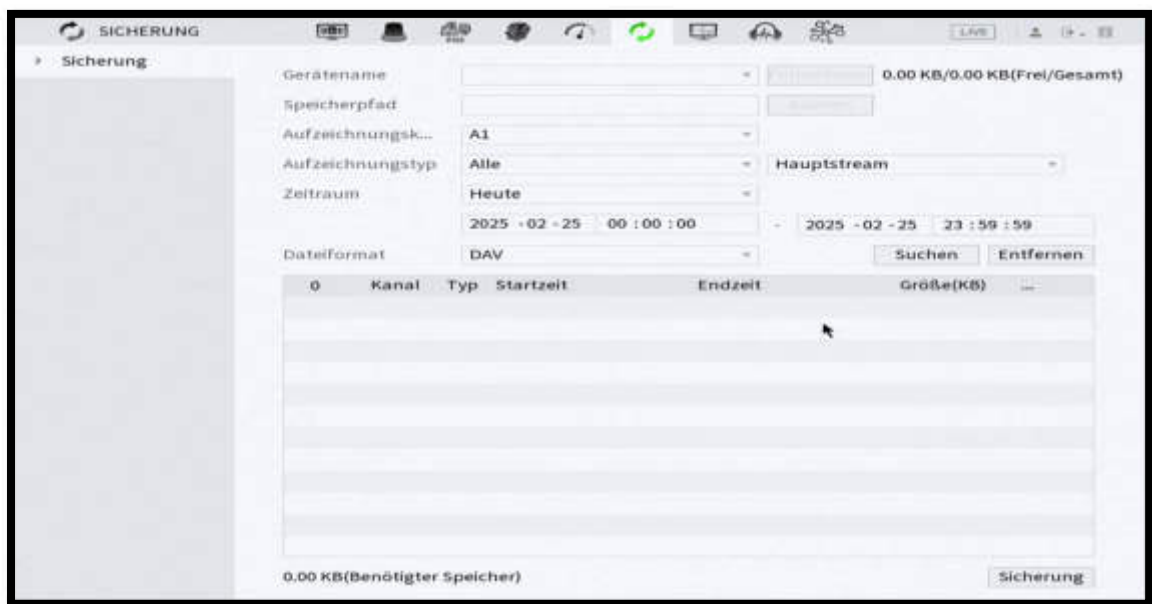


8.7.3 Sicherung von Videodaten und Schnappschüssen

Sie können die aufgenommenen Videos und Snapshots z.B. auf USB Sticks exportieren um diese zu sichern.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Sicherung**. Die folgende **Oberfläche** wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Backup-Parameter.

Parameter	Beschreibung
Gerätename	Wählen Sie in der Liste Gerätename das Gerät aus, auf dem Sie die Dateien sichern möchten.
	Klicken Sie auf Format , die Format-Oberfläche

Format	<p>wird angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Kapazität eines externen Speichermediums weniger als 2 TB beträgt, können Sie FAT32 oder NTFS zum Formatieren auswählen. • Wenn die Kapazität eines externen Speichermediums gleich oder größer als 2 TB ist, können Sie nur NTFS zum Formatieren auswählen.
Pfad	Klicken Sie auf Browse , die Browse-Oberfläche wird angezeigt. Wählen Sie die Route, auf der Sie nach den Dateien suchen möchten.
CH aufzeichnen	Wählen Sie in der Liste Record CH den Kanal aus, in dem Sie nach den Dateien suchen möchten.
Typ	Wählen Sie in der Liste Typ den Dateityp aus, den Sie suchen möchten.
Startzeit Endzeit	Geben Sie die Startzeit und die Endzeit für die Dateien ein, nach denen Sie suchen möchten.
Dateiformat	Wählen Sie in der Liste Dateiformat das Dateiformat als DAV oder MP4 aus, das Sie suchen möchten.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Suchen**, um die Dateien zu durchsuchen, die den konfigurierten Einstellungen entsprechen.

Schritt 4

Die gesuchten Ergebnisse werden in der Tabelle angezeigt.

Schritt 5

Wählen Sie die Dateien aus, die Sie sichern möchten.

Klicken Sie auf **Backup**, um die ausgewählten Dateien auf den konfigurierten Pfad zu sichern.

8.8 Anzeige

Verwaltung der Anzeigeeinstellungen, Auflösungen und der Bildschirmdarstellung auf einem oder mehreren Bildschirmen.



8.8.1 Hauptmenü → Anzeige → Anzeige

Hier können die Einstellungen hinsichtlich Einblendungen, Auflösung, Lautstärke, Zweit-Bildschirm usw. vorgenommen werden.

- Ausgang VGA/HDMI – Unterfenster
Die Funktion aktiviert die Ausgabe auf dem 2. Monitor.
- Zeitanzeige, Kanalanzeige
Legen Sie fest ob die Uhrzeit / der Kanalname im Bild eingeblendet werden soll
- Kameraname
Blendet den Kameranamen im Livebild des Kanals ein/aus.
- Originalmaßstab
Das Bild wird nicht Bildschirmfüllend, sondern im eingestellten 16:9 (4:3) Format angezeigt. Dies ist z.B. bei Produktions- und Prüfanlagen sinnvoll
- KI-Regel
Einblenden/Ausblenden der Regeln und Objektinformation im Livebild. Hierzu gehört z.B. der Rahmen um das erkannte Objekt, im Livebild

- Bildschirm aktivieren
Ermöglicht das aktivieren / deaktivieren von Bildschirmausgängen
- Live Audio
Einstellungen für den Live-Audio Kanal



Aktivieren Sie die Funktion und stellen Sie die Lautstärke, den Kanal und die Audioeingabe ein.

Hinweis: Gibt es nur einen Audio-Eingang, wird dieser automatisch gewählt und ist nicht einstellbar.

- Transparenz
Hier können Sie die Transparenz des eingeblendeten Menüs über dem Live-Bild festlegen. So kann auch während der Menüführung das Livebild beobachtet werden. Hinweis: Diese Funktion ist nur für die lokale Bedienung (Monitor) gegeben.
- Auflösung
Stellen Sie hier die gewünschte Auflösung für den Ausgang ein. Beachten Sie, dass ausgewählte KI Funktionen ggf. deaktiviert werden müssen, um für alle Monitore die maximale Leistung zu erreichen.
- Live-Modus
Hier können Sie einstellen ob Sie eine AI-Ereignis-Anzeige zusätzlich im Bild angezeigt bekommen möchten. Aktivieren Sie „AI Modus“, um diese Information zu erhalten.

8.8.2 Hauptmenü → Anzeige → Tour

Erstellen Sie Tour-Ansichten mit verschiedenen Bildschirmteilungen für eine optimale Übersicht des Gesamtbildes. Die Einstellungen sind für Haupt- und Zusatzbildschirm separat vorzunehmen.



Tour

- Tour aktivieren: Tour-Funktion aktivieren.
- Intervall: Geben Sie den Tour-Intervall ein (5-120 Sekunden).
- Sie können die Bildansicht festlegen (Split).
- In der Liste der Kanalgruppe können Sie durch einen Doppelklick auf die jeweilige Gruppe diese bearbeiten.
- Über „Hinzufügen“ fügen Sie Kanalgruppen der Liste hinzu.
- Über „Entfernen“ löschen Sie Kanalgruppen aus der Liste.
- Mit „Nach oben“ bzw. „Nach unten“ können Sie die Reihenfolge der Einträge festlegen.

8.8.3 Hauptmenü → Anzeige → Null-Kanal / Zero-Channel

Der Zero-Channel ist eine spezielle Funktion, die in bestimmten Modellen der Videoüberwachungsrekorder (NVRs/DVRs) zur Verfügung steht. Der Zero-Channel dient als eine Art "Reservekanal" oder "Nicht-zugewiesener Kanal"

8.9 Audio

Die Audioverwaltungsfunktion verwaltet Audiodateien und konfiguriert den Abspielplan. Wenn ein Alarmereignis eintritt, kann die Audiodatei aktiviert werden.

8.9.1 Konfigurieren von Audiodateien

Sie können Audiodateien hinzufügen, Audiodateien anhören, Audiodateien umbenennen und löschen sowie die Lautstärke konfigurieren.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Audio > Datei Verwaltung**. Die Oberfläche **Datei Verwaltung** wird angezeigt.



Schritt 2

Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die **Hinzufügen-Oberfläche** wird angezeigt.



Schritt 3




Wählen Sie die Audiodateien aus, die Sie importieren möchten.

Schritt 4

Klicken Sie auf **OK**, um den Import von Audiodateien vom USB-Speichergerät zu starten. Wenn der Import erfolgreich war, werden die Audiodateien auf der

Oberfläche **Datei** angezeigt.

Die importierten Audiodateien werden automatisch auf der Festplatte gespeichert, so dass Sie keine Verbindung zum USB-Speichergerät herstellen müssen, um die Datei das nächste Mal zu erhalten.

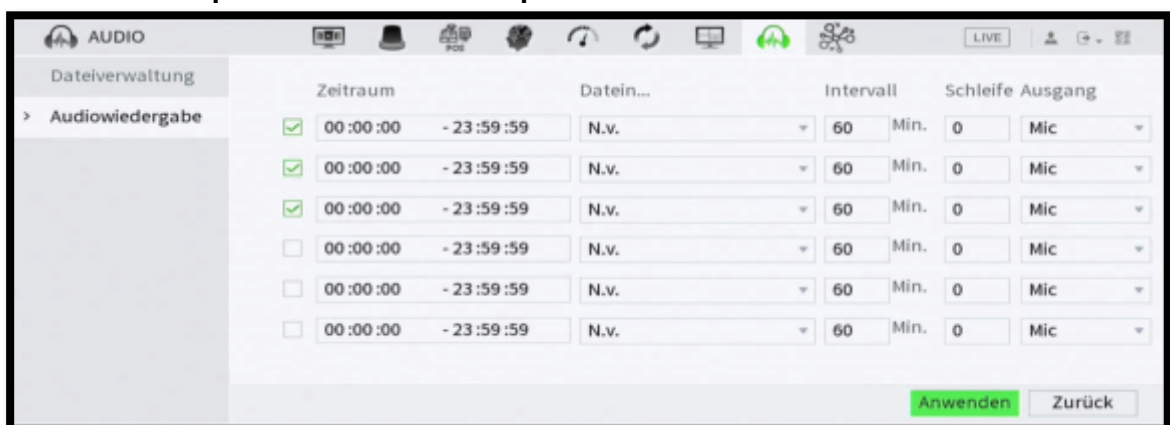
- Klicken  Sie hier, um die Audiodatei abzuspielen.
- Klicken  Sie hier, um die Audiodatei umzubenennen.
- Klicken  Sie hier, um die Audiodatei zu löschen.
- Um die Wiedergabelautstärke zu verringern oder zu erhöhen, bewegen Sie den Schieberegler nach links oder rechts.

8.9.2 Konfigurieren des Wiedergabepplans für Audiodateien

Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass die Audiodateien während des definierten Zeitraums abgespielt werden.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Audio > Zeitplan**.



Die **Zeitplan** -Oberfläche wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Zeitplanparameter.

Parameter	Beschreibung
Zeitraum	Geben Sie im Feld Zeitraum die Uhrzeit ein. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellungen zu aktivieren. Sie können bis zu sechs Perioden konfigurieren.
Dateiname	Wählen Sie in der Liste Dateiname die Audiodatei aus, die Sie für diesen konfigurierten Zeitraum abspielen möchten.
Intervall	Geben Sie im Feld Intervall die Zeit in Minuten ein, wie oft Sie die Wiedergabe wiederholen möchten.
Wiederholen	Legen Sie fest, wie oft Sie die Wiedergabe im definierten Zeitraum wiederholen möchten.
Output	Enthält zwei Optionen: MIC und Audio. Standardmäßig ist es MIC. Die MIC-Funktion teilt sich den gleichen Port mit der Talkback-Funktion und letztere hat die Priorität.

- Die Endzeit für die Audiowiedergabe wird durch die Größe der Audiodatei und das konfigurierte Intervall bestimmt.
- Abspielpriorität: Alarmereignis > Rückmeldung > Probehören > Audiodatei.

Schritt 3

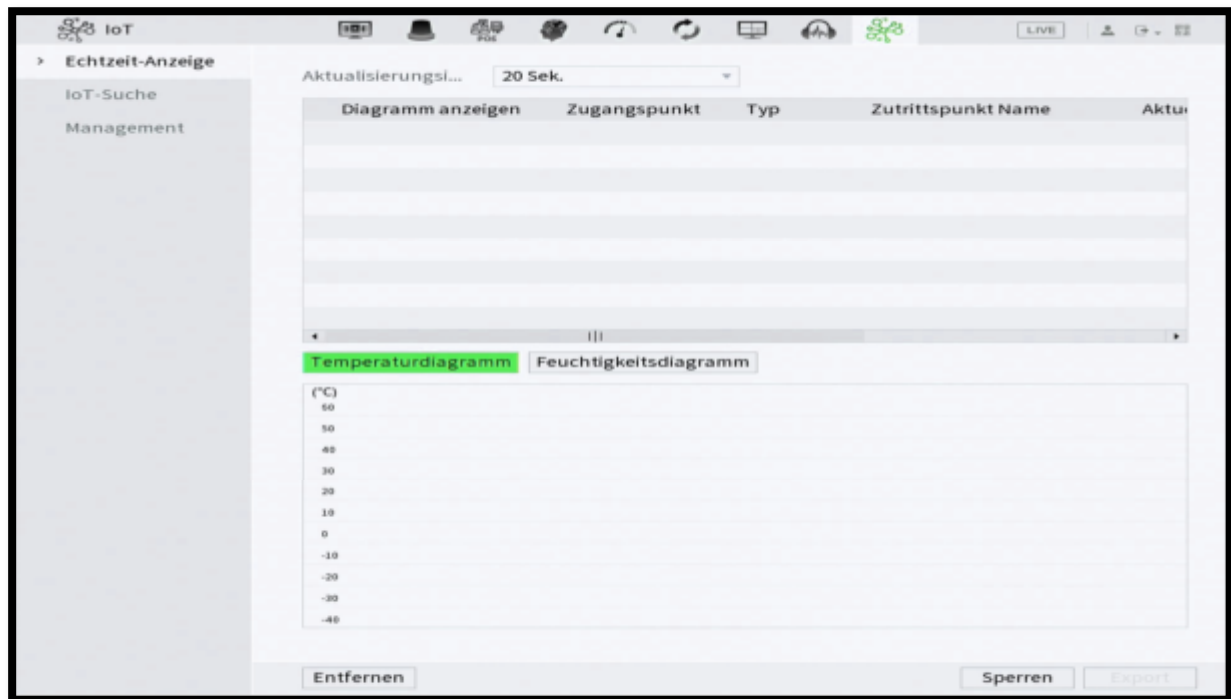
Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

8.10 IoT

8.10.1 Echtzeitanzeige

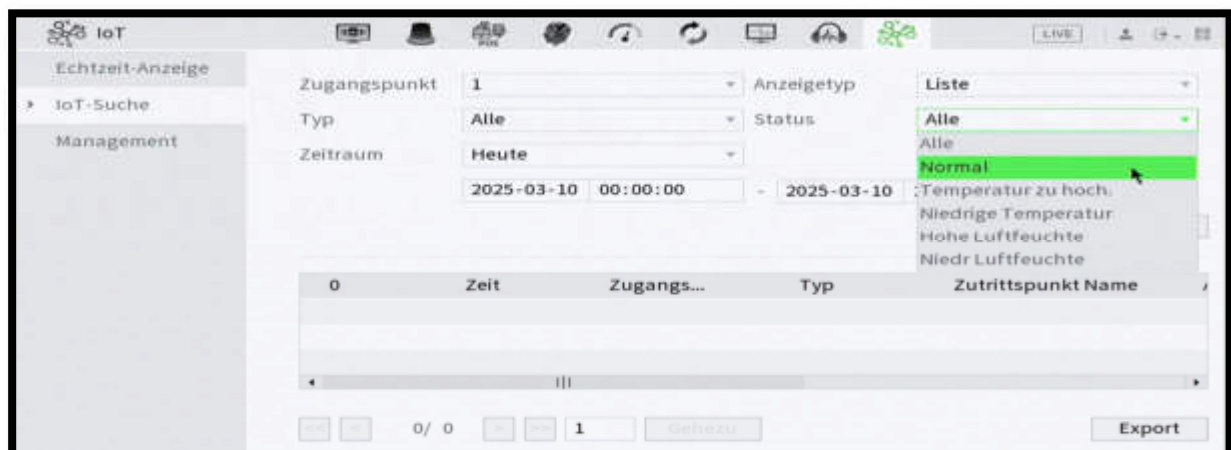
Das IoT Menü unterstützt die Echtzeit-Darstellung von Diagrammen, z.B. Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsverläufen, z.B. der SFC-241KBFi. Dies ermöglicht es z.B. Messwerte zur Anzeige zu bringen.

Die Aktualisierungsrate kann im obigen Dropdown-Feld ausgewählt werden.



8.10.2 IoT-Suche

In der Suche können Sie gezielt nach Ereignissen suchen, in denen z.B. die Temperatur oder Luftfeuchtigkeit zu hoch oder zu gering war.



8.11 Kamera Einstellungen

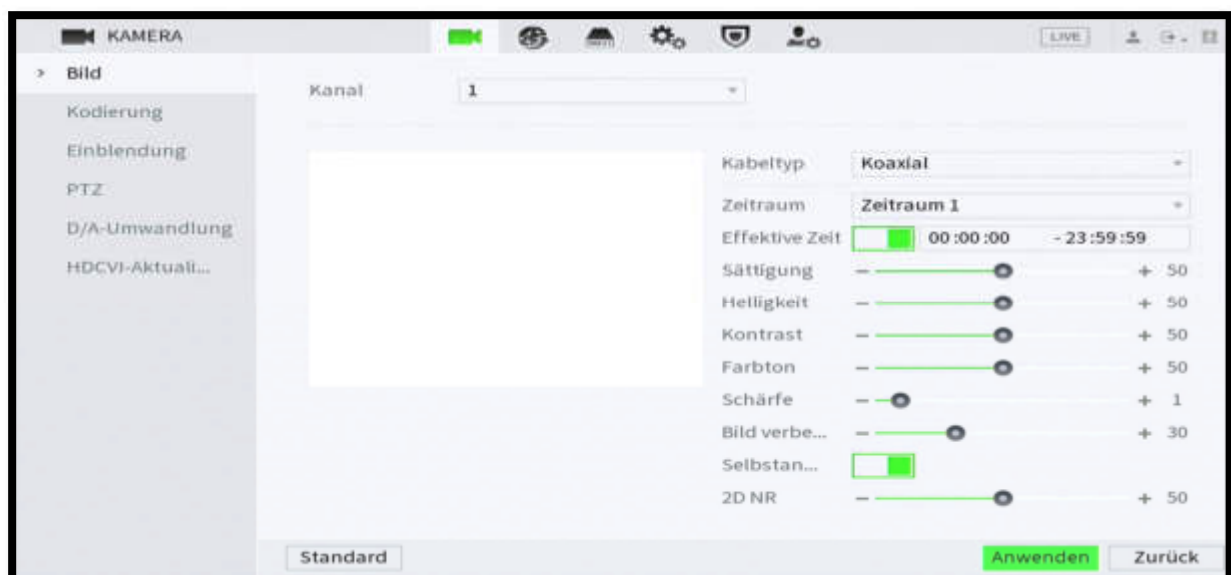
Die Kamera Einstellungen ermöglichen es Konfigurationen an der Kamera und an den Bildeinstellungen am Rekorder, pro Kanal, vorzunehmen.

Hinweis: Je nach Betriebsmodi und ob IP Kameras angeschlossen sind, gibt es unterschiedliche Menüpunkte.

8.11.1 Bild Einstellungen

In den folgenden Einstellungen können Sie, pro Kanal, die Bilddarstellung anpassen.

Es ist möglich Zeiträume zu definieren, in denen unterschiedliche Einstellungen gültig sind. Dies kann ein besonderer Vorteil bei Tag/Nacht Wechsel im Außenbereich oder in einer Werkshalle sein.



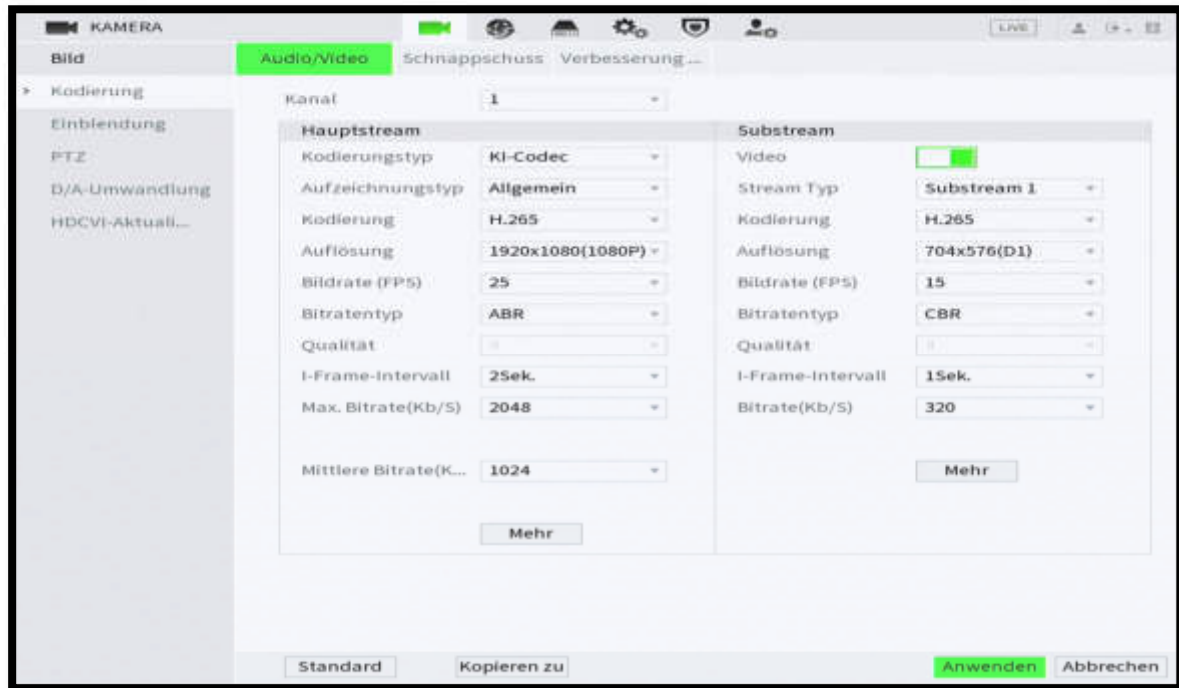
Optional kann die selbstanpassende Rauschreduktion aktiviert werden. Dies ermöglicht es situationsbedingt das Rauschen zu unterdrücken, um optimale Ergebnisse zu erhalten.

Hinweis: Die verfügbaren Einstellungen können zwischen Analogen und IP Kanälen variieren.

8.11.2 Kodierung

8.11.2.1 Audio und Video

In den Audio- und Videoeinstellungen können Sie die Kamerakanäle einzeln konfigurieren. Bei kompatiblen IP Kameras wird die Einstellung von der Kamera, zur Anzeige, abgerufen und bei Änderungen auch dorthin übertragen.



Kodierungstyp:

- Standard: Normale Verarbeitung des Signals ohne Vorverarbeitung.
- KI Codec: Das Videosignal wird per KI gefiltert auf relevante Inhalte und anschließend weiterverarbeitet. Dies spart nicht nur Bandbreite, sondern sorgt dafür, dass relevante Bereiche hochauflösender weiterverarbeitet werden.

Aufzeichnungstyp:

Die Kamera unterstützt die aktive Kontrolle von Bildraten. D.h. es kann in Abhängigkeit von der Situation mit verschiedenen Bildraten aufgenommen werden, um Speicherplatz zu sparen. Hier können Sie zwischen „Allgemein“, „Alarm“ und „Ereignis“ wählen. Bei entsprechende Konfiguration kann z.B. im Normalbetrieb, „Allgemein“, wird mit niedriger Bildrate und z.B. bei Ereignissen (Bewegung/IVA) mit höherer Bildrate aufgenommen werden.

Kodierung / Encoding Modus:

Wählen Sie die für Ihre Anwendung optimierte Video-Kompression. Bitte beachten Sie, dass einige Anbieter das H.264H Profil nicht unterstützen, bzw. achten Sie darauf, dass bei der Einstellung von H.265 auch das Aufnahmegerät diese Daten verarbeiten können muss.

Smart Codec (Nur bei ausgewählten Modellen verfügbar):

Diese Art der Kompression wird auch als H.264+/H.265+ bezeichnet. Das Senden von I-Frames, dynamisches ROI auf bewegte Objekte, sowie variable Bitrateneinstellung sorgen für eine zusätzliche Kompression des Streams um bis zu 50%, abhängig von dem Szenario vor Ort.

**Auflösung:**

Wählen Sie die für Ihre Anwendung passende Auflösung. Bitte beachten Sie, dass eine Änderung der Auflösung den Blickwinkel beeinflussen kann.

Bildrate (FPS):

Wählen Sie die für Sie passende Bildrate, unter Berücksichtigung des Speicherbedarfs, der Netzwerklast und der Echtzeitfähigkeit ihrer Bilder.

Bit Rate Typ:

Wählen Sie zwischen CBR und VBR.

Wenn Sie als Encoding Modus MJPEG gewählt haben, steht nur CBR zur Verfügung. Die Bit-Rate ist bei CBR konstant, wohingegen sie bei VBR variabel ist.

Wenn Sie VBR wählen wird das Auswahlfeld für die Bildqualität (Stufen 1-6) eingeblendet.

Bit Rate:

Mit der Bit-Rate stellen Sie die von Ihnen bereitgestellte Bandbreite für das Gerät ein.

Hinweis: Beachten Sie, dass eine Änderung der Bit-Rate die Bildqualität beeinflusst.

Qualität:

Die Qualität gibt das Maß der Kompression im Codec an und kann in Stufen 1 bis 6 eingestellt werden. Je höher die Stufe, desto weniger Kompression (besseres Bild), desto mehr Bandbreite wird benötigt.

I-Frame Intervall:

Hier können Sie einstellen, wie viele P-Frames zwischen zwei I-Frames gesendet werden sollen. Empfohlen wird ein Wert, der doppelt so hoch ist wie die generelle Frame-Rate.

Wasserzeichen:

Setzen Sie ein Häkchen, wenn ein Wasserzeichen im Videobild gespeichert werden soll. Dieses stellt sicher, dass das Video nicht verändert wurde. Sie können einen Text für das Wasserzeichen mit max. 128 Zeichen hinterlegen.

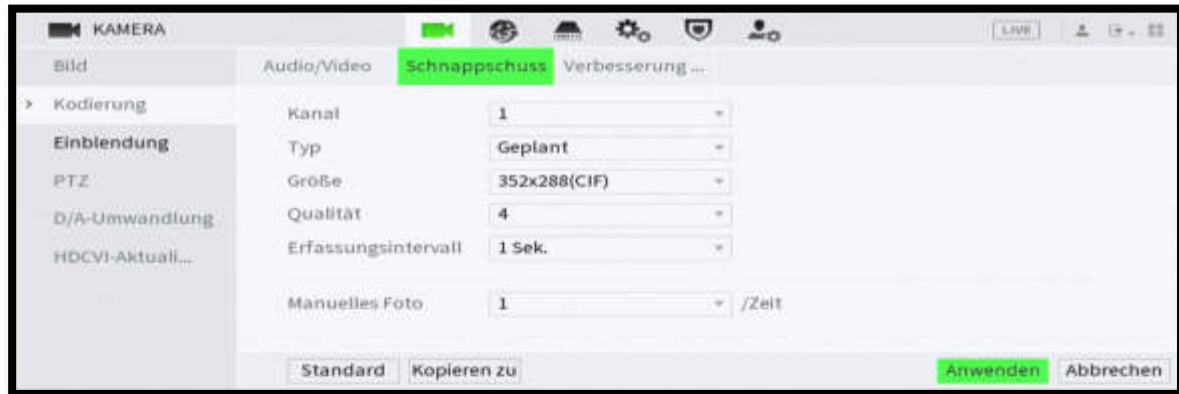
Hinweis: Das Wasserzeichen dient der Verifikation des Videomaterials gegen Veränderungen. Das Wasserzeichen kann z.B. mit dem BURGplayer ausgelesen und geprüft werden.

8.11.2.2 Schnappschuss

Diese Funktion kann genutzt werden, um die automatische Erstellung von Snapshots festzulegen.

Diese können sein:

- Allgemein: Periodische Aufnahme in einem festgelegten Intervall
- Ereignis: Aufnahme von X-Bildern bei eintreten eines Ereignisses



Snapshot Typ:

Hier können Sie zwischen „Allgemein“ und „Ereignis“ wählen.

Bildgröße:

Die Bildgröße/Auflösung entspricht immer der Einstellung des Main Streams.

Qualität:

Für die Bildqualität können Sie aus 6 Stufen auswählen. Je höher der Wert, desto mehr Speicherplatz wird benötigt.

Intervall:

Legen Sie hier das Zeitintervall für periodische Snapshots fest (1-7 Sekunden oder benutzerdefiniert bis zu 50.000 Sekunden).

Hinweis: Die Schnappschuss-Aufnahme (Zeitplan und Aufnahme) muss in den Speichereinstellungen aktiviert sein, damit hier vorgenommene Konfigurationen zum Tragen kommen.

8.11.2.3 Verbesserung

Dieser Reiter beinhaltet Funktionen zur Optimierung des Decoders des Rekorders.



Verbesserung der Kanal

Optimiert die Übertragung dynamisch

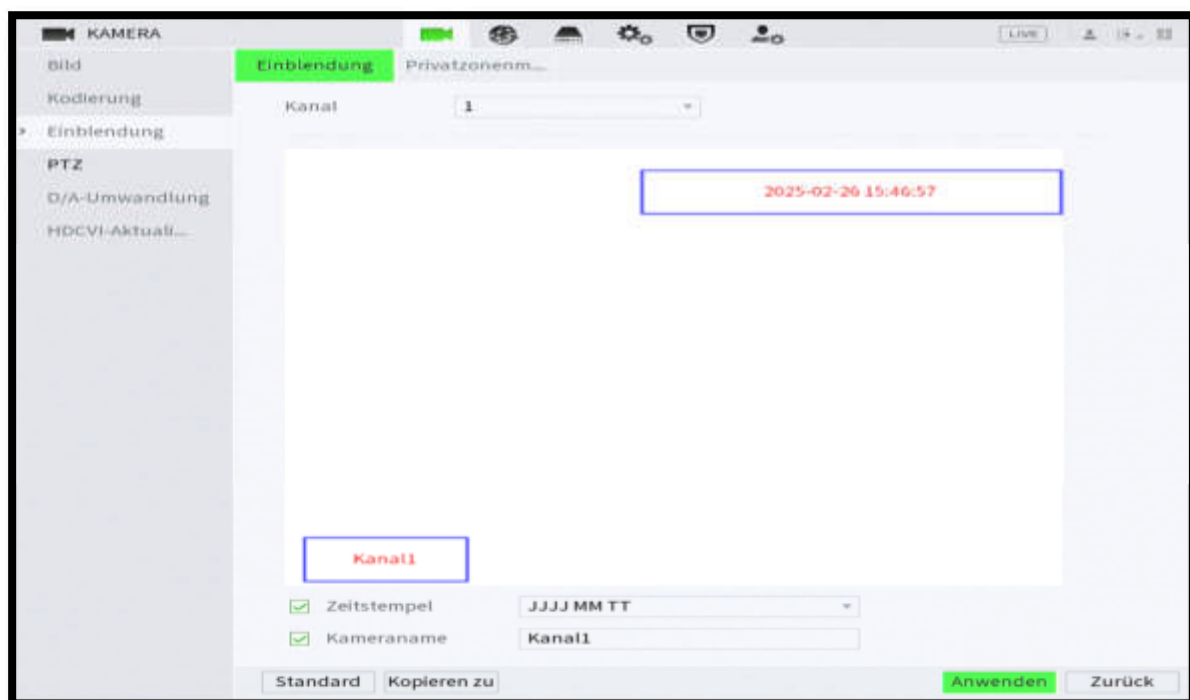
4K-N

Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie ein 4K/UHD (8MP) Signal im NTSC Modus verwenden. In der EU wird typischerweise PAL genutzt. Eine Aktivierung wird daher nicht empfohlen (für die EU).

8.11.3 Einblendung

8.11.3.1 Einblendungen

Hier können verschiedene Elemente ins Videobild eingeblendet bzw. bestimmte Bereiche ausgeblendet oder überlagert werden.



Kanaltitel

Klicken Sie auf „Aktivieren“ und schieben Sie die gelbe „Kanaltitel“ TextBox an die gewünschte Stelle im Videobild. Geben Sie dann unter „Eingangskanaltitel“ den gewünschten Kamerateitel ein (max. 15 Zeichen). Klicken Sie auf „Speichern“, um Ihren Text an der gewünschten Position zu speichern.

Hinweis:

Wenn Sie anschließend die Position oder den Text noch einmal verändern wollen, geschieht dieses wieder über die TextBox. Der eingeblendete Kanaltitel im Videobild kann nicht direkt durch Anklicken editiert werden.

Zeittitel/Zeitanzeige

Klicken Sie auf „Aktivieren“ und schieben Sie die „Zeittitel“ Textbox an die gewünschte Stelle im Videobild. Wenn gewünscht, können Sie der Anzeige auch den Wochentag hinzufügen. Aktivieren Sie hierzu die Funktion „Wochenanzeige“. Klicken Sie anschließend auf „Speichern“.

Hinweise:

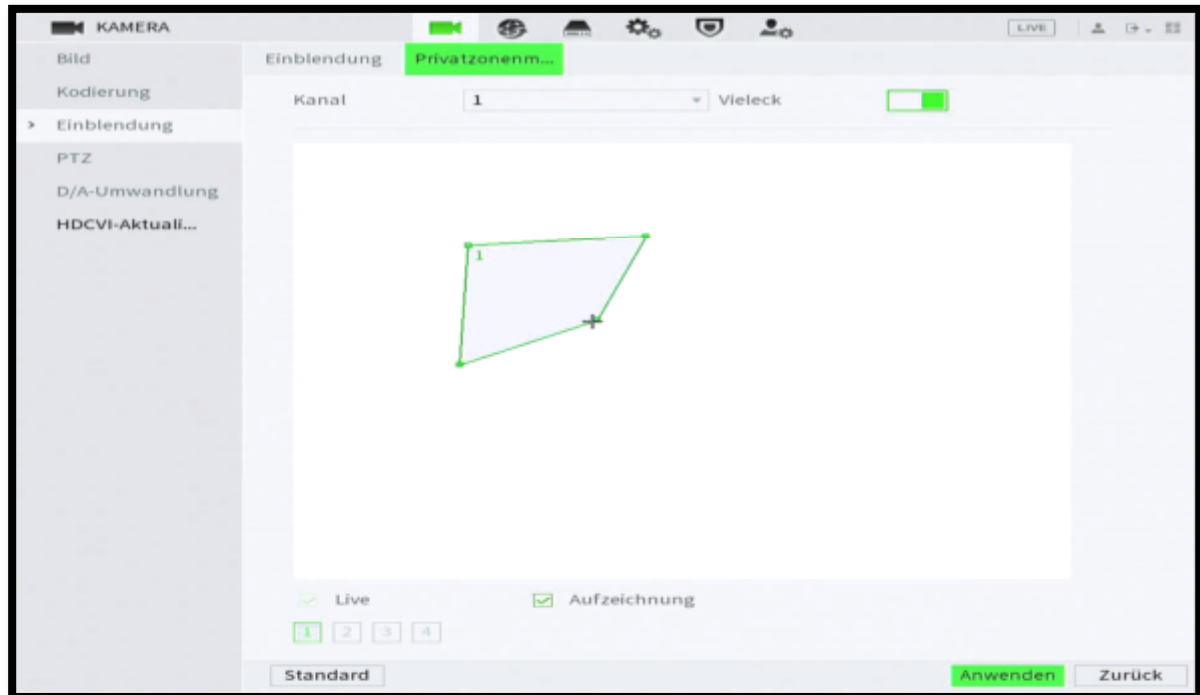
- Das Datum und die Uhrzeit können hier nicht verändert werden, lediglich die Anzeigeposition im Videobild.
Das Datum/Uhrzeit können Sie hier ändern:

Einstellung → System → Allgemein → Datum & Zeit

Wenn Sie die Position noch einmal verändern möchten, geschieht dieses wieder über die Textbox.

8.11.3.2 Privatzonen

Klicken Sie auf „Vieleck“ und ziehen Sie mit der Maus bis zu 4 Privatzonen ins Videobild (Größe und Position), d.h. diese Bereiche werden verdeckt. Über „Löschen“ können Sie einzelne Privatzonen löschen und über „Alle entfernen“ alle Privatzonen löschen.



Um ein Vieleck passend in Position zu ziehen, klicken Sie auf die Eckpunkte und ziehen Sie diese mit gedrückter Maustaste in die gewünschte Position.

8.11.4 PTZ

Im PTZ Menü können Sie das Steuerprotokoll anpassen und über den oberen Bereich direkt testen.

Steuermodus

Im Steuermodus wählen Sie das Protokoll aus, dass zur Steuerung genutzt werden soll.

Protokoll

Wählen Sie hier die Protokollversion aus, die Ihre Systeme verwenden.

Adresse

Stellen Sie die RS485 Adresse ein -. Diese muss einzigartig pro Kamera im System sein.

Baudrate

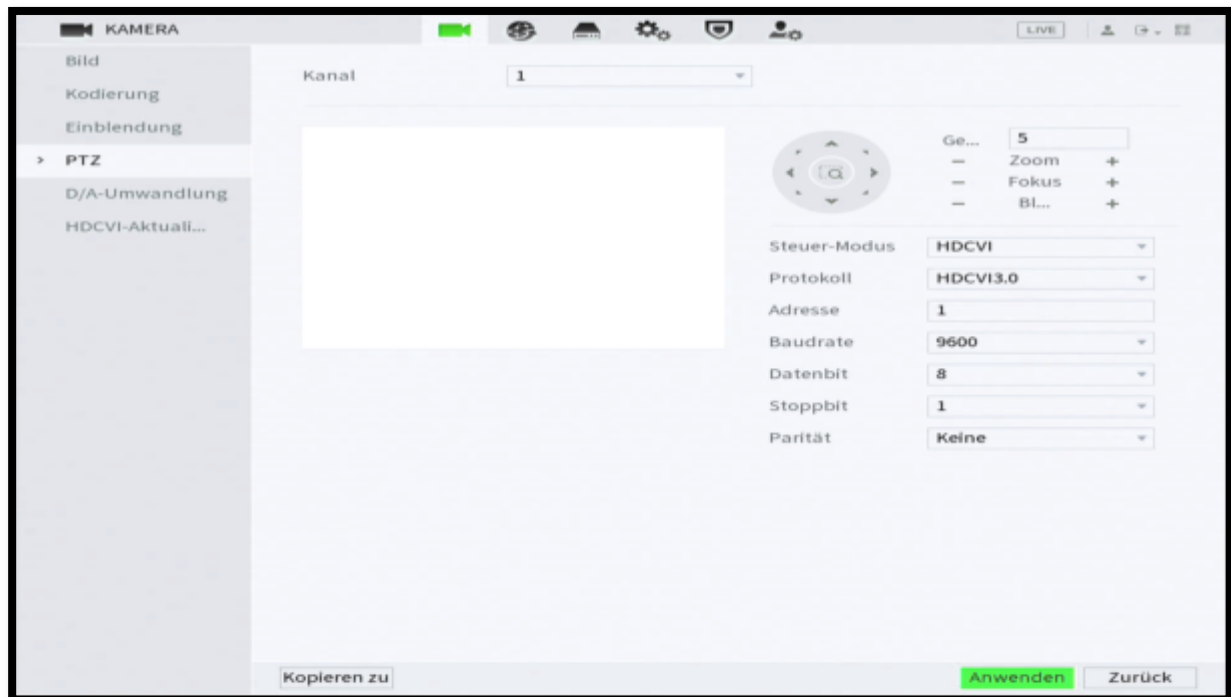
Stellen Sie die Baudrate ein.

Stoppsbit

Stellen Sie hier die Stoppsbits ein, die bei der Übertragung verwendet werden

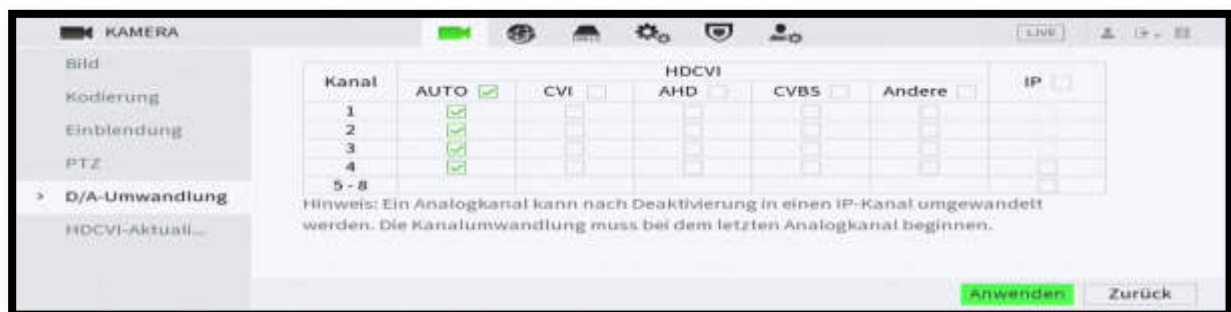
Parität

Stellen Sie hier die Paritäts-Bits ein, die bei der Übertragung verwendet werden



8.11.5 D/A Umwandlung

Die Erkennung welches Videoformat von der Kamera gesendet wird, kann i.d.R. automatisch erkannt werden. In Ausnahmefällen kann es sinnvoll sein dies manuell einzustellen. Eine Änderung des Videoformates ist dann händisch notwendig, wenn von Analog auf IP gewechselt werden soll.



IP Kanäle

IP Kanäle werden von unten nach oben aktiviert und können im Livebild über „Sequenz“ in die gewünschte Anzeigenreihenfolge gebracht werden.

Erweiterte IP Kanäle

Die erweiterten IP Kanäle (doppelte Anzahl der BNC Kanäle) können über die unterste Checkbox, in der Spalte IP, aktiviert werden. Dies deaktiviert zugleich die BNC Kanäle, so dass in den reinen IP Modus gewechselt wird.

Hinweis: Wenn IP Kanäle aktiviert werden, wird ein zusätzlicher Menüpunkt für die Suche und Einbindung der IP Kamera verfügbar.

8.11.6 HDCVI-Aktualisierung

Mittels Batch-Update kann eine neue Firmware auf die CVI Kameras aufgespielt werden.



Updates sind i.d.R Serien oder produktbezogen, achten Sie daher darauf die korrekten Modelle für das jeweilige Update auszuwählen.

8.12 Netzwerkmanagement

Die Netzwerkverbindung zwischen dem Rekorder und anderen Geräten kann durch die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen konfiguriert werden.

8.12.1 TCP/IP-Einstellungen konfigurieren

Sie können die Einstellungen für das Gerät wie IP-Adresse, DNS gemäß dem Netzwerkplan konfigurieren. Wählen Sie **Hauptmenü > NETZWERK > TCP/IP**-Oberfläche wird angezeigt.



8.12.2 Konfigurieren der Anschlusseinstellungen

Sie können die maximale Verbindung konfigurieren, die vom Client aus auf das Gerät zugreift, wie z.B. WEB, Plattform und Mobiltelefon, und die jeweiligen Anschlusseinstellungen konfigurieren.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > Verbindung**.

Die Oberfläche **Verbindung** wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Verbindungsparameter.

Die Verbindungsparameter mit Ausnahme von Mac Connection können erst wirksam werden, wenn das Gerät neu gestartet wurde.

Parameter	Beschreibung
Max. Anschluss	Die zulässigen maximalen Clients, die gleichzeitig auf das Gerät zugreifen, wie z.B. WEB, Plattform und Mobiltelefon. Wählen Sie einen Wert zwischen 1 und 128. Der Standardwert ist 128.
TCP Port	Der Standardwert ist 37777. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben.
UDP Port	Der Standardwert ist 37778. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben.
HTTP Port	Der Standardwert ist 80. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben. Wenn Sie einen anderen Wert eingeben, z.B. 70, dann sollten Sie beim Anmelden am Gerät per Browser 70 nach der IP-Adresse eingeben.

RTSP Port	Der Standardwert ist 554. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben.
POS Port	Datenübertragung. Der Wertebereich liegt zwischen 1 und 65535. Der Standardwert ist 38800.
HTTPS aktivieren	HTTPS aktivieren.
HTTPS Port	HTTPS-Kommunikationsanschluss. Der Standardwert ist 443. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

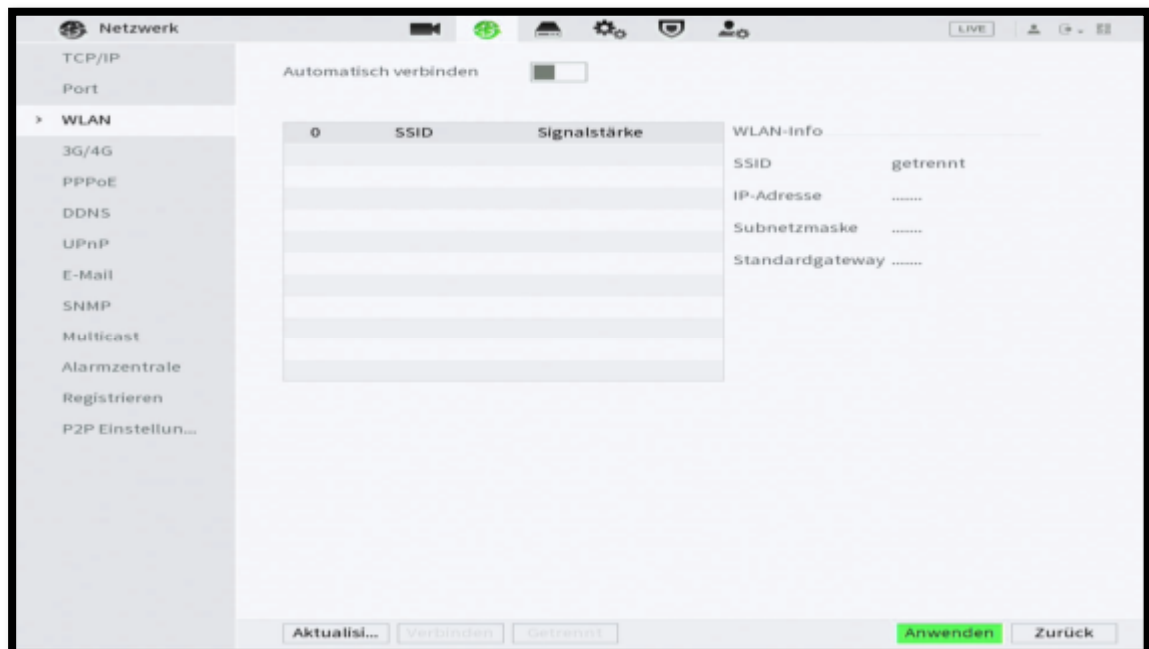
8.12.3 Konfigurieren der Wi-Fi-Verbindungseinstellungen

Sie können eine drahtlose Verbindung zwischen dem Gerät und den anderen Geräten im selben Netzwerk über Wi-Fi-Einstellungen herstellen, was die Verbindung und Mobilität des Geräts erleichtert.

Nur das Gerät mit Wi-Fi-Modul unterstützt diese Funktion.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > WLAN**.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Parameter der WLAN-Verbindung.

Parameter	Beschreibung
Automatische Wi-Fi-Verbindung	Aktivieren Sie die automatische Wi-Fi-Verbindung . Nach dem Neustart des Geräts wird es automatisch mit dem nächsten Hotspot verbunden, der erfolgreich verbunden wurde.
Aktualisieren	Aktualisieren Sie die Hotspot-Liste. Die Selbstanpassungsfunktion, wie z.B. das Hinzufügen eines Passworts, wird unterstützt, wenn eine solche Einstellung einmal konfiguriert wurde.

Parameter	Beschreibung
Verbunden	<p>Wählen Sie in der Liste der Hotspots einen Hotspot aus, und klicken Sie dann auf Verbinden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Um den gleichen Hotspot wieder zu verbinden, trennen Sie zuerst die Verbindung und dann stellen Sie sie wieder her. Um eine Verbindung zu einem anderen Hotspot herzustellen, trennen Sie zuerst die Verbindung zum aktuell verbundenen Hotspot und stellen dann eine Verbindung mit dem anderen Hotspot her.
Trennen der Verbindung	Um die Verbindung zu einem Hotspot zu trennen, klicken Sie auf Trennen .

Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

Nachdem das Gerät mit einem Wi-Fi-Hotspot verbunden ist, werden im Bereich **WLAN Info** der aktuelle Hotspot, die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standardgateway angezeigt.

8.12.4 3G/4G-Einstellungen konfigurieren

Sie können ein drahtloses 3G/4G-Modul an den USB-Anschluss des Geräts anschließen und dann mit der vom Modul angegebenen IP-Adresse auf das Gerät zugreifen. Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion.

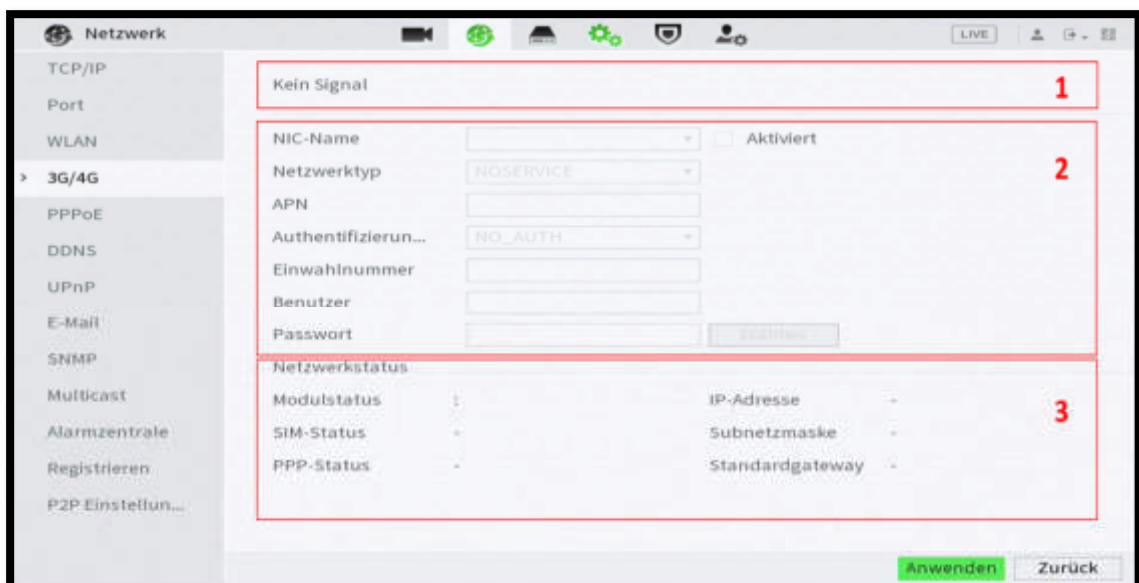
Schritt 1

Verbinden Sie das drahtlose 3G/4G-Modul mit dem USB-Anschluss des Geräts.

Schritt 2

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > 3G/4G**.

Die **3G/4G-Oberfläche** wird angezeigt.



The screenshot displays the 'Netzwerk' (Network) settings page. The left sidebar lists various network protocols: TCP/IP, Port, WLAN, 3G/4G (selected), PPPoE, DDNS, UPnP, E-Mail, SNMP, Multicast, Alarmzentrale, Registrieren, and P2P Einstellung... The main content area is titled '3G/4G'. At the top, it shows 'Kein Signal' (No Signal) with a red box and number 1. Below this, there are configuration fields for 'NIC-Name', 'Netzwerktyp' (Network Type), 'APN', 'Authentifizierung...' (Authentication), 'Einwahlnummer' (Dial Number), 'Benutzer' (User), and 'Passwort' (Password). A red box and number 2 highlight the 'Aktiviert' (Activated) checkbox and the 'Netzwerktyp' dropdown. At the bottom, the 'Netzwerkstatus' (Network Status) section shows 'Modulstatus' (Module Status), 'SIM-Status', 'PPP-Status', 'IP-Adresse', 'Subnetzmaske' (Subnet Mask), and 'Standardgateway'. A red box and number 3 highlight the 'IP-Adresse', 'Subnetzmaske', and 'Standardgateway' fields. The bottom of the screen has 'Anwenden' (Apply) and 'Zurück' (Back) buttons.

Die 3G/4G-Oberfläche besteht aus drei Bereichen:

- Bereich 1: Zeigt die Signalstärke an.
- Bereich 2: Zeigt die Modulkonfigurationen an.
- Bereich 3: Zeigt den Verbindungsstatus an.

Die Informationen von Bereich 2 werden angezeigt, nachdem das 3G/4G-Modul angeschlossen wurde, während die Informationen von Bereich 1 und Bereich 3 werden erst angezeigt, wenn die 3G/4G-Funktion aktiviert ist.

Schritt 3

Das Gerät beginnt mit der Identifizierung des Funkmoduls und zeigt die erkannten Informationen für die Parameter in Bereich 2 an.

Parameter	Beschreibung
Ethernet-Karte	Zeigt den Namen der Ethernet-Karte an.
Netzwerktyp	Zeigt den Netzwerktyp an. Unterschiedliche Typen repräsentieren unterschiedliche Lieferanten.
APN	Zeigt die standardmäßige APN-Nummer an.
Zifferblatt Nr.	Zeigt die Standard-Nr. des Einstellrads an.
AUTH	Authentifizierungsmodus. Sie können PAP, CHAP oder NO_AUTH auswählen.

Schritt 4

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren**.

Schritt 5

Klicken Sie auf **Wählen**, um die Verbindung herzustellen.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird das Ergebnis im **drahtlosen Netzwerk** Bereich angezeigt.

Schritt 6

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

Unterstützte 3G/4G-Module durch das Gerät

- China Mobile 3G/4G: ZTE MF832S
- China Mobile 4G: ZTE MF832S
- China Unicom 3G: ZTE MF667S, HUAWEI E353U-1
- China Telecom 4G: HUAWEI EC122, ZTE AC2736
- Wenn das Gerät mit dem China Telecom 3G/4G-Netzwerk verbunden ist, können Sie



das Gerät mit der öffentlichen IP-Adresse über den PC des öffentlichen Internets anmelden (Der HTTP-Port ist nicht als 80 konfiguriert). Wenn das Gerät mit dem China Unicom- oder China Mobile 3G-Netzwerk verbunden ist, das als privates Netzwerk definiert ist, können Sie das Gerät daher nicht über einen PC anmelden, der mit dem öffentlichen Internet verbunden ist.

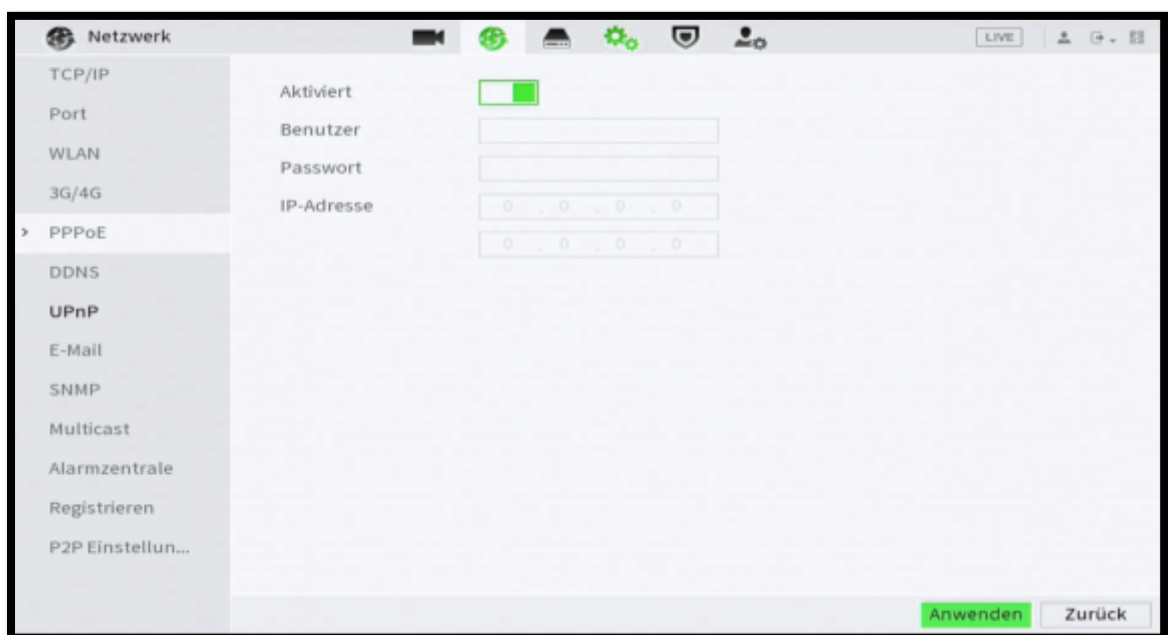
- Die Namen der Ethernet-Karten, die auf der 3G/4G-Oberfläche angezeigt werden, sind nicht konstant und sie können ppp5, ppp6, ppp7 oder ppp8 heißen und unterscheiden sich je nach USB 2.0-Port auf dem Gerät, das mit dem 3G-Modul verbunden ist.
- Wenn Sie wählen, um sich mit dem 3G/4G-Netz zu verbinden, müssen Sie es weiter versuchen, bis es erfolgreich war. Der Standard-Gateway kann je nach Priorität der Ethernet-Karten gewechselt werden.
- Die Module China Unicom und China Mobile 3G/4G im USB-Flash-Disk-Stil unterstützen derzeit den EDGE-Modus nicht.

8.12.5 PPPoE-Einstellungen konfigurieren

PPPoE ist eine weitere Möglichkeit für das Gerät, auf das Netzwerk zuzugreifen. Sie können eine Netzwerkverbindung herstellen, indem Sie PPPoE-Einstellungen konfigurieren, um dem Gerät eine dynamische IP-Adresse im WAN zu geben. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Benutzernamen und das Passwort beim Internet Service Provider erfragen.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > PPPoE..**
Die **PPPoE-Oberfläche** wird angezeigt.



Schritt 2

Aktivieren Sie die PPPoE-Funktion.

Schritt 3

Geben Sie im Feld **Benutzername** und **Passwort** den vom Internet Service Provider bereitgestellten Benutzernamen und das Passwort ein.

Schritt 4

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen. Das System gibt eine Meldung über die erfolgreiche Speicherung aus. Die IP-Adresse wird auf der PPPoE-Oberfläche angezeigt. Mit dieser IP-Adresse können Sie auf das Gerät zugreifen.

Wenn die PPPoE-Funktion aktiviert ist, kann die IP-Adresse auf der **TCP/IP-Oberfläche** nicht angegeben werden.



8.12.6 DDNS-Einstellungen konfigurieren

Wenn sich die IP-Adresse des Geräts häufig ändert, kann die DDNS-Funktion die Korrespondenz zwischen der Domäne im DNS und der IP-Adresse dynamisch aktualisieren und sicherstellen, dass Sie über die Domäne auf das Gerät zugreifen.

Vorbereitung der Konfiguration

Bitte bestätigen Sie, ob das Gerät den DDNS-Typ unterstützt und melden Sie sich auf der Website des DDNS-Dienstleisters an, um die Informationen wie z.B. Domain vom PC im WAN zu registrieren.

- Wenn DDNS zum Quick DDNS-Typ gehört, ist keine Domainregistrierung erforderlich.

Der Quick DDNS hat im Prinzip die gleiche Funktion wie andere DDNS Clients. Der Quick DDNS verbindet den Domainnamen mit der IP-Adresse. Der DDNS Server ist nur für Ihr Gerät bestimmt. Sie müssen die Verbindung von Domainnamen und IP-Adresse in regelmäßigen Abständen aktualisieren. Auf dem Server gibt es keinen Benutzernamen, Passwort oder ID-Registrierung.

Jedes Gerät hat einen Standard Domainnamen, der über die MAC Adresse generiert wird. Sie können auch benutzerdefinierte Domainnamen verwenden.

Bevor Sie den Quick DDNS verwenden, müssen Sie diesen Service aktivieren und wie folgt einrichten:

- Server Adresse: www.quickddns.com
- Port Nummer: Abhängig von Ihren PortForwarding Einstellungen am Router.
- Domainnamen: Entweder der Standard Domainname oder der benutzerdefinierte Domainname.
- Benutzername: Ist optional. Sie können hier z.B. Ihre E-Mail Adresse eingeben.

Hinweis:

Domainnamen, die seit mehr als einem Jahr nicht verwendet wurden, werden vom System gelöscht. Zuvor erhalten Sie jedoch ein E-Mail zur Information.

Nachdem Sie sich erfolgreich auf der DDNS-Webseite registriert und eingeloggt haben, können Sie sich die Informationen über alle angeschlossenen Geräte unter diesem Benutzernamen anschauen.

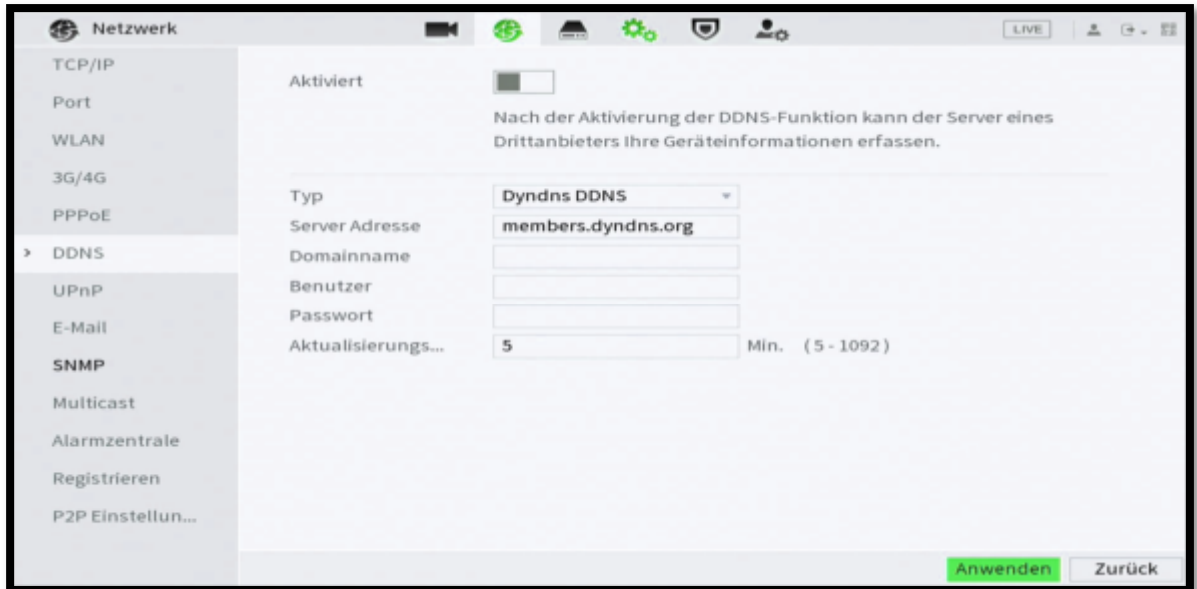
- Wenn DDNS von einem anderen Provider genutzt wird, müssen Sie sich auf der DDNS-Website anmelden, um die Informationen wie Benutzername, Passwort und Domänenname zu registrieren.
 - `http(s)://(DDNS server IP)/(virtual directory name)/webtest.htm`
 - Bsp.: `http://10.6.2.85/DVR_DDNS/webtest.htm.`

Einrichtung

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > DDNS**.

Die **DDNS-Oberfläche** wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die DDNS-Parameter.

- Nicht Quick DDNS-Typ.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die DDNS-Funktion. Nach der Aktivierung der DDNS-Funktion ist es möglich, dass der Drittanbieter Ihre Geräteinformation-Daten sammelt.
DDNS-Typ	Typ und Adresse des DDNS-Dienstleisters.
Host-IP	<ul style="list-style-type: none"> • Type: Dyndns DDNS; Adresse: members.dyndns.org • Type: NO-IP DDNS; Adresse: dynupdate.no-ip.com • Type: CN99 DDNS; address: members.3322.org
Domain Name	Der Domainname für die Registrierung auf der Website des DDNS-Dienstleisters.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, die Sie vom DDNS-Dienstleister erhalten haben. Sie müssen sich (einschließlich Benutzername und Passwort) auf der Website des DDNS-Dienstleisters registrieren.
Passwort	
Intervall	Geben Sie die Zeitspanne ein, die Sie für die Aktualisierung des DDNS benötigen.

- Quick DDNS-Typ.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die DDNS-Funktion.
DDNS-Typ	Typ des DDNS-Dienstleisters.
Host-IP	Adresse des DDNS-Dienstleisters. Die Voreinstellung ist www.quickddns.com die nicht geändert werden kann.

Domain Name	<p>Der Domainname für die Registrierung auf der Website des DDNS-Dienstleisters. Wählen Sie den Domänenmodus als Standarddomäne oder benutzerdefinierte Domäne.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Standard-Domänenformat ist "MAC-Adresse (ohne ".").quickddns.com" • Das angepasste Domainformat ist "name. quickddns.com."
E-Mail	Geben Sie im Feld E-Mail die E-Mail-Adresse ein, die für den Zugriff auf den DDNS-Dienstleister verwendet wird.
Test	Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf Testen , um zu überprüfen, ob der Domänenname erfolgreich registriert wurde. Wenn ja, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort; wenn nicht, überprüfen Sie bitte den Status der Netzwerkverbindung.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

Geben Sie den Domainnamen im Browser auf Ihrem PC ein, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Wenn die Weboberfläche des Geräts angezeigt wird, ist die Konfiguration erfolgreich. Wenn nicht, ist die Konfiguration fehlgeschlagen

8.12.7 UPnP-Einstellungen konfigurieren

Sie können die Beziehung zwischen LAN und WAN abbilden, um über die IP-Adresse im WAN auf das Gerät im LAN zuzugreifen.

Vorbereitung der Konfiguration

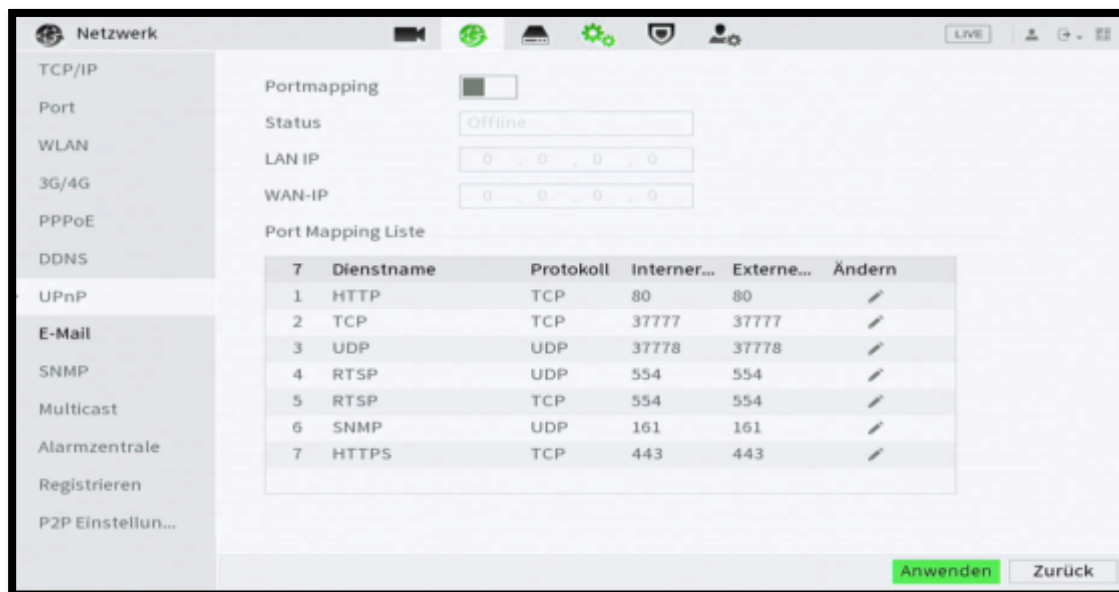
- Melden Sie sich am Router an, um den WAN-Port so einzustellen, dass die IP-Adresse eine Verbindung zum WAN herstellen kann.
- Aktivieren Sie die UPnP-Funktion am Router.
- Verbinden Sie das Gerät mit dem LAN-Anschluss des Routers, um eine Verbindung zum LAN herzustellen.
- Wählen Sie **Hauptmenü > NETZWERK > TCP/IP**, konfigurieren Sie die IP-Adresse in den IP-Adressbereich des Routers oder aktivieren Sie die DHCP-Funktion, um automatisch eine IP-Adresse zu erhalten.

Konfigurationsschritte

Schritt 1


Wählen Sie **Hauptmenü > NETZWERK > UPnP**.

Die **UPnP-Oberfläche** wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die UPnP-Parameter.

Parameter	Beschreibung
PAT	Aktivieren Sie die UPnP-Funktion.
Status	<p>Zeigt den Status der UPnP-Funktion an.</p> <ul style="list-style-type: none"> Offline: Fehlgeschlagen. Online: Erfolgreich.
LAN IP	<p>Geben Sie die IP-Adresse des Routers im LAN ein.</p> <p>Nach erfolgreicher Zuordnung erhält das System die IP-Adresse automatisch ohne Konfiguration.</p>
WAN IP	<p>Geben Sie die IP-Adresse des Routers im WAN ein.</p> <p>Nach erfolgreicher Zuordnung erhält das System die IP-Adresse automatisch ohne Konfiguration.</p>
PAT-Tabelle	<p>Die Einstellungen in der PAT-Tabelle entsprechen der UPnP PAT-Tabelle auf dem Router.</p> <ul style="list-style-type: none"> Servicename: Name des Netzwerkservers. Protokoll: Art des Protokolls. Int. Port: Interner Port, der auf das Gerät abgebildet ist. Ext. Port: Externer Port, der auf dem Router abgebildet ist. Um Konflikt zu vermeiden, versuchen Sie beim Setzen des externen Ports die Ports von 1024 bis 5000 zu verwenden und vermeiden Sie populäre Ports von 1 bis 255 und System-Ports von 256 bis 1023. Wenn sich mehrere Geräte im LAN befinden, ordnen Sie bitte die Zuordnung der Ports ordentlich an, um eine Zuordnung zum gleichen externen Port zu vermeiden. Beim Aufbau einer Mapping-Beziehung ist darauf zu achten, dass die Mapping-Ports nicht belegt oder begrenzt sind. Die internen und externen Ports von TCP und UDP müssen gleich sein und dürfen nicht verändert werden. Klicken Sie hier , um den externen Anschluss zu ändern.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen. Geben Sie im Browser `http://WAN IP: ein Externer IP-Port`. Sie können das LAN-Gerät ansprechen.


8.12.8 Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen

Sie können die E-Mail-Einstellungen so konfigurieren, dass das System die E-Mail als Benachrichtigung sendet, wenn ein Alarmereignis eintritt.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > E-Mail**.

Die **E-Mail-Oberfläche** wird angezeigt.



The screenshot shows the 'E-Mail' configuration screen. On the left is a sidebar with navigation options: TCP/IP, Port, WLAN, 3G/4G, PPPoE, DDNS, UPnP, E-Mail (selected), SNMP, Multicast, Alarmzentrale, Registrieren, and P2P Einstellun... The main area contains the following settings:

- Aktiviert:** A green toggle switch is turned on.
- SMTP Server:** A text field containing 'smtp.gmail.com'.
- Port:** A text field containing '587' with a range '(1 - 65535)' to its right.
- Benutzer:** An empty text field.
- Passwort:** An empty text field.
- Anonym:** A grey toggle switch is turned off.
- Empfänger:** A dropdown menu showing 'Empfänger1'.
- E-Mail-Adresse:** A text field containing 'none'.
- Von:** A text field containing '@gmail.com'.
- Titel:** A text field containing 'ALERT'.
- Anhang:** A green toggle switch is turned on, with a checkbox for '3 Bilder' next to it.
- Verschlüsselu...:** A dropdown menu showing 'TLS'.
- Sendintervall:** A text field containing '120' with 'Sek.' to its right.
- tägl. Kontrolli-...:** A grey toggle switch is turned off.
- Sendintervall:** A text field containing '60' with 'Min. (30 - 1440)' to its right.

At the bottom, there are three buttons: 'Test' (green), 'Anwenden' (green), and 'Zurück' (grey).

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die E-Mail-Parameter.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die E-Mail-Funktion.
SMTP-Server	Geben Sie die Adresse des SMTP-Servers des E-Mail-Kontos des Absenders ein.
Port	Geben Sie den Portwert des SMTP-Servers ein. Der Standardwert ist 25. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben.
Benutzername Passwort	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des E-Mail-Kontos des Absenders ein.
Anonymität	Wenn Sie die Anonymitätsfunktion aktivieren, können Sie sich anonym anmelden.

Mail-Empfänger	Wählen Sie in der Liste Mail Receiver die Anzahl der Empfänger aus, für die Sie die Benachrichtigung erhalten möchten. Das Gerät unterstützt bis zu drei Mail-Empfänger.
E-Mail-Adresse	Geben Sie die E-Mail-Adresse des/der Empfänger(s) ein.
Absender	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein. Es werden maximal drei Absender unterstützt, die durch Komma getrennt werden.
Titel	Geben Sie den Betreff der E-Mail ein. Unterstützt chinesische, englische und arabische Zahlen. Es werden maximal 64 Zeichen unterstützt.
Anhang	Aktivieren Sie die Anhängenfunktion. Wenn ein Alarmereignis eintritt, kann das System Snapshots als Anhang an die E-Mail anhängen.
Authentifizierung	Wählen Sie den Verschlüsselungstyp aus: KEINE, SSLoder TLS. Für SMTP-Server ist der Standardverschlüsselungstyp TLS.
Intervall (Sek.)	Dies ist das Intervall, in dem das System eine E-Mail für die gleiche Art von Alarmereignis sendet, was bedeutet, dass das System bei einem Alarmereignis keine E-Mail sendet. Diese Einstellung hilft, eine große Anzahl von E-Mails zu vermeiden, die durch häufige Alarmereignisse verursacht werden. Der Wertebereich reicht von 0 bis 3600. 0 bedeutet, dass es kein Intervall gibt.
Zustand aktivieren	Aktivieren Sie die Funktion Zustandsprüfung. Das System kann eine Testmail senden, um die Verbindung zu prüfen.
Intervall (Min.)	Dies ist das Intervall, in dem das System eine E-Mail mit einem Zustandsprüfungstest sendet. Der Wertebereich reicht von 30 bis 1440. 0 bedeutet, dass es kein Intervall gibt.
Test	Klicken Sie auf Testen, um die Funktion zum Senden von E-Mails zu testen. Wenn die Konfiguration korrekt ist, erhält das E-Mail-Konto des Empfängers die E-Mail. Klicken Sie vor dem Testen auf Übernehmen, um die Einstellungen zu speichern.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

8.12.9 Konfigurieren der SNMP-Einstellungen

Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion. Sie können das Gerät mit einer Software wie MIB Builder und MG-SOFT MIB Browser verbinden, um das Gerät über die Software zu verwalten und zu steuern.

Vorbereitung der Konfiguration

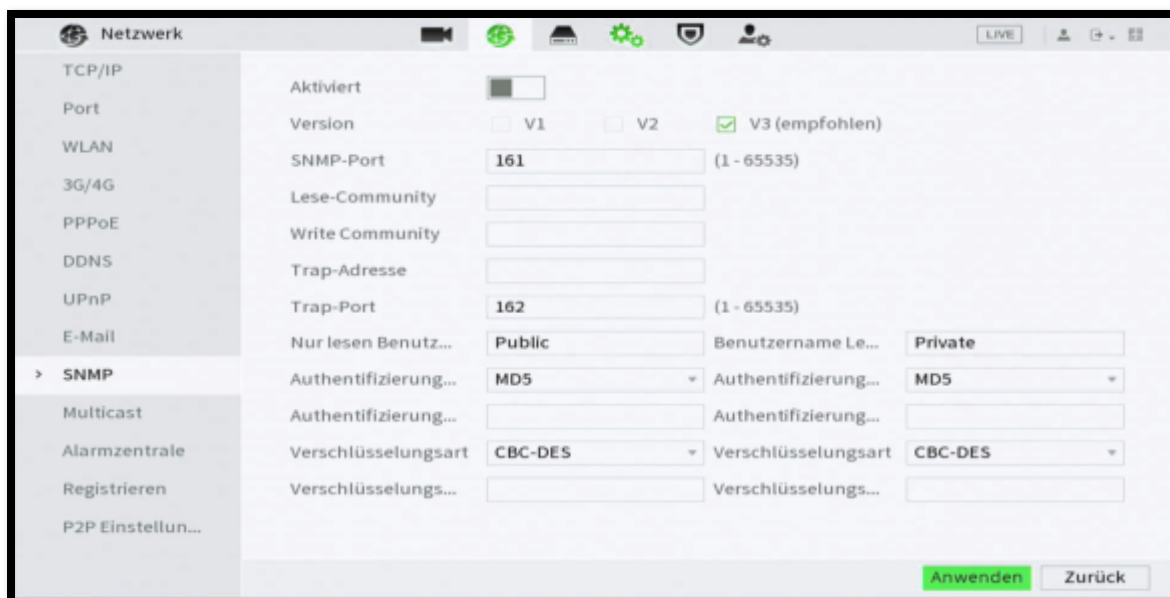
- Installieren Sie die Software, die das SNMP verwalten und kontrollieren kann, wie z.B. MIB Builder und MG-SOFT MIB Browser.
- Die MIB-Dateien, die der aktuellen Version entsprechen, erhalten Sie vom technischen Support.

Konfigurationsschritte

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > SNMP**.

Die **SNMP-Oberfläche** wird angezeigt.



The screenshot shows the 'SNMP' configuration page. On the left is a sidebar with a tree view containing: TCP/IP, Port, WLAN, 3G/4G, PPPoE, DDNS, UPnP, E-Mail, > **SNMP**, Multicast, Alarmzentrale, Registrieren, and P2P Einstellun... The main area contains the following settings:

- Aktiviert:** A toggle switch that is currently turned on.
- Version:** Three radio buttons for V1, V2, and V3 (empfohlen). V3 is selected.
- SNMP-Port:** A text input field containing '161'.
- Lese-Community:** An empty text input field.
- Write Community:** An empty text input field.
- Trap-Adresse:** An empty text input field.
- Trap-Port:** A text input field containing '162'.
- Nur lesen Benutz...:** A dropdown menu showing 'Public'.
- Benutzername Le...:** A text input field containing 'Private'.
- Authentifizierung...:** Two dropdown menus, both showing 'MD5'.
- Verschlüsselungsart:** Two dropdown menus, both showing 'CBC-DES'.

At the bottom right, there are two buttons: 'Anwenden' (green) and 'Zurück' (grey).

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die SNMP-Parameter.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die SNMP-Funktion.
Ausführung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen der von Ihnen verwendeten SNMP-Version(en). Die Standardversion ist V3. Es besteht die Gefahr, dass Sie V1 oder V2 wählen.
SNMP Port	Zeigt den Überwachungsport im Agentenprogramm an.
Community lesen Community schreiben	Zeigt die vom Agentenprogramm unterstützten Lese-/Schreibzeichenketten an.
Trap Adresse	Gibt die Zieladresse an, an die das Agentenprogramm die Daten senden soll (Trap-Informationen).
Trap Port	Gibt den Ziel-Port an, an dem das Agentenprogramm die Trap-Informationen senden soll.
Nur-Lese-Benutzer	Geben Sie den Benutzernamen ein, der auf das Gerät zugreifen darf und die Berechtigung "Read Only" hat.
Benutzer zum Lesen/Schreiben	Geben Sie den Benutzernamen ein, der auf das Gerät zugreifen darf und über die Berechtigung "Lesen und Schreiben" verfügt.
Authentifizierungstyp	Enthält MD5 und SHA. Das System erkennt automatisch.
Authentifizierung Passwort Verschlüsselung Passwort	Geben Sie das Passwort für den Authentifizierungstyp und den Verschlüsselungstyp ein. Das Passwort sollte nicht weniger als acht Zeichen lang sein.
Verschlüsselungsart	Wählen Sie in der Liste Verschlüsselungsart einen Verschlüsselungstyp aus. Die Standardeinstellung ist CBC-DES.

Schritt 3

Kompilieren Sie die beiden MIB-Dateien mit dem MIB Builder.

Schritt 4

Starten Sie MG-SOFT MIB Browser, um das Modul von der Kompilierung in das Modul zu laden.

Schritt 5

Geben Sie im MG-SOFT MIB Browser die Geräte-IP ein, die Sie verwalten möchten, und wählen Sie dann die abzufragende Versionsnummer aus.

Schritt 6

Klappen Sie im MG-SOFT MIB Browser das baumstrukturierte Verzeichnis auf, um die Konfigurationen des Geräts zu erhalten, wie z.B. die Anzahl der Kanäle und die Softwareversion.

8.12.10 Konfigurierung Multicast Einstellungen

Wenn Sie über das Netzwerk mit mehreren Geräten auf ein System zugreifen, um z.B. das Video anzuzeigen, kann es passieren, dass das Video nicht angezeigt wird, und die Meldung „Zugriffszeit überschritten“ angezeigt wird. Grund ist die Überlastung des Encoders oder des Netzwerk aufgrund des zu hohen Datenaufkommens. Mit der Multicast-Funktion können Sie das Problem zu lösen, da hier aktiv an mehrere Geräte gestreamt wird und so das Sendende System entlastet wird.

Multicast bezeichnet die Übertragung von Informationen von einem Punkt zu einer Gruppe (Mehrpunktverbindung). Hierbei werden zeitgleich Informationen an mehrere Teilnehmer oder eine Gruppe übertragen, ohne dass sich die hierfür verwendete Datenübertragungsrate beim Sender mit der Zahl der Empfänger multipliziert. Somit können Datenpakete effizient an viele Empfänger zur gleichen Zeit versendet werden. Dieses geschieht über spezielle Multicast IP-Adressen.

IP-Adresse:

- Gültiger Bereich für Multicast Gruppe: 224.0.0.0 bis 239.255.255.255 (bei IPv4), d.h. Sie können für Multicast z.B. diese IP verwenden: 235.8.8.36
- Reservierter Bereich: 224.0.0.0 bis 224.0.0.225, z.B.:
 - 224.0.0.1: Alle Systeme im Sub-Net
 - 224.0.0.2: Alle Router im Sub-Net
 - 224.0.0.4: DVMRP Router
 - 224.0.0.5: OSPF Router
 - 224.0.0.13: PIMv2 Router
- Administrative Adressen: 239.0.0.0 bis 239.255.255.255: Können nicht für Internet-Übertragungen verwendet werden.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > Multicast**.
Die **Multicast -Oberfläche** wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Multicast-Parameter.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die Multicast-Funktion.
IP Adresse	Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie als Multicast-IP verwenden möchten. Die IP-Adresse reicht von 224.0.0.0 bis 239.255.255.255
Port	Geben Sie den Port für den Multicast ein. Der Port reicht von 1025 bis 65000.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

Sie können die Multicast-IP-Adresse verwenden, um sich im Web anzumelden.

Wählen Sie im Dialogfeld Web-Login in der Liste **Typ** die Option **Multicast**.
Das Web erhält automatisch die Multicast-IP-Adresse und den Beitritt. Dann können Sie das Video über die Multicast-Funktion ansehen.

8.12.11 Konfigurierung der Registrierung

Sie können das Gerät beim angegebenen Proxy-Server registrieren, der als Transit fungiert, um der Client-Software den Zugriff auf das Gerät zu erleichtern.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > Registration**.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Registerparameter.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die Registerfunktion.
Server-IP-Adresse	Geben Sie die Server-IP-Adresse oder die Server-Domäne ein, für die Sie sich registrieren möchten.
Port	Geben Sie den Port des Servers ein.
Subdienst-ID	Diese ID wird vom Server vergeben und für das Gerät verwendet.

Schritt 3

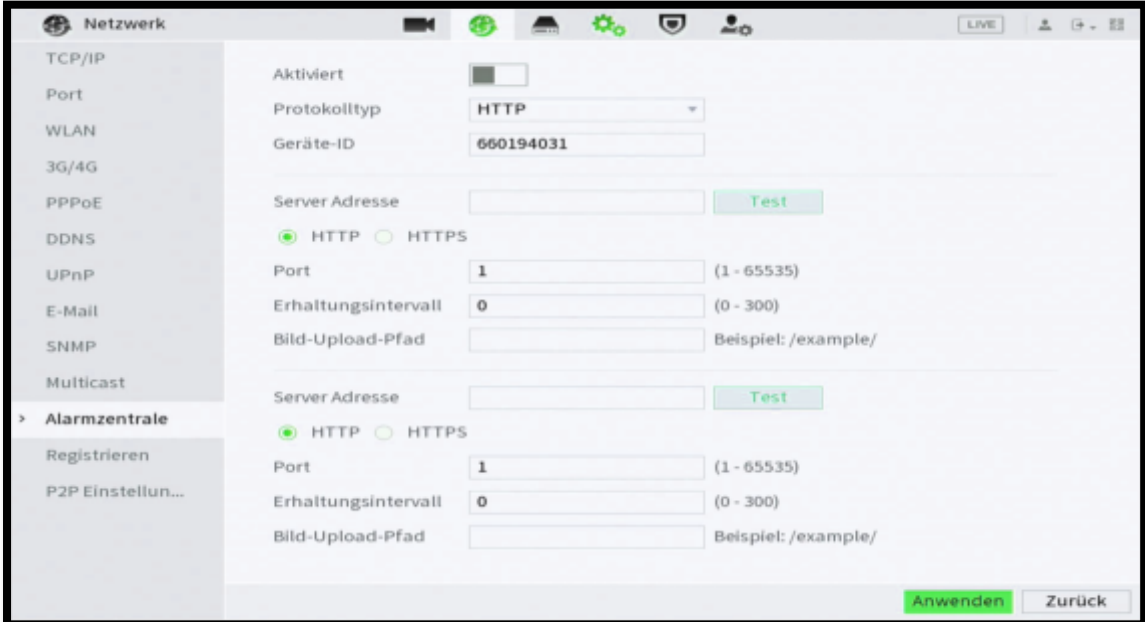
Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

8.12.12 Konfigurieren der Einstellungen für die Alarmzentrale

Sie können den Alarmzentralen-Server so konfigurieren, dass er die hochgeladenen Alarminformationen empfängt. Um diese Funktion nutzen zu können, muss das Kontrollkästchen **Alarm-Upload** aktiviert sein. Einzelheiten zu den Einstellungen für Alarmereignisse finden Sie unter „Einstellungen für Alarmereignisse“.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Netzwerk > Alarmzentrale**.
Die Oberfläche **Alarmzentrale** wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Parameter der Alarmzentrale.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die Funktion der Alarmzentrale.
Protokolltyp	Wählen Sie in der Liste Protokolltyp den Protokolltyp aus. Die Standardeinstellung ist ALARMZENTRALE .
Host-IP Port	Die IP-Adresse und der Kommunikationsanschluss des PCs, der mit dem Alarm-Client installiert ist.
Selbstberichtszeit	Wählen Sie in der Liste Self-Report Time den Zeitzyklus und die spezifische Zeit für das Hochladen des Alarms.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

8.12.13 P2P-Einstellungen konfigurieren

Sie können die Geräte verwalten, indem Sie die P2P-Technologie verwenden, um die Anwendung herunterzuladen und die Geräte zu registrieren. Weitere Informationen finden Sie unter „P2P-Einstellungen konfigurieren“.



8.13 Speicherverwaltung

Die Speicherverwaltungsfunktion verwaltet die gespeicherten Ressourcen wie aufgezeichnete Videodateien und Speicherplatz. Die Funktion zielt darauf ab, die Bedienung zu vereinfachen und die Speichereffizienz zu verbessern.

8.13.1 Konfigurierung Grundeinstellungen

Schritt 1

Wählen Sie Hauptmenü > Speicher > Speicherung.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Parameter der Grundeinstellungen.

Parameter	Beschreibung
HDD voll	Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Situation, in der alle HDDs voll sind und es keine freie HDD mehr gibt. <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie Aufzeichnung stoppen, um die Aufzeichnung zu stoppen Wählen Sie Überschreiben, um die aufgezeichneten Videodateien immer zum frühesten Zeitpunkt zu überschreiben.
Packmodus	Konfigurieren Sie die Zeitdauer und Dateilänge für jedes aufgenommene Video.
Alte Dateien automatisch löschen	Konfigurieren Sie, ob die alten Dateien gelöscht werden sollen und wenn ja, konfigurieren Sie die N Tage.

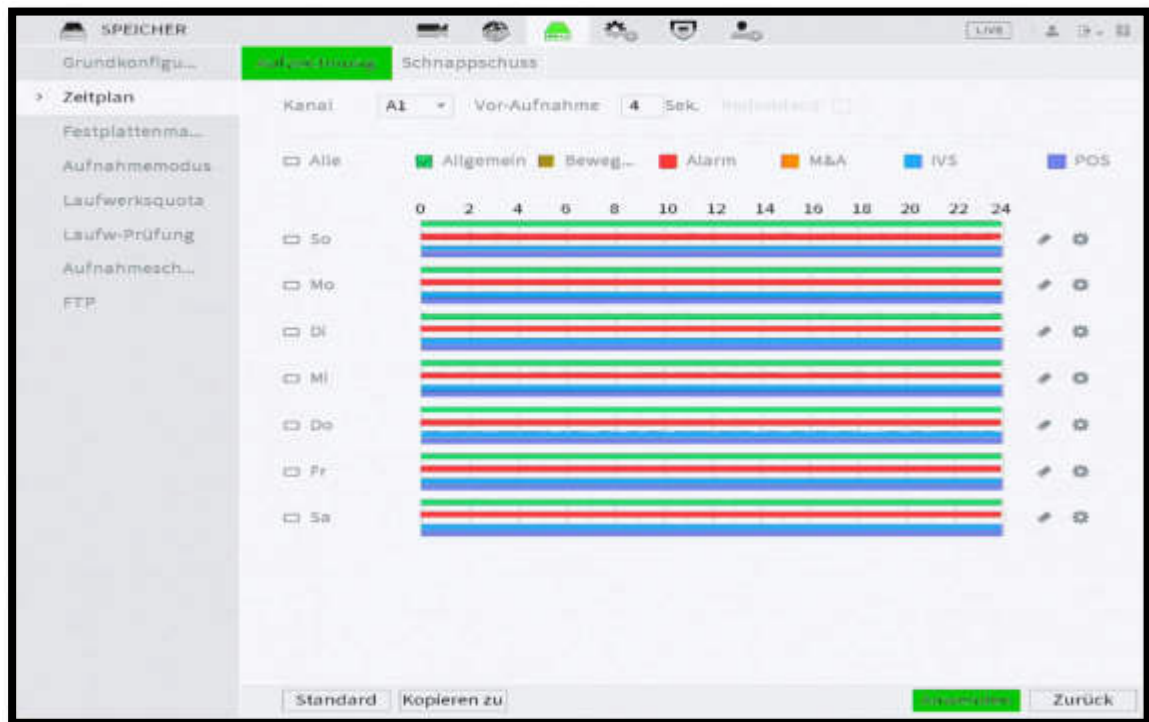
Schritt 3

Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

8.13.2 Konfigurieren des Aufnahme- und Schnappschuss-Zeitplan

Das System startet die Aufzeichnung und Aufnahme von Snapshots gemäß dem konfigurierten Zeitplan.

Im ersten Reiter werden die Aufnahme-, im zweiten die Schnappschuss-Zeitpläne eingestellt.



Hinweis: Die „Vor-Aufnahme“ findet durch Zwischenpufferung des Videosignals statt. Es können maximal 10 Sekunden vor dem Ereignisauslöser aufgezeichnet werden.

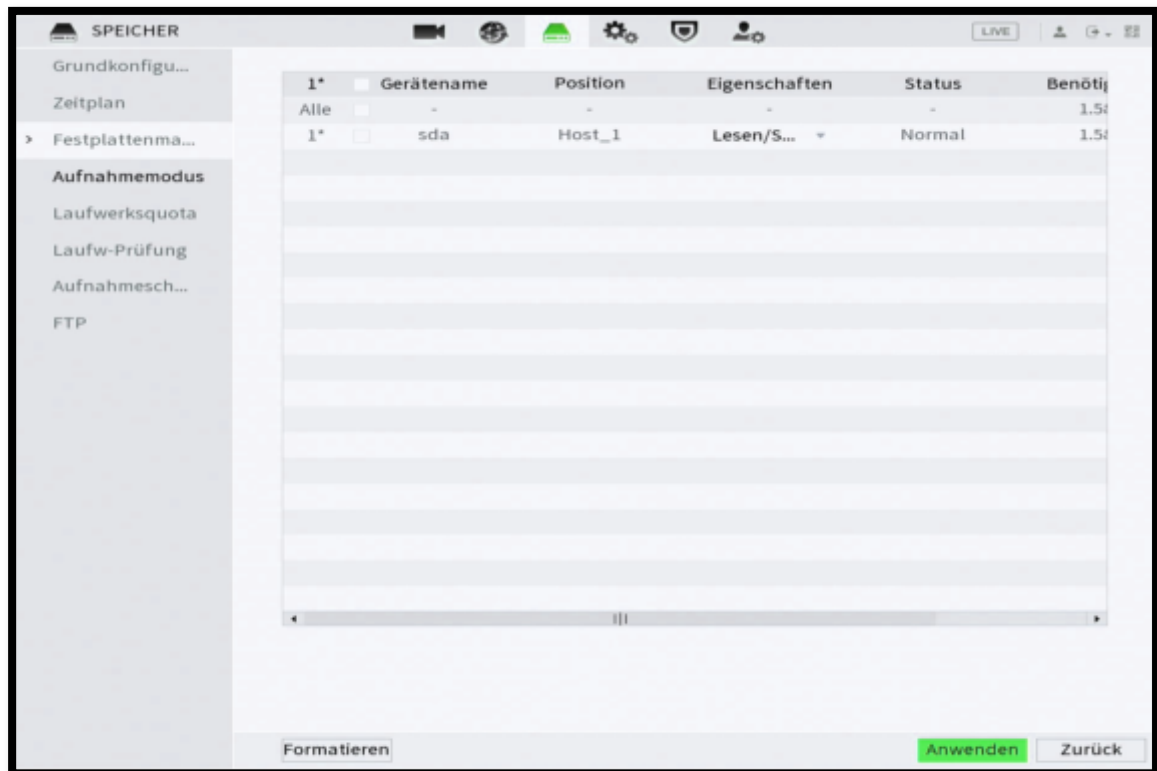
8.13.3 Konfigurieren der HDD Verwaltung

Sie können die HDD-Informationen anzeigen, die HDD formatieren und den HDD-Typ über den HDD-Manager konfigurieren.

Schritt 1

Hauptmenü > Speicher > HDD Verwaltung wählen.
Die Oberfläche **HDD Verwaltung** wird angezeigt.

In der Tabelle können Sie die Informationen der aktuellen HDD anzeigen, wie z. B. Gerätename, HDD-Typ, Status, Gesamtplatz und freier Speicherplatz sowie die Seriennummer des Festplattenanschlusses.



Schritt 2

Konfigurieren der Einstellungen für den HDD Manager.

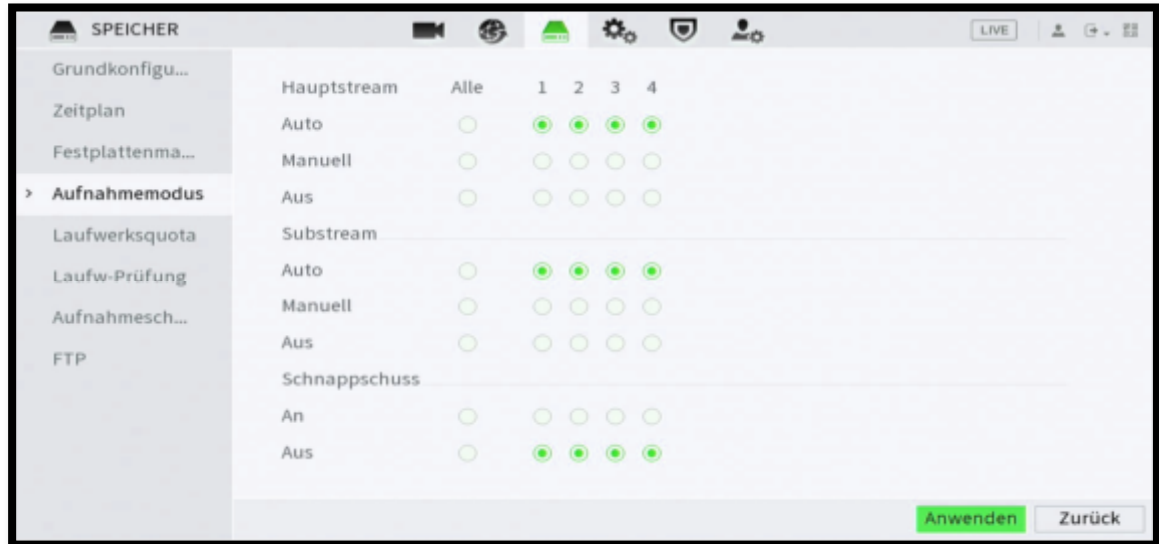
- Einstellung des HDD-Typs: Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Lesen/Schreiben**, **Nur Lesen** oder **Redundant**, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu speichern.
- HDD Format: Wählen Sie die HDD, die Sie formatieren möchten, klicken Sie auf **Formatieren**, klicken Sie in der Popup-Meldung auf **OK**, um die Formatierung zu starten, und folgen Sie dann der Bildschirmmeldung, um die Formatierung abzuschließen.

Konfigurieren der Einstellungen für die HDD-Erkennung

Nicht alle Modelle unterstützen diese Funktion. Die HDD-Erkennungsfunktion erkennt den aktuellen Status der HDD, um Ihnen die Leistung der HDD mitzuteilen und eine defekte HDD zu ersetzen.

8.13.4 Aufnahmemodus

Die Aufnahmemodi legen fest, was aufgenommen werden soll. So lassen sich unterschiedliche Einstellungen pro Kanal festlegen.



Beachten Sie, dass i.d.R. nur der Hauptstream aufgezeichnet wird. Sollten Sie viel mit dem Smartphone arbeiten kann es sinnvoll sein auch den Substream zu speichern, um weniger Daten über das Mobilfunknetz abrufen zu müssen und schneller Vorgänge nachvollziehen zu können.

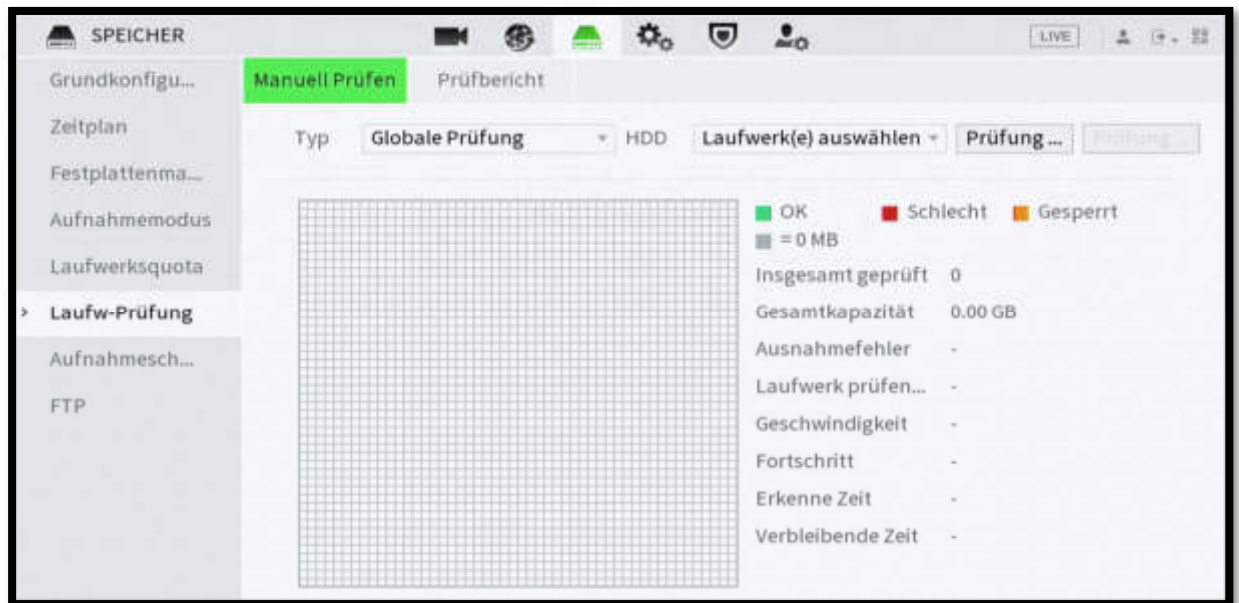
8.13.5 HDD Erkennung

Sie können HDDs anhand der Erkennung von Schlüsselbereichen und der globalen Erkennung erkennen.

- Schlüsselbereich erkennen: Erkennen Sie die auf der HDD gespeicherten Dateien. Die erkannte fehlerhafte Spur kann durch Formatierung repariert werden. Wenn sich keine Dateien auf der HDD befinden, kann das System die fehlerhafte Spur nicht erkennen.
- Globale Erkennung: Erkennung der gesamten HDD durch Windows, was Zeit in Anspruch nimmt und sich auf die HDD auswirken kann, die das Video aufzeichnet.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Speicher > HDD Verwaltung > Detect**. Die **Detect** Oberfläche wird angezeigt.



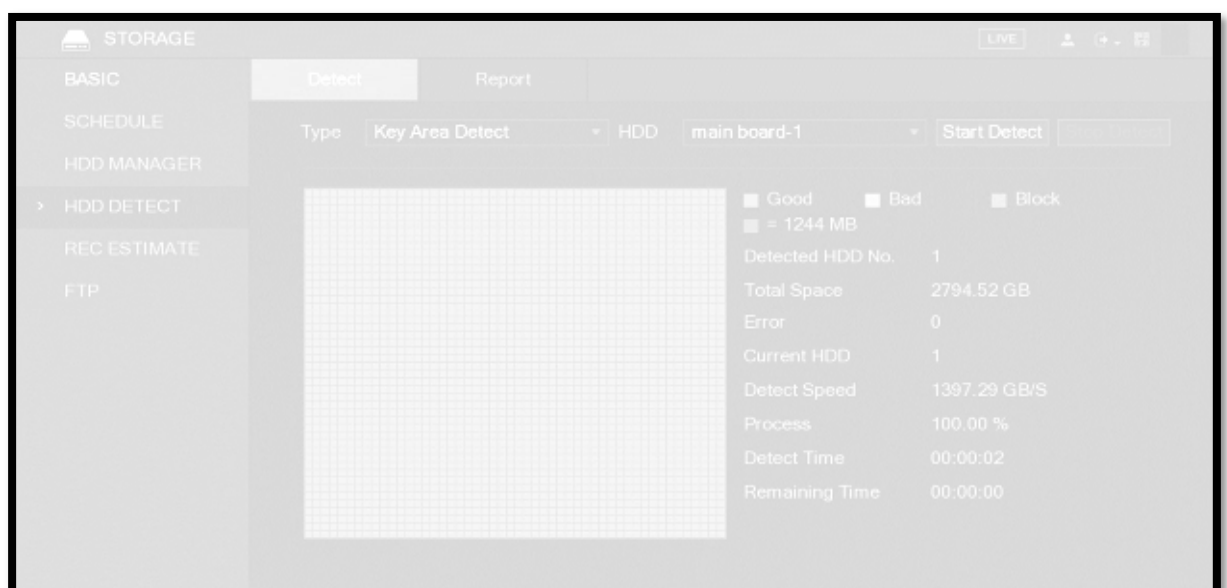
Schritt 2

Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Wichtige Sektoren** oder **Globale Prüfung** und in der Liste **HDD** den entsprechenden Speicher aus, den Sie prüfen möchten.

Schritt 3

Klicken Sie auf **Prüfung**. Das System beginnt, die HDD zu erkennen.

Klicken Sie während der Erkennung auf **Pause**, um die Erkennung zu unterbrechen, und klicken Sie auf **Weiter**, um die Erkennung neu zu starten, und klicken Sie auf **Erkennung stoppen**, um die Erkennung zu stoppen.



8.13.6 Anzeigen von Speicher-Informationen

Nach Abschluss der Erkennung können Sie die Erkennungsberichte anzeigen, um das Problem zu ermitteln und die defekte Festplatte auszutauschen, um Datenverlust zu vermeiden.

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Speicher > HDD Erkennung > Bericht**.
Die **Bericht-Oberfläche** wird angezeigt.

Schritt 2

Klicken Sie auf . Die **Detail-Oberfläche** wird angezeigt. Sie können die Erkennungsergebnisse und S.M.A.R.T.-Berichte einsehen.

Details

Detect Results

S.M.A.R.T

Port1

ModelWDCWD30EURX63T0FY0

No.WDWMC4N0428917

StatusHDD state is good

Describe:

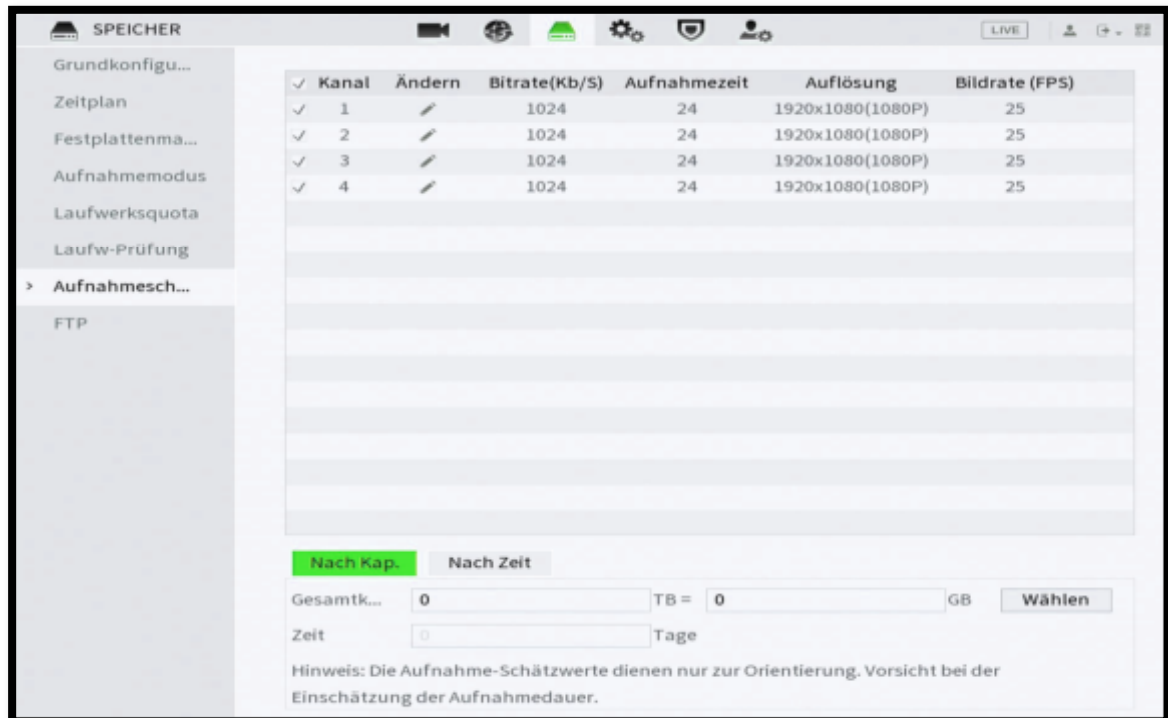
Smart ID	Attribute	Threshold	Value	Worst Value	Current Value	
1	Read Error Rate	51	200	200	6	
3	Spin Up Time	21	238	176	3083	
4	Start/Stop Count	0	95	95	5041	
5	Reallocated Sector Count	140	200	200	0	
7	Seek Error Rate	0	200	200	0	
◀ ▶						

8.13.7 Speicher- / Aufzeichnungsdauer-Abschätzung

Die Aufnahmeschätzfunktion kann berechnen, wie lange Sie Videos entsprechend der HDD-Kapazität aufnehmen können, und die erforderliche HDD-Kapazität entsprechend der Aufnahmezeit berechnen.


Schritt 1

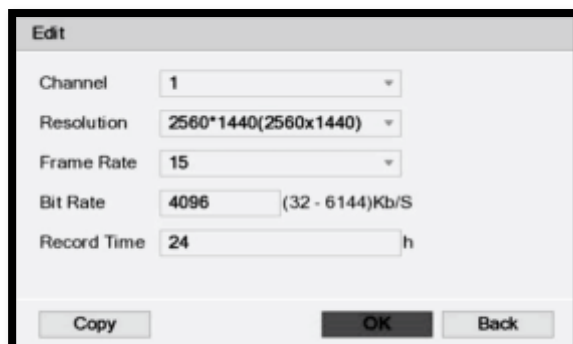
Wählen Sie **Hauptmenü > Speicher > Aufnahmedauer**.



Die Oberfläche **Aufnahmedauer** wird angezeigt.

Schritt 2

Klicken Sie auf . Das Dialogfeld **Bearbeiten** wird angezeigt. Sie können die Auflösung, Bildrate, Bitrate und Aufnahmezeit für den ausgewählten Kanal konfigurieren.



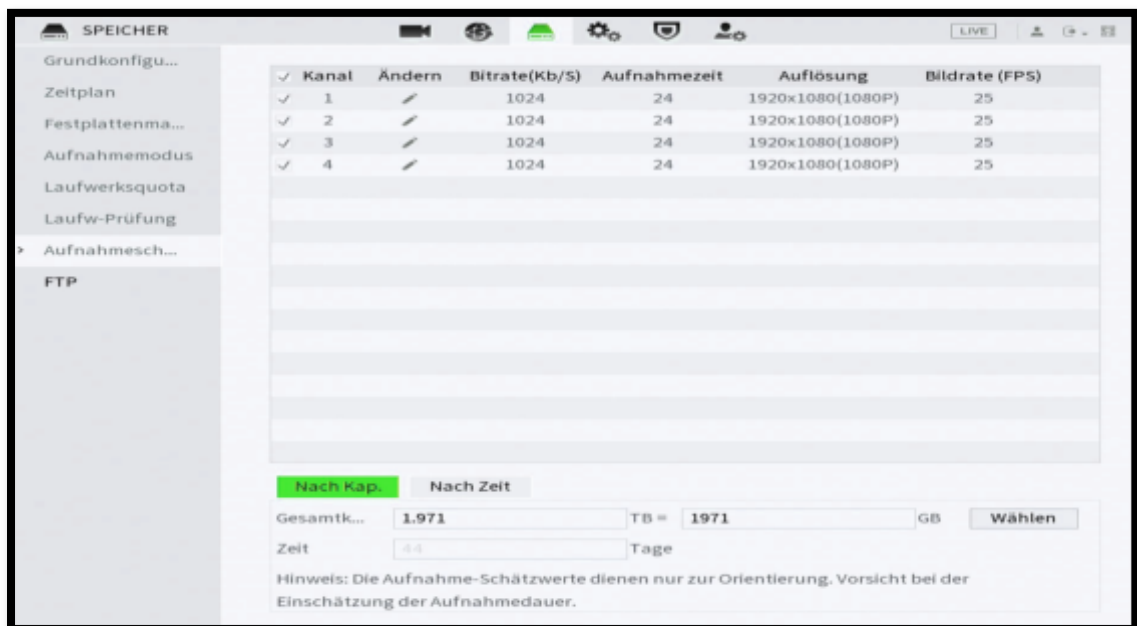
Schritt 3

Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern. Dann berechnet das System den Zeitraum, der für die Speicherung verwendet werden kann, entsprechend den Kanaleinstellungen und der HDD-Kapazität.

Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Einstellungen auf andere Kanäle zu kopieren.

Berechnung der Aufnahmezeit

- Klicken Sie auf **Wählen**. Die Oberfläche **HDD(s) auswählen** wird angezeigt.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen der HDD, die Sie berechnen möchten.
- Auf der Registerkarte **Nach Kapazität** im Feld **Zeit** wird die Aufnahmezeit angezeigt.



✓ Kanal	Ändern	Bitrate(Kb/S)	Aufnahmezeit	Auflösung	Bildrate (FPS)
✓ 1	✎	1024	24	1920x1080(1080P)	25
✓ 2	✎	1024	24	1920x1080(1080P)	25
✓ 3	✎	1024	24	1920x1080(1080P)	25
✓ 4	✎	1024	24	1920x1080(1080P)	25

☒ Nach Kap. ☐ Nach Zeit

Gesamt... TB = GB

Zeit Tage

Hinweis: Die Aufnahme-Schätzwerte dienen nur zur Orientierung. Vorsicht bei der Einschätzung der Aufnahmedauer.

Berechnung der HDD-Kapazität für den Speicherplatz

Klicken Sie auf der Oberfläche **Aufnahmeschätzung** auf die Registerkarte **Nach Zeit**.

Die Oberfläche für die **Nach Zeit** wird angezeigt.

Geben Sie im Feld **Zeit** den Zeitraum ein, den Sie aufzeichnen möchten.

Im Feld **Kapazität** wird die erforderliche HDD-Kapazität angezeigt.

8.13.8 Konfigurieren der FTP-Speichereinstellungen

Sie können die aufgezeichneten Videos und Snapshots auf dem FTP-Server speichern und ansehen.

Vorbereitung der Konfiguration

Kaufen/mieten oder laden Sie einen FTP-Server/FTP Server Software herunter und installieren Sie ihn auf Ihrem PC.

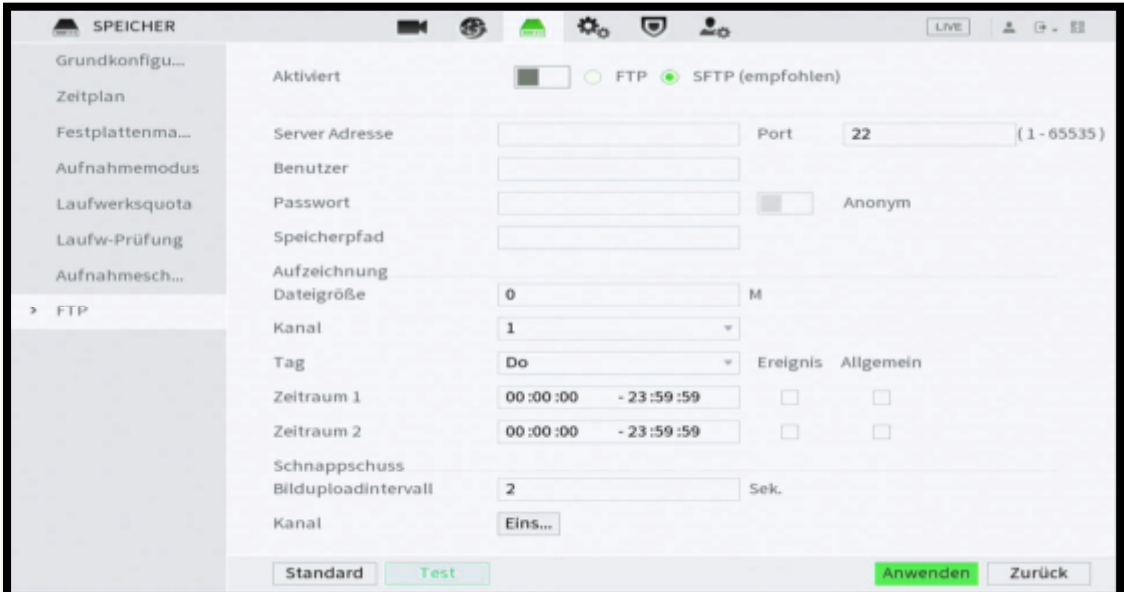
Für den erstellten FTP-Benutzer müssen Sie die Schreibberechtigung festlegen, ansonsten wird der Upload von aufgezeichneten Videos und Snapshots nicht ausgeführt.

Konfigurationsschritte

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > Speichern > FTP**.

Die **FTP-Oberfläche** wird angezeigt.



Schritt 2

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die Parameter der FTP-Einstellungen.

Parameter	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die FTP-Upload-Funktion.
FTP type	Wählen Sie den FTP-Typ aus. <ul style="list-style-type: none"> FTP: Klartextübertragung. SFTP: Verschlüsselte Übertragung (empfohlen)
Host-IP	IP-Adresse des PCs, der mit dem FTP-Server installiert ist.
Port	<ul style="list-style-type: none"> FTP: Der Standardwert ist 21. SFTP: Der Standardwert ist 22.
Anonymität Benutzername Passwort	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, um sich am FTP-Server anzumelden. Aktivieren Sie die Anonymitätsfunktion, und dann können Sie sich ohne Eingabe von Benutzername und Passwort anonym anmelden.
Remote Directory	Ordner auf dem FTP-Server erstellen. <ul style="list-style-type: none"> Wenn Sie den Namen des Remote-Verzeichnisses nicht eingeben, erstellt das System die Ordner automatisch nach IP und Zeit. Wenn Sie den Namen des Remote-Verzeichnisses eingeben, legt das System zuerst den Ordner mit dem eingegebenen Namen unter dem FTP-Stammverzeichnis an und erstellt dann automatisch die Ordner entsprechend der IP und der Zeit.
Dateilänge(M)	Geben Sie die Länge der hochgeladenen Videoaufzeichnung ein. <ul style="list-style-type: none"> Wenn die eingegebene Länge kleiner als die aufgenommene Videolänge ist, kann nur ein Teil des aufgenommenen Videos hochgeladen werden. Wenn die eingegebene Länge größer als die aufgenommene Videolänge ist, kann das gesamte aufgenommene Video hochgeladen werden. Wenn die eingegebene Länge 0 ist, wird das gesamte aufgenommene Video hochgeladen.
Intervall für den Bildupload (Sek.)	<ul style="list-style-type: none"> Wenn dieses Intervall länger als das Snapshot-Intervall ist, nimmt das System den aktuellen Snapshot zum Hochladen. Beispiel: Das Intervall beträgt 5 Sekunden und das Snapshot-Intervall 2 Sekunden pro Snapshot. Das System lädt den letzten Snapshot alle 5 Sekunden hoch. Wenn dieses Intervall kürzer ist als das Snapshot-Intervall, lädt das System den Snapshot entsprechend dem Snapshot-Intervall hoch. Beispielsweise beträgt das Intervall 5 Sekunden und das Snapshot-Intervall 10 Sekunden pro Snapshot. Das System lädt den Snapshot alle 10 Sekunden hoch. Um das Snapshot-Intervall zu konfigurieren, wählen Sie Hauptmenü > Kamera > Encode > Schnappschuss.
Kanal	Wählen Sie den Kanal aus, für den Sie die FTP-Einstellungen übernehmen möchten.
Wochentag Periode 1, Periode 2	Wählen Sie den Wochentag und legen Sie den Zeitraum fest, in dem Sie die aufgenommenen Dateien hochladen möchten. Sie können für jeden Wochentag zwei Perioden festlegen.
Aufnahmetyp	Wählen Sie den Datensatztyp (Alarm, Intel, MD und Allgemein) aus, den Sie hochladen möchten. Der ausgewählte Datensatztyp wird während des konfigurierten Zeitraums hochgeladen.



Schritt 3

Klicken Sie auf **Test**.

Schritt 4

Das System zeigt eine Meldung an, die auf Erfolg oder Misserfolg hinweist. Wenn dies nicht möglich ist, überprüfen Sie bitte die Netzwerkverbindung oder die Konfigurationen.

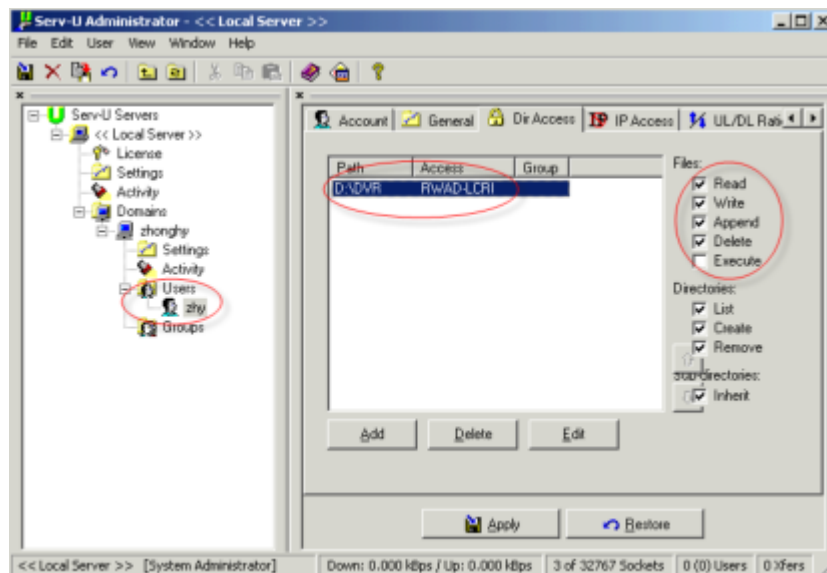
Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen abzuschließen.

Beispiel FTP Software:

Um die FTP Server Funktion nutzen zu können, müssen Sie über einen solche Software / Server verfügen. Wenn Sie noch keinen FTP Server haben, können Sie einen installieren, z.B. Serv-U FTP Server oder Filezilla Server.

Vorgehensweise Serv-U FTP

- Erwerben Sie den Serv-U FTP Server, indem Sie ihn kaufen oder die Software auf einem System installieren.
- Starten Sie Ihn über: Start → Program → Serv-U FTP Server → Serv-U Administrator
- Geben Sie das Benutzerpasswort und FTP Verzeichnis ein.
- Aktivieren Sie die Schreib-Funktion.



- Es können mehrere Rekorder auf einen FTP Server hochgeladen und es können mehrere Verzeichnisse erstellt werden.
- Am Rekorder öffnen Sie die Seite Netzwerk → FTP
- Setzen Sie ein Häkchen bei „Aktivieren“.
- Hier können Sie dann die Server Informationen eingeben. Als Benutzernamen und Passwort geben Sie bitte die Login-Daten für den FTP Server ein.
- Über „Test“ können Sie Ihre Eingaben überprüfen.

8.14 Allgemeine Systemeinstellungen konfigurieren

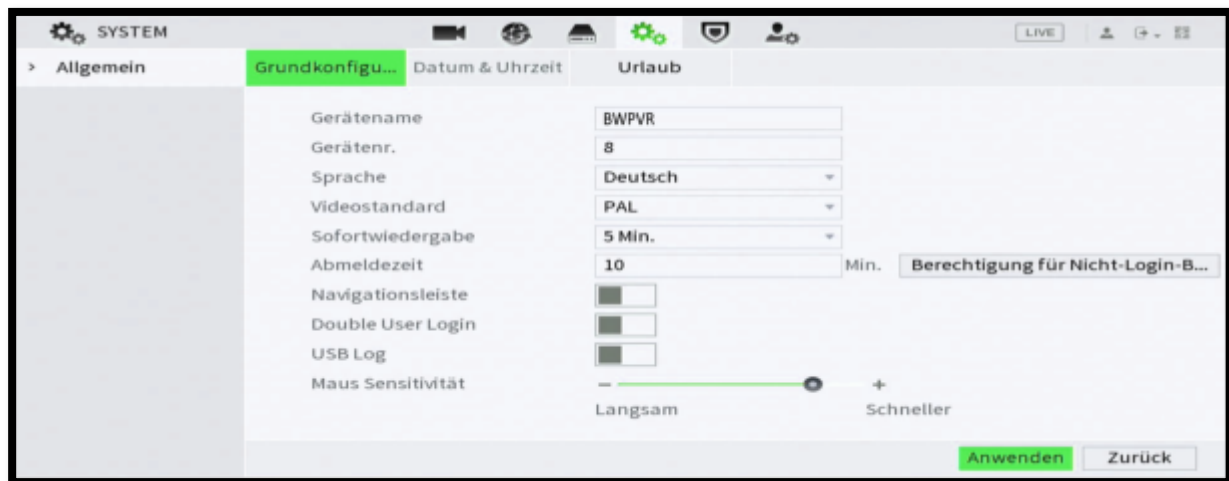
Sie können die Geräte-Grundeinstellungen, Zeiteinstellungen und Feiertageinstellungen konfigurieren.

Einzelheiten zu den Grund- und Zeiteinstellungen finden Sie unter "Allgemeine Einstellungen konfigurieren" und "Datums- und Zeiteinstellungen konfigurieren".

8.14.1 Allgemein

8.14.1.1 Allgemein

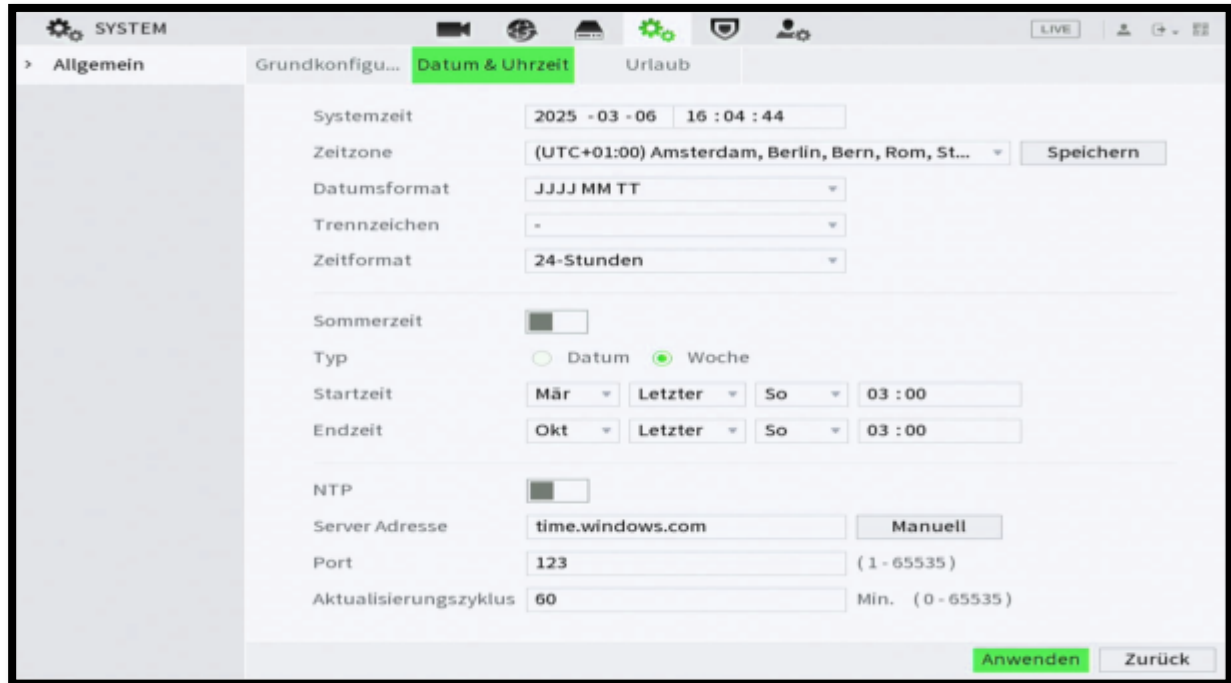
In den Allgemeinen Einstellungen können Sie einige grundsätzliche Systemeinstellungen vornehmen. Die Funktionen entnehmen Sie der Liste unter der Abbildung.



Parameter	Beschreibung
Geräte name	Gerätebezeichnung
Geräte Nr.	Default: 8 Gibt bei externem Zugriff die Geräte Nr. an.
Sprache	Liste der verfügbaren Sprachen – Dropdown.
Video Standard	Umschaltung PAL / NTSC Videostandard
Sofortwiedergabe (Min.)	Wiedergabedauer der Echtzeit Schnellwiedergabe
Abmeldezeit	Logout nach eingegebener Dauer in Minuten, wenn das System nicht bedient wird. Schutz vor unberechtigtem Zugriff.
Kanäle permanent anzeigen	Legen Sie hier fest welche Kanäle auch nach dem Ausloggen weiter angezeigt werden sollen. Nicht ausgewählte Kanäle werden geschwärzt.
Navigationsleiste	Navigationsleiste am unteren Bildschirmrand aktivieren / deaktivieren.
4- Augen Prinzip	Wenn das 4-Augen Prinzip aktiviert wird UND mindestens zwei Administrator Accounts auf dem System vorhanden sind, wird der Login per 4-Augen Prinzip (2 unterschiedliche Accounts) aktiviert.
USB Log	Speicherung des Log auf USB
Maus Sensibilität	Maus Klick-Geschwindigkeit für Doppelklick

8.14.1.2 Datum und Uhrzeit

Im folgenden Menü können Sie alle Einstellungen für das Datum und die Uhrzeiteinstellungen vornehmen.



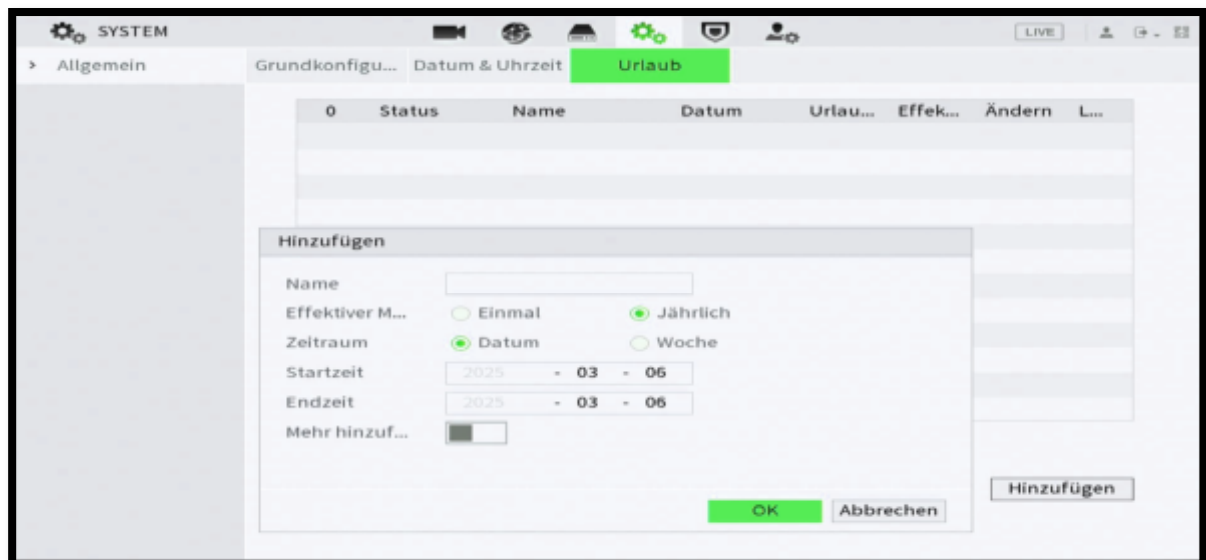
The screenshot shows the 'Datum & Uhrzeit' configuration window. The 'Systemzeit' is set to 2025-03-06 16:04:44. The 'Zeitzone' is set to (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, St... with a 'Speichern' button. The 'Datumsformat' is JJJJ MM TT, 'Trennzeichen' is -, and 'Zeitformat' is 24-Stunden. The 'Sommerzeit' section has a checkbox for 'Sommerzeit' and radio buttons for 'Datum' and 'Woche'. The 'Startzeit' is set to Mär, Letzter, So, 03:00, and the 'Endzeit' is set to Okt, Letzter, So, 03:00. The 'NTP' section has a checkbox for 'NTP' and a 'Manuell' button. The 'Server Adresse' is time.windows.com, 'Port' is 123, and 'Aktualisierungszyklus' is 60. There are 'Anwenden' and 'Zurück' buttons at the bottom right.

In Deutschland wird zweimal im Jahr die Zeit umgestellt. Am letzten Sonntag im März erfolgt die Zeitumstellung von MEZ (bzw. Winterzeit) auf Sommerzeit und am letzten Sonntag im Oktober von Sommerzeit auf MEZ (bzw. Winterzeit).

Parameter	Beschreibung
Systemzeit	Aktuelle/Manuelle Einstellung der Systemzeit
System Zeitzone	Zeitzone in dem das System betrieben wird
Datumsformat	Datumsformat JJJJ – Jahr MM – Monat TT – Tag
Trennzeichen	Trennzeichen für die Datumsangabe
Zeitformat	12Std. / 24Std. Zeitangabesystem
Sommerzeit	Umschaltung Sommer / Winterzeit
DST	Umschaltung Sommer / Winterzeit nach Woche bzw. Datum
NTP	Synchronisation der Zeit über NTP Server

8.14.1.3 Urlaub / Feiertage

Nach Aktivierung des Urlaubs und der Feiertage steht im Zeitplan Menü eine weitere Zeitplanung zur Auswahl. So ist es möglich gezielter auf Feiertage und Betriebsferien einzugehen, ohne jedes Mal den gesamten Zeitplan neu einstellen zu müssen.



Um die Feiertageinstellungen zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1

Wählen Sie **Hauptmenü > System > Allgemein > Urlaub**. Die **Urlaub**-Oberfläche wird angezeigt.



Schritt 2

Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die Oberfläche **Hinzufügen** wird angezeigt.

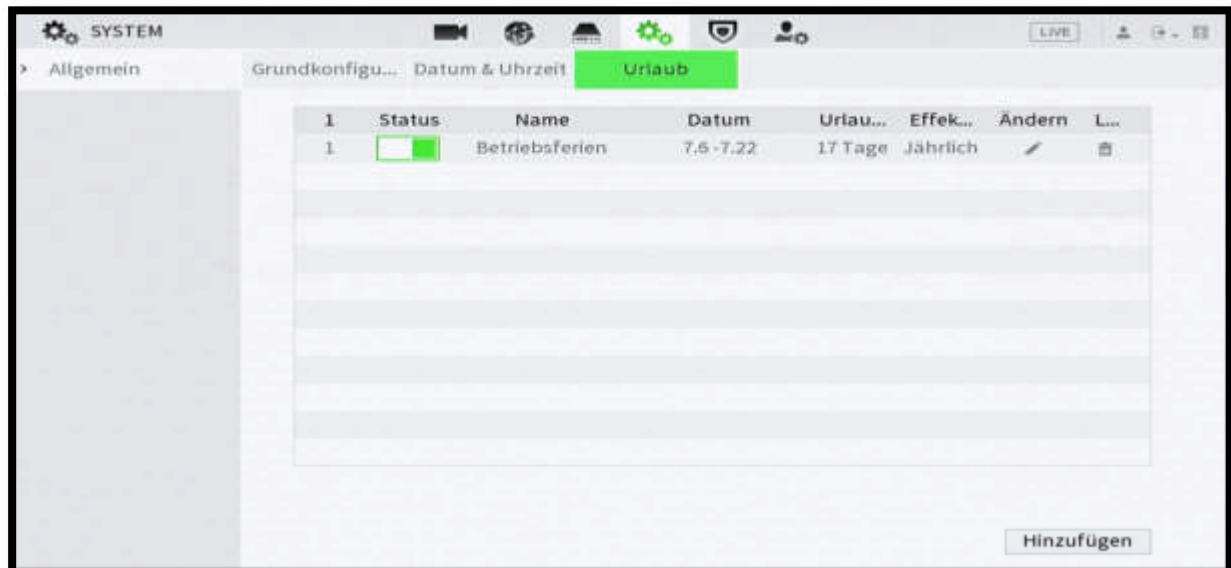
Schritt 3

Konfigurieren Sie den Feiertagsnamen, den Wiederholungsmodus und den Zeitbereich entsprechend Ihrer aktuellen Situation.

Schritt 4

Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Die hinzugefügten Feiertagsinformationen werden angezeigt.
Aktivieren Sie die Funktion **Weitere hinzufügen**, damit Sie weiterhin Feiertagsinformationen hinzufügen können.



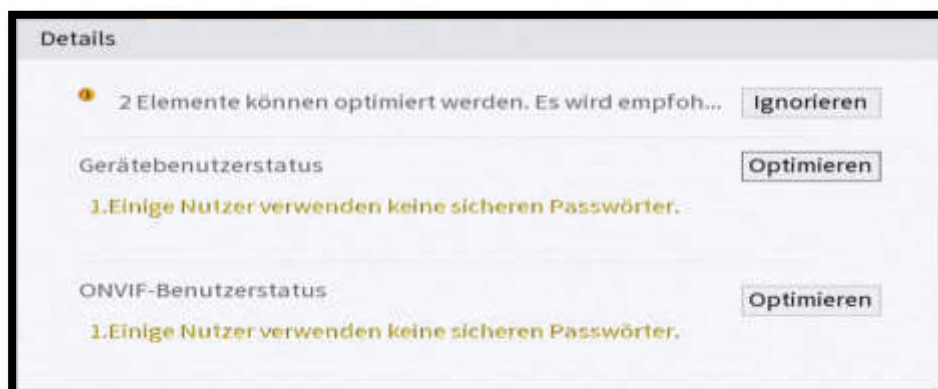
8.15 Sicherheit Features

8.15.1.1 Sicherheitsstatus

Der Sicherheitsstatus gibt Auskunft über den Zustand der einzelnen Sicherheitsmodule im System. Grün angezeigte Module sind behandelt. Orange/Gelb angezeigte Symbole zeigen Handlungsbedarf an.



Durch Anklicken der Symbole können die Details zu dem Modul zur Anzeige gebracht werden.



Beispiel: Benutzerstatus

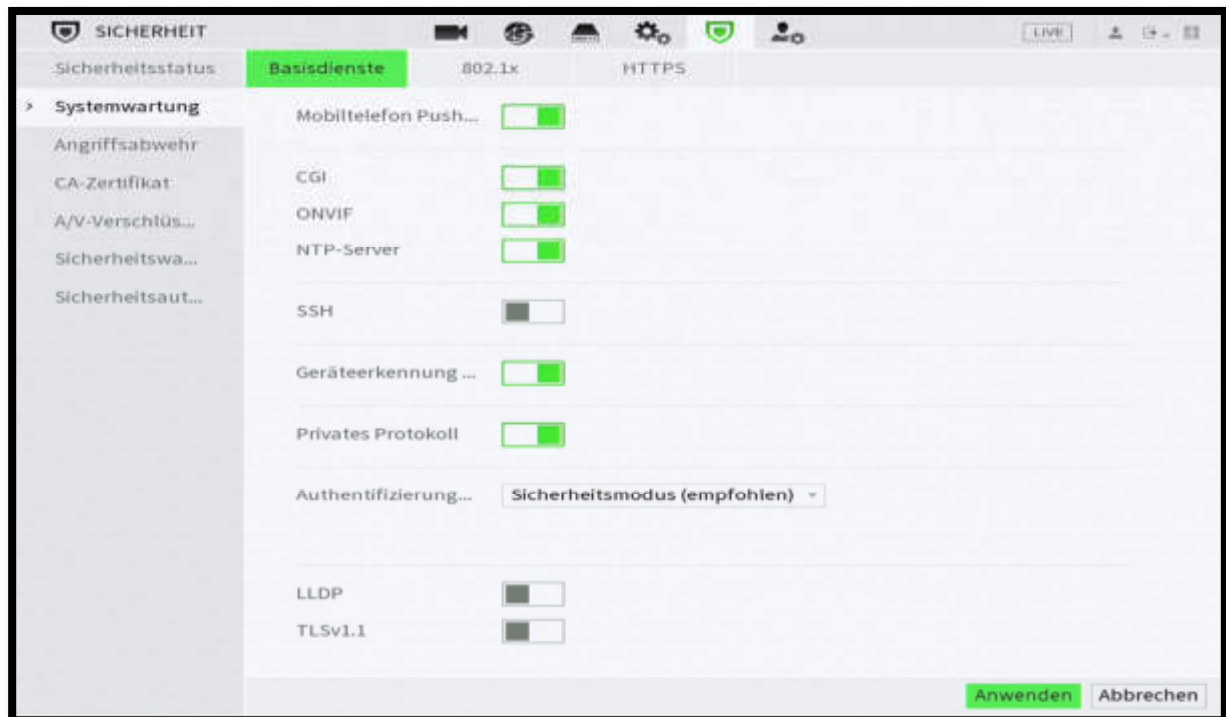
8.15.1.2 Systemwartung

8.15.1.3 Basisdienste

Sie können die systeminternen Dienste aktivieren oder deaktivieren. Die Empfohlenen Einstellungen sind im Default gespeichert.

Schritt 1

Wählen Sie Hauptmenü > System > Sicherheit > Systemdienste
Die **Systemdienst-Oberfläche** wird angezeigt



Schritt 2

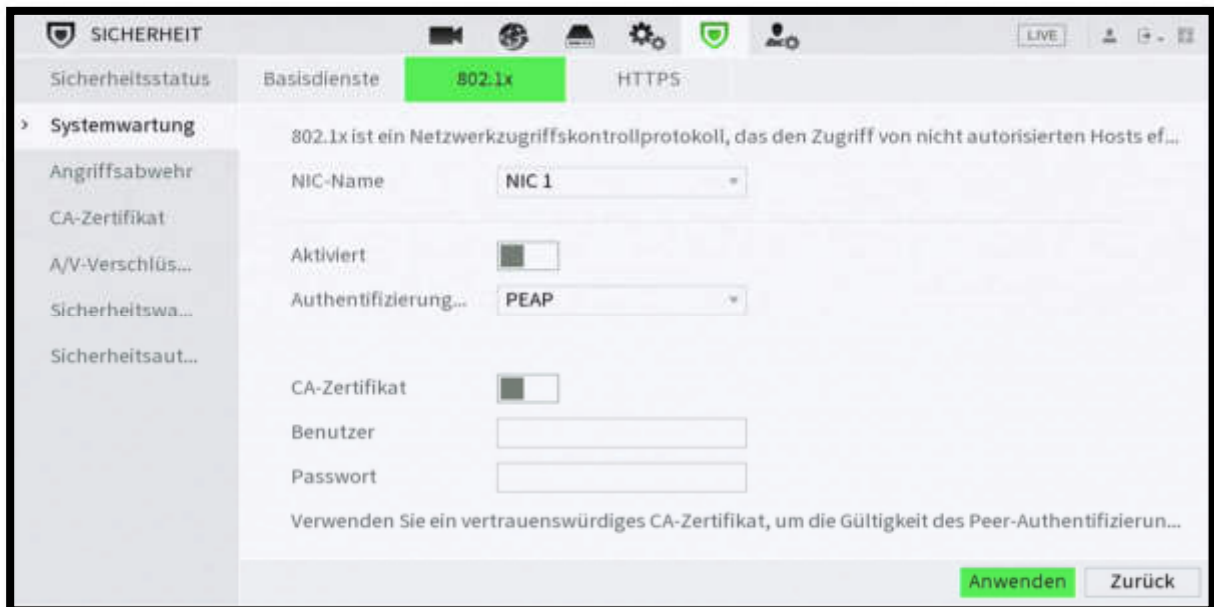
Konfigurieren Sie die Parameter.

Parameter	Beschreibung
Push für Mobiltelefone	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, können die Snapshots, die durch das Alarmereignis auf dem Gerät aktiviert werden, an das Mobiltelefon gesendet werden. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.
CGI	Das Gerät kann über das CGI-Protokoll zugreifen.
ONVIF	Das Gerät kann über das ONVIF-Protokoll zugreifen.
NTP-Server	Zeitsynchronisations-Server über NTP Protokoll (empfohlen)
SSH	SSH ist ausschließlich für Service Zwecke und sollte, außer im Servicefall deaktiviert bleiben.
Geräteerkennung	Finden des Gerätes im Netzwerk
Privates Protokoll	Verschlüsselung der Daten aktivieren Aktivieren oder deaktivieren Sie die Audio- und Videostream-Verschlüsselung. Wenn aktiviert, stellen Sie sicher, dass die Geräte oder die Software Entschlüsselung unterstützen.
Authentifizierung	Verschlüsselung/Codierung der Anmeldedaten

	Es wird empfohlen den Sicherheitsmodus zu aktivieren Geringe Einstellungen können für die Kompatibilität mit 3.Anbieter Software oder Systemen notwendig sein.
LLDP	LLDP (Link Layer Discovery Protocol) ist ein Protokoll, das von Netzwerkgeräten verwendet wird, um Informationen über benachbarte Geräte auf der Data-Link-Schicht auszutauschen und so die Netzwerktopologie zu ermitteln.
TLSv1.1	TLSv1.1 ist ein altes Protokoll und sollte nur bei nötiger Abwärtskompatibilität aktiviert werden.

8.15.1.4 802.1x

802.1X ist ein Netzwerkzugriffssteuerungsprotokoll, das verwendet wird, um den Zugriff auf ein Netzwerk auf Basis von Authentifizierung und Autorisierung zu steuern, indem es einen sicheren Handshake zwischen einem Gerät und einem Authentifizierungsserver (z. B. RADIUS) ermöglicht. Es wird häufig in kabelgebundenen und drahtlosen Netzwerken eingesetzt, um sicherzustellen, dass nur autorisierte Geräte eine Verbindung herstellen können.



The screenshot shows the 'SICHERHEIT' (Security) section of the web interface. The '802.1x' tab is selected under 'Basisdienste'. The left sidebar shows 'Systemwartung' (System Maintenance) expanded. The main content area displays the 802.1x configuration:

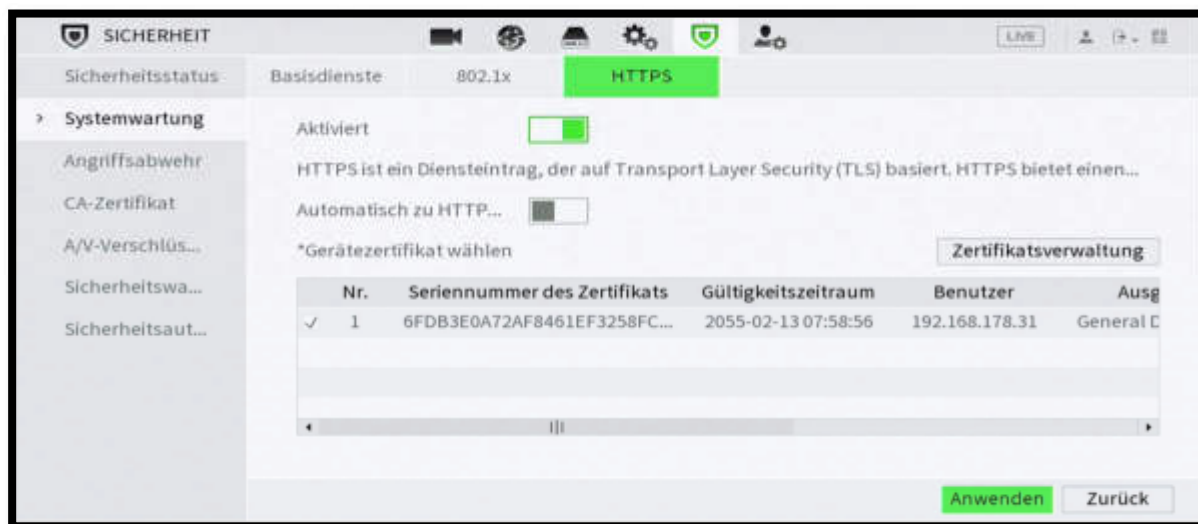
- 802.1x** is described as a network access control protocol that restricts access from unauthorized hosts.
- NIC-Name:** A dropdown menu showing 'NIC 1'.
- Aktiviert:** A checkbox that is currently unchecked.
- Authentifizierung...** A dropdown menu showing 'PEAP'.
- CA-Zertifikat:** A checkbox that is currently unchecked.
- Benutzer:** An empty text input field.
- Passwort:** An empty password input field.
- A note at the bottom states: 'Verwenden Sie ein vertrauenswürdigen CA-Zertifikat, um die Gültigkeit des Peer-Authentifizierung...'.
- At the bottom right, there are two buttons: 'Anwenden' (Apply) and 'Zurück' (Back).

Sobald CA-Zertifikat aktiviert wird, öffnen sich weitere Einstellmöglichkeiten für den Upload der Zertifikate. Klicken Sie dann auf „Zertifikatsverwaltung“ um ein neues Zertifikat hochzuladen.

8.15.1.5 HTTPS

HTTP (Hypertext Transfer Protocol) ist ein Protokoll für die Übertragung von Daten im Web, bei dem die Kommunikation unverschlüsselt und somit anfällig für Angriffe ist. HTTPS (Hypertext Transfer Protocol Secure) ist eine sichere Version von HTTP, bei der die Kommunikation durch TLS/SSL-Verschlüsselung geschützt wird, um Daten vor Abhörung und Manipulation zu sichern.

Es wird daher dringend empfohlen HTTPS einzurichten und zu nutzen.



Über den Button „Zertifikatsverwaltung“ können Sie Zertifikate erstellen oder hochladen. Zu beachten ist, dass nur offizielle Zertifikate eine Warnung im Browser ausschließen.

HTTPS aktivieren	HTTPS aktivieren.
HTTPS Port	HTTPS-Kommunikationsanschluss. Der Standardwert ist 443. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben.
HTTP Port	Der Standardwert ist 80. Sie können den Wert entsprechend Ihrer aktuellen Situation eingeben. Wenn Sie einen anderen Port wählen, ist zu beachten, dass dieser von keinem anderen Service verwendet wird. IM Browser ist der Port beim Aufrufen der Webseite dann stets mit anzugeben. Beispiel: 192.168.178.55:8080

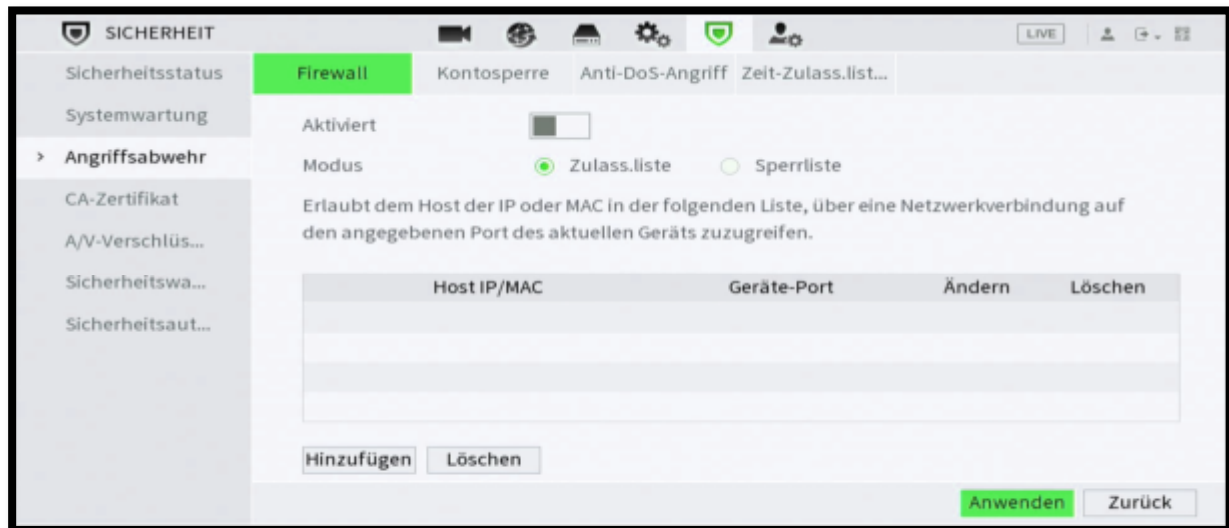
8.15.2 Angriffsabwehr

Schützen Sie Ihr System vor unberechtigt Zugriff. Hierzu sind folgende Einstellungen vorgesehen:

- IP Filter
- Kontosperrung
- Anti-DoS-Angriff
- Sync Time – Whitelist

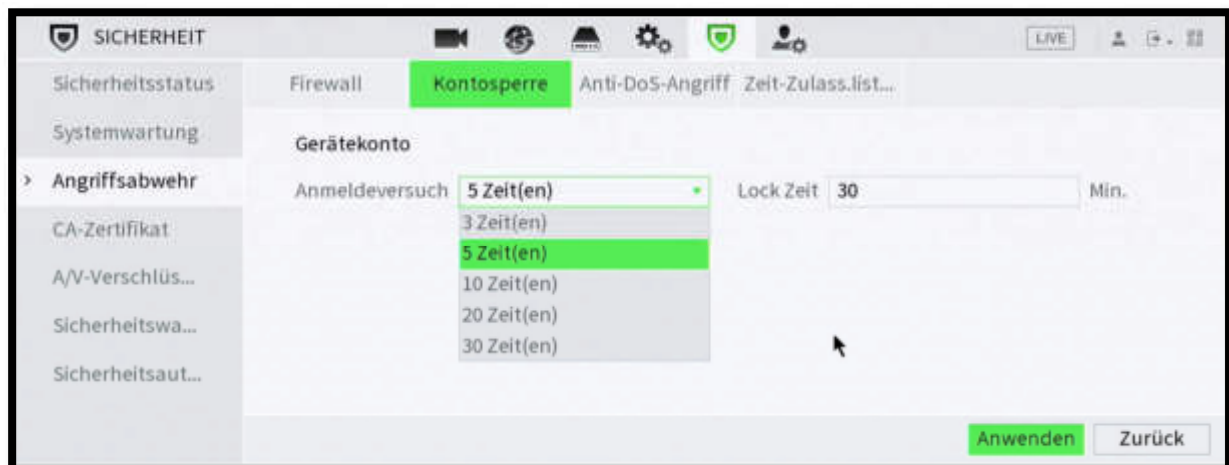
8.15.2.1 IP Filter

Mittels IP Filtern können Sie Geräte für den Zugriff auf das System explizit freischalten oder sperren. Tragen Sie hierzu in der entsprechenden Liste (Whitelist / Blacklist) die IP-/Mac Adresse des Systems oder den IP-Kreis ein.



8.15.2.2 Kontosperrung

Konfigurieren Sie die Kontosperrung entsprechend Ihren Anforderungen. Eingestellt werden können die Dauer der Sperre und die Anzahl der Versuche bis zur Aktivierung der Sperrzeit.

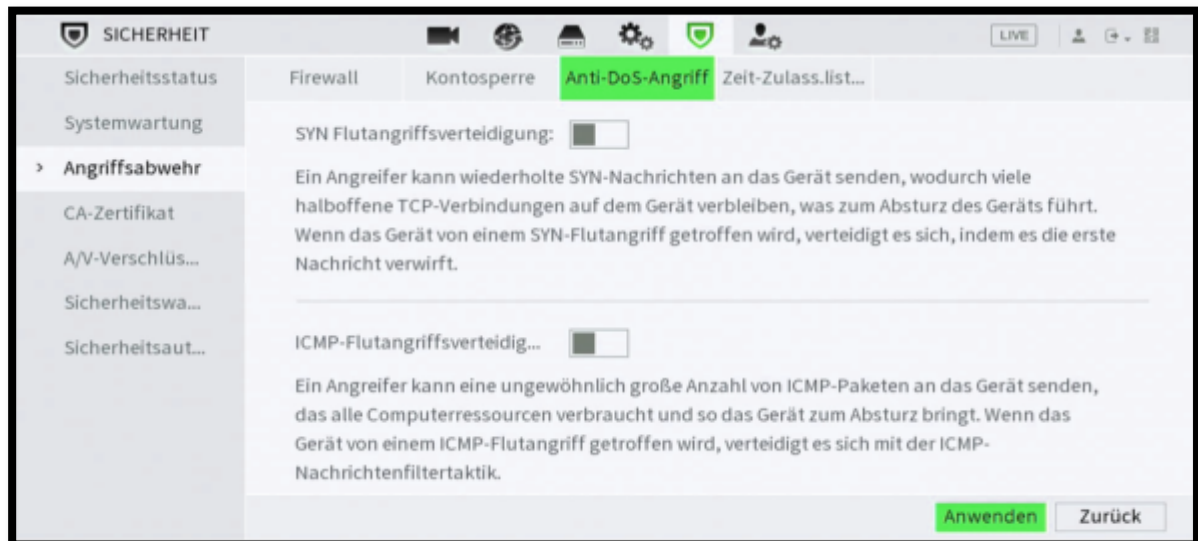


8.15.2.3 Anti-DoS-Angriff

Es stehen folgende Funktionen zur Abwehr von DoS-Angriffen zur Verfügung:

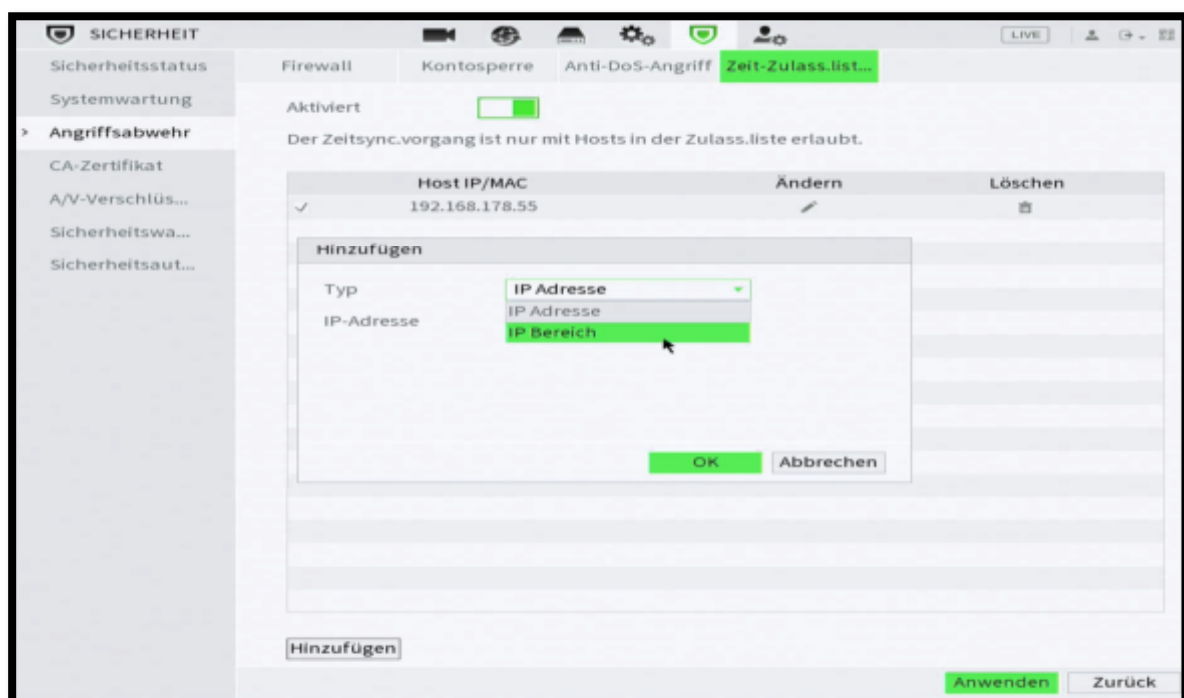
SYN-Abwehr: Wenn aktiviert verwirft das System SYN-Flutnachrichten um einer Überlastung entgegenzuwirken.

ICMP Abwehr: Das System erkennt ungewöhnlich hohe Mengen von ICMP Paketen und filtert diese, so dass eine Überlastung vermieden wird.



Hinweis: Die Aktivierung der Funktionen erfordert Systemleistung und beeinflusst u.a. die Echtzeitfähigkeit des Systems.

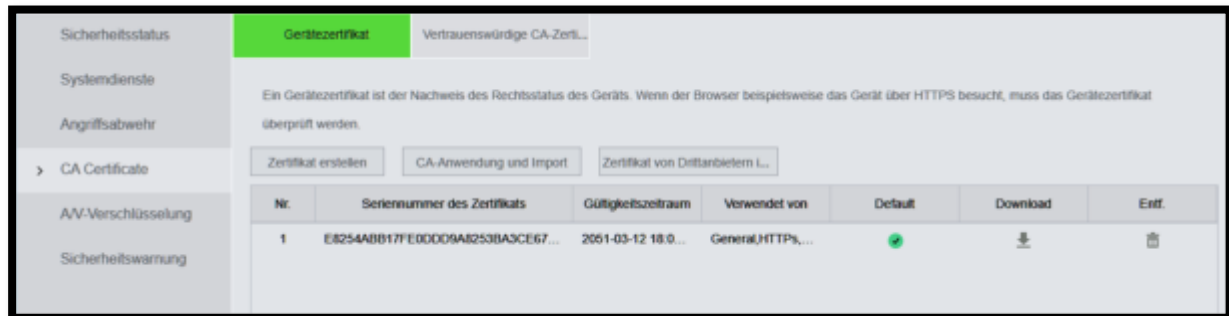
8.15.2.4 Zeitsync-Zulassungsliste / Whitelist



Wenn die Zeitsync-Whitelist aktiviert ist, findet eine Zeitsynchronisation nur mit den gelisteten Geräten statt. Klicken Sie auf „Hinzufügen“ um ein Gerät per IP oder Geräte per IP-Kreis in die Liste einzufügen.

8.15.2.5 CA Certificate

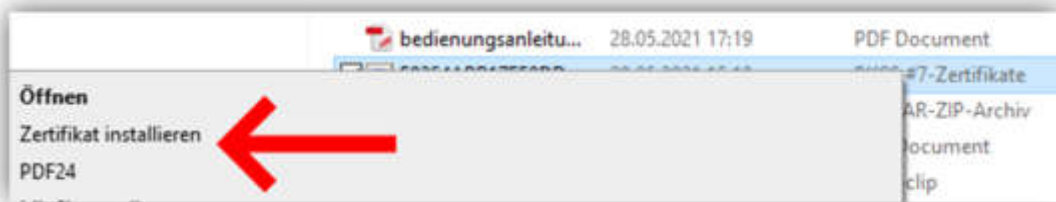
CA Certificate werden benötigt um eine sichere Verbindung zwischen zwei Geräten herstellen zu können. In diesem Menü können Sie eigene Zertifikate erstellen, vorhandene importieren oder Drittanbieter Zertifikate einbinden.



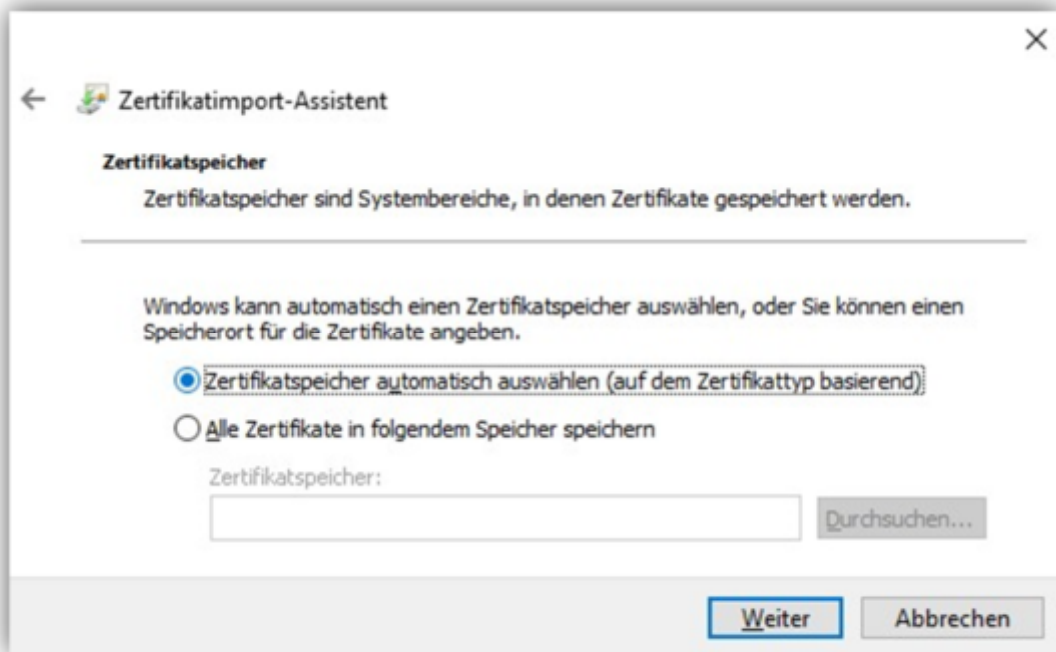
Um das vorhandene Zertifikat zu nutzen laden Sie dieses bitte, per Klick auf das Download Icon, auf Ihren PC herunter und installieren dies in den Zertifikatspeicher.



Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf das heruntergeladene Zertifikat und wählen Sie dann „Zertifikat installieren“



Folgend Sie den Schritten durch den Zertifikatimport-Assistenten und aktivieren Sie HTTPS in den Geräteeinstellungen.



Vorhandenes Zertifikat verwenden

Für den Import von Zertifikaten wählen Sie bitte den entsprechenden Button aus und folgen Sie den Einrichtungsschritten.

Zertifikat erstellen

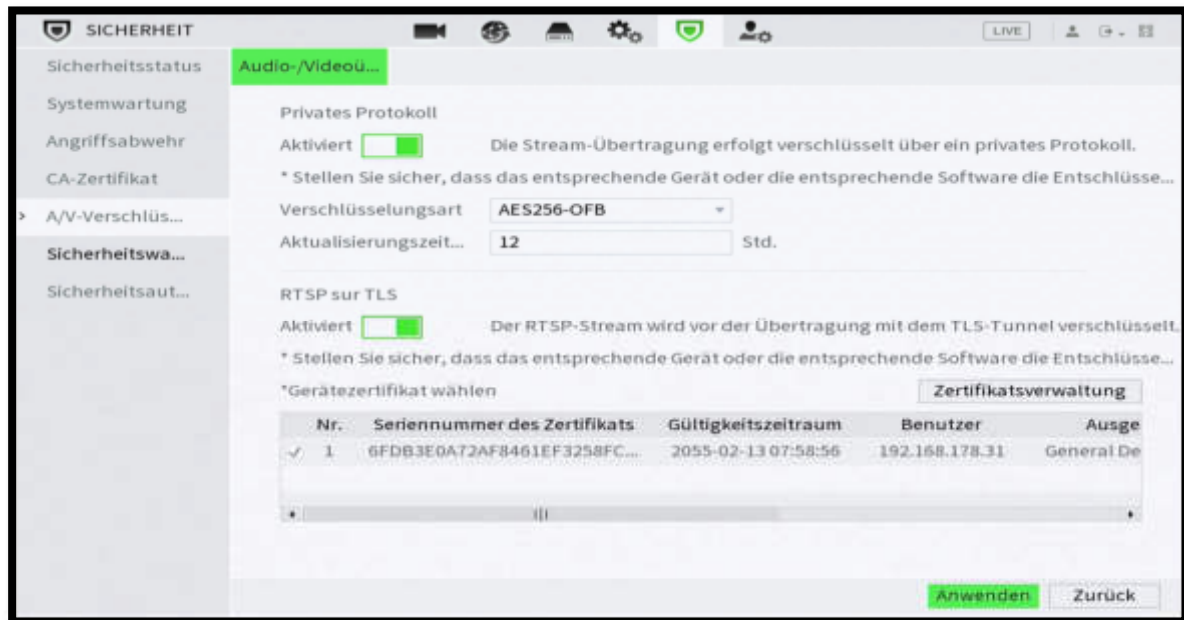
Für die Erstellung eines Zertifikates wählen Sie den Button „Zertifikat erstellen“ und füllen Sie individuell die benötigten Daten aus.

Klicken Sie anschließend auf Erstellen um das Zertifikat automatisch zu generieren.

Sie können das Zertifikat nach erfolgreicher Erstellung herunterladen und installieren/übertragen.

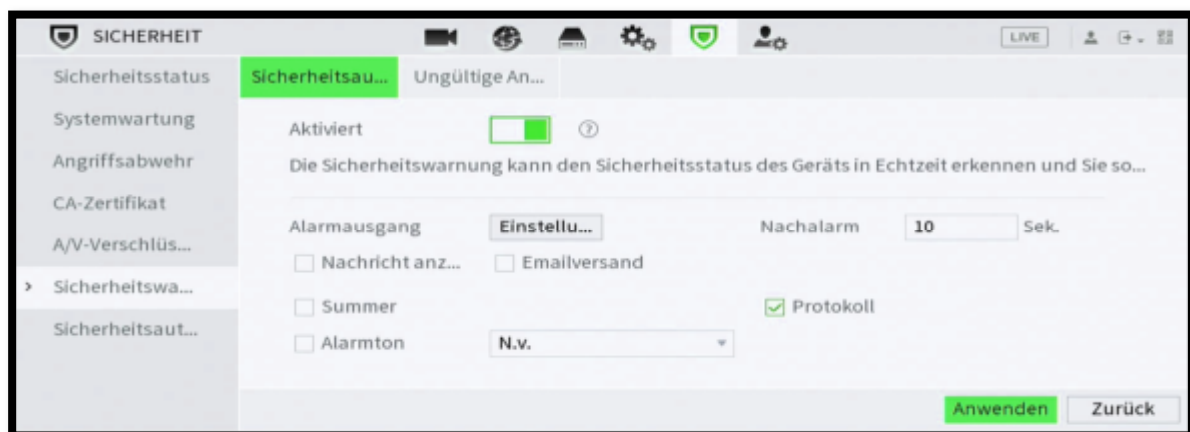
8.15.2.6 Audio/Video Verschlüsselung

Aktivieren Sie die Verschlüsselte Übertragung von Audio- und Videosignalen um die Sicherheit Ihres Systems zu erhöhen. Stellen Sie sicher, dass die verbundenen Geräte dasselbe Protokoll/Zertifikat verwenden, andernfalls kann keine Entschlüsselung erfolgen.



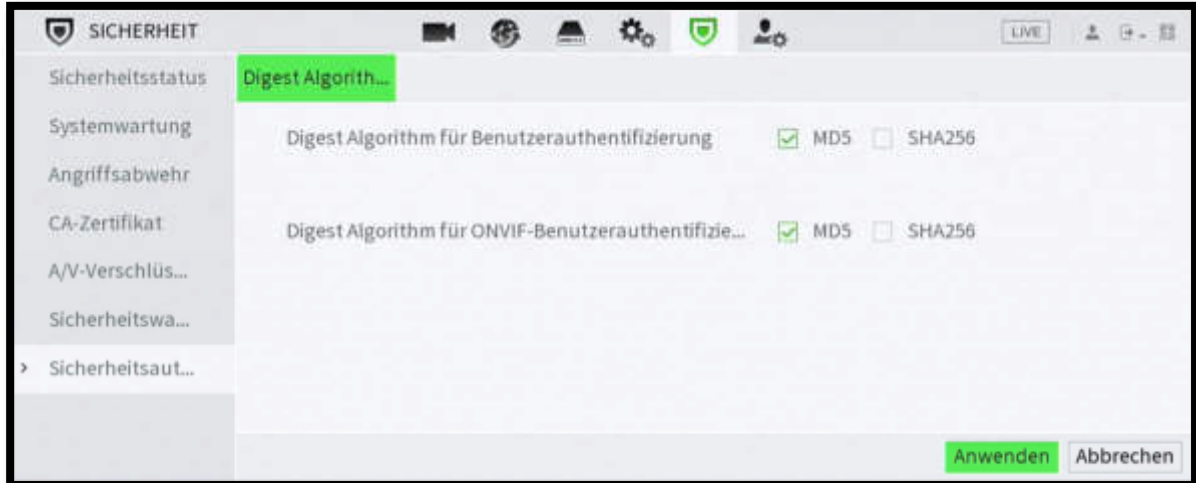
8.15.2.7 Sicherheitswarnung

In den Menüeinstellungen zur Sicherheitswarnung und dem Illegalen Login können Sie auswählen wie mit einem solchen Ereignis umgegangen werden soll.



8.15.2.8 Sicherheitsauthentifizierung

Bei der Digest Authentication wird ein Hash-Algorithmus verwendet, um die Authentifizierung zu sichern.



Der Unterschied zwischen MD5 und SHA-256 liegt in der Stärke der Verschlüsselung:

- **MD5** (Message Digest Algorithm 5): MD5 erzeugt einen 128-Bit-Hashwert und ist schneller, aber als unsicherer betrachtet, da er anfällig für Kollisionen (zwei verschiedene Eingabewerte erzeugen denselben Hash) ist.
- **SHA-256** (Secure Hash Algorithm 256): SHA-256 erzeugt einen 256-Bit-Hashwert und gilt als deutlich sicherer als MD5, da es widerstandsfähiger gegenüber Kollisionen und Brute-Force-Angriffen ist und als aktueller Standard für die Sicherstellung einer robusteren Authentifizierung gilt.

8.16 Benutzer Konto

8.16.1 Hauptmenü → Konto → Benutzer

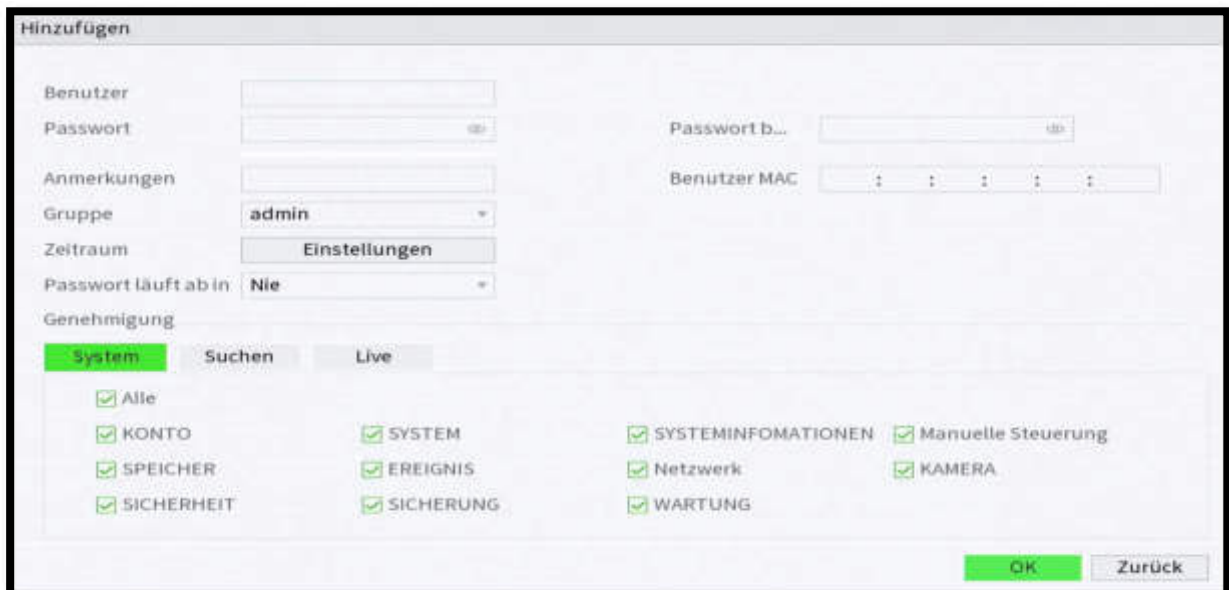
Hier können Sie Benutzer bzw. Benutzergruppen verwalten und einrichten.

- In der Liste sind die Benutzer bzw. Gruppen aufgeführt.
- Über das Stiftsymbol hinter dem jeweiligen Benutzer/Gruppe können Sie ihn bearbeiten. Über das Kreuz hinter dem jeweiligen Benutzer/Gruppe können Sie ihn löschen.
- Klicken Sie auf „Benutzer hinzufügen“ bzw. „Gruppe hinzufügen“.
- Es können max. 64 Benutzer und 20 Gruppen definiert werden.



8.16.2 Hauptmenü → Konto → Benutzer hinzufügen

Um einen neuen Benutzer anzulegen klicken Sie auf „Hinzufügen“.

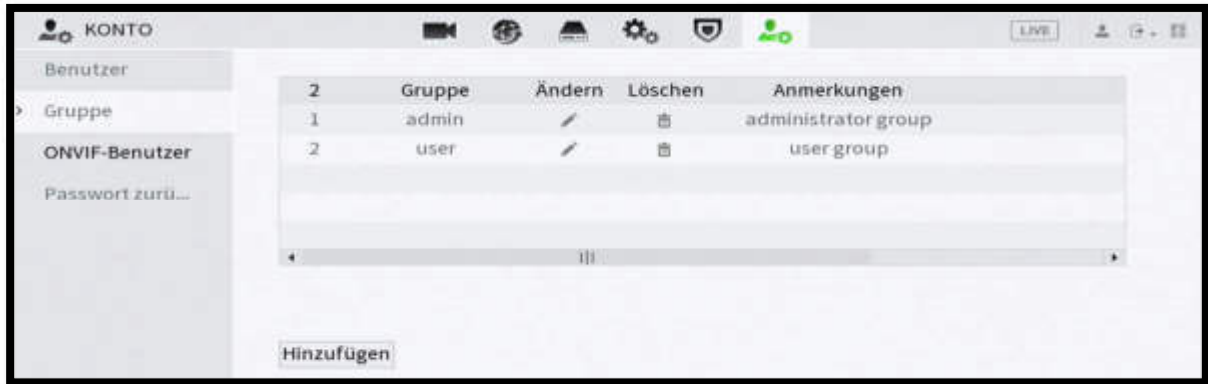


Vergeben Sie Benutzernamen und Passwort, legen Sie anschließend die Rechte fest, die der Nutzer erhalten soll.

Hinweis: Die Auswahl der möglichen Rechte richtet sich nach der Gruppenzugehörigkeit.

8.16.3 Hauptmenü → Konto → Gruppe

Verwaltung der Benutzergruppen. Dies beeinflusst bestehende und neue Accounts.

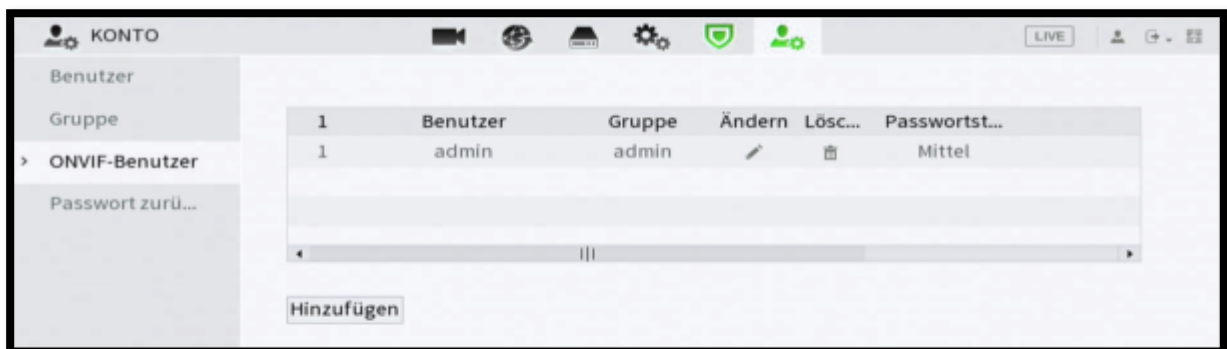


Für jede(n) Benutzer/Gruppe kann folgendes definiert werden:

- Benutzername
- Passwort festlegen bzw. neues Passwort vergeben (über die virtuelle Tastatur)
- Zugehörigkeit eines Benutzers zu einer Gruppe
- „Wiederverwendbar“: Wenn aktiviert, können mehrere Benutzer das gleiche Konto fürs Login verwenden.
- Festlegung der Befugnisse/Rechte:
 - Zugriffe auf Systemfunktionen, z.B. PTZ, Kamera, Ereignis, Shutdown, usw.
 - Zugriff auf die Wiedergabe einzelner Kanäle
 - Zugriff auf den Monitor (Anzeige) einzelner Kanäle

8.16.4 ONVIF Nutzer

ONVIF Geräte Accounts oder Nutzer können separat verwaltet werden. Legen Sie hierzu entsprechende Accounts an.






8.16.5 Hauptmenü → Konto → Passwort rücksetzen

Legen Sie fest unter welchen Voraussetzungen das Rücksetzen des System Passwortes zulässig ist.

1. Rücksetzen per Administrator E-Mail-Adresse (empfohlen)
Sollten Sie das Systempasswort vergessen können Sie auf diesem Wege per QR-Code und BURGcam PRO App das Passwort zurücksetzen.
2. Optional können 3 persönlichen Fragen beantwortet werden.
Über die korrekte Eingabe von 3 persönlichen Antworten können Sie das Systempasswort ebenfalls zurücksetzen.

8.17 Benutzer vom Gerät abmelden

Klicken Sie oben rechts auf der Oberfläche des Hauptmenüs oder auf einer beliebigen Oberfläche, nachdem Sie das Hauptmenü aufgerufen haben, auf .

- Wählen Sie **Abmelden**, um das Gerät abzumelden.
- Wählen Sie **Neustart**, das Gerät wird neu gestartet.
- Wählen Sie **Herunterfahren**, das Gerät wird ausgeschaltet.

9. Login übers Web

9.1 Login

Nachdem Sie diese Vorbereitungen abgeschlossen haben, öffnen Sie jetzt an Ihrem PC den Web Browser, z.B. Internet Explorer, Chrome oder Firefox. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie in der Adresszeile Ihres Web Browsers die IP-Adresse des Rekorders ein:
Beispiel: <http://192.168.1.108>

Hinweis: Optional können Sie das Gerät über das BURGconfig Tool im Netzwerk suchen lassen und die Webseite öffnen.

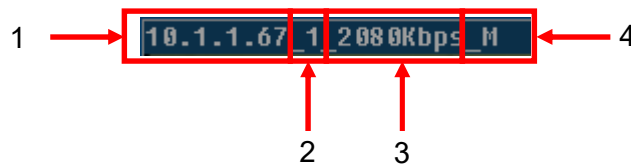
2. Wenn Sie erstmalig über das Web auf den Rekorder zugreifen, werden Sie aufgefordert, ein Plug-In für den Internet Explorer 11 zu installieren, bestätigen Sie es und führen es aus.

Hinweis: Entsprechend den jeweiligen Benutzerrichtlinien ist es möglich, dass Sie das Plugin zuerst herunterladen und dann „Als Administrator ausführen“ sollten.

3. Anschließen erscheint das Login-Fenster.
4. Die Live-Ansicht des Videobilds erscheint.

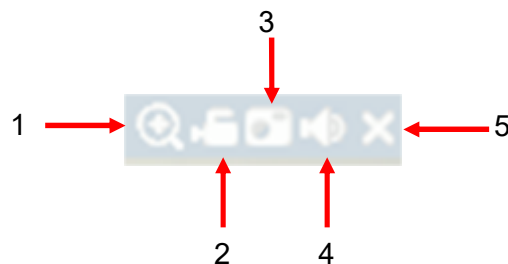
9.2 Einblendungen im Videobild

Am oberen linken Bildrand der Live-Ansicht jedes Kanals werden Informationen eingeblendet:



1. IP-Adresse des Rekorders
2. Kanalnummer
3. Monitor Bit-Stream
4. M = Main-Stream; S = Sub-Stream

Am oberen rechten Bildrand der Live-Ansicht jedes Kanals werden folgende Funktionsfelder eingeblendet:



1. Digitaler Zoom:
 - Klicken Sie auf dieses Symbol.
 - Klicken Sie dann mit der Maus ins Live-Bild und halten Sie die Maustaste gedrückt, um einen Bereich zum Heranzoomen auszuwählen.
 - Mit gedrückter linker Maustaste können Sie dann das gezoomte Bild verschieben.
 - Klicken Sie erneut auf dieses Symbol, um zu ursprünglichen Ansicht zurück zu kehren. Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste ins gezoomte Bild.
2. Lokale Aufnahme:

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, ändert sich seine Farbe von grau zu weiß und die manuelle Aufnahme startet. Klicken Sie erneut auf das weiße Symbol, um die Aufnahme zu stoppen (das Symbol ist dann wieder grau).
3. Snapshot:

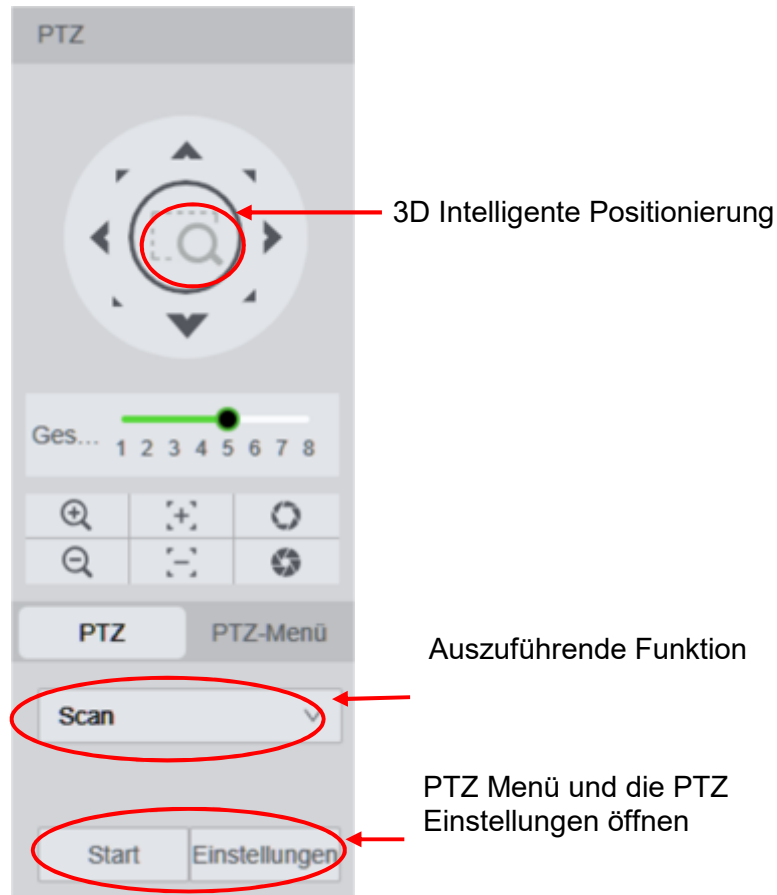
Klicken Sie auf dieses Symbol, um vom aktuellen Videobild einen Snapshot zu erstellen.
4. Audio:

Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Audiofunktion (Ton) ein- bzw. auszuschalten.
5. Über das Kreuz wird diese Videoansicht geschlossen.

9.3 PTZ-Steuerung

Für die PTZ-Steuerung stellen Sie bitte sicher, dass eine entsprechende PTZ-Kamera an den Rekorder angeschlossen ist und die Konfigurationen hierfür vorgenommen wurden.

Im Live-Bild auf der rechten Seite finden Sie ein Panel für die PTZ-Steuerung:



Richtungstasten:

Mit den 8 Richtungstasten können Sie das Kamerabild entsprechend bewegen.

3D Intelligente Positionierung:

In der Mitte der 8 Richtungstasten finden Sie diese Taste (s.o.).

Wenn Sie darauf klicken, wird der Kanal als Vollbild dargestellt. Ziehen Sie mit gedrückter Maustaste in das Bild, um die Bereichsgröße anzupassen.

Geschwindigkeit:

Geben Sie hier die PTZ-Geschwindigkeit von 1-8 ein.

Zoom, Fokus, Blende:

Über die Plus- bzw. Minustasten können Sie die Werte für den Zoom, den Fokus und die Blende anpassen.

PTZ Settings:

Hier können Sie Einstellungen vornehmen für:



- **Scan:**
Über „Einstellungen“ können Sie die rechte und linke Begrenzung einstellen.
- Über die Richtungstasten richten Sie die Kamera aus und klicken Sie auf „Einstellungen“ links. Verfahren Sie genauso für die rechten Einstellungen.
- **Preset:**
Richten Sie mit Hilfe der Richtungstasten die Kamera aus und geben Sie eine Preset-Nummer ein. Klicken Sie auf „Hinzufügen“.
- **Tour:**
Geben Sie eine Preset-Nummer ein. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, um dieses Preset der Tour hinzuzufügen. Verfahren Sie genau so, um weitere Presets der Tour hinzuzufügen. „Über Löschen“ können Sie das jeweilige Preset aus der Tour löschen.
- **Pattern:**
Geben Sie eine Pattern-Nummer ein und klicken Sie auf „Start“, um PTZ Bewegungen wie Zoom, Fokus, Blende, Richtung usw. zu starten. Klicken Sie auf „Hinzufügen“.
- **Schwenken**
- **Aux**
- **Light, Wiper:**
Licht und Scheibenwischer aktivieren (falls am Kameraschutzgehäuse vorhanden).
- **Flip (180°)**
- **Reset:**
Auf Grundeinstellungen zurücksetzen.

Hinweis

Die Einstellungen und Menüs des Webinterfaces entsprechen weitestgehend denen des lokalen Interfaces (Bildschirmbetrieb).

10. Fernzugriff

Sie können das Gerät über die „Burg Cam“ App von Ihrem Smartphone oder Tablet oder mit der BURGvms aufrufen und steuern, sowie Live- und Aufgenommene Videos ansehen. Ausreichend schnelle Internetverbindung vorausgesetzt.

Für eine Fernaufschaltung kann die BURGvms eingesetzt werden.

10.1 „Burg Cam“ App für Smartphones und Tablets

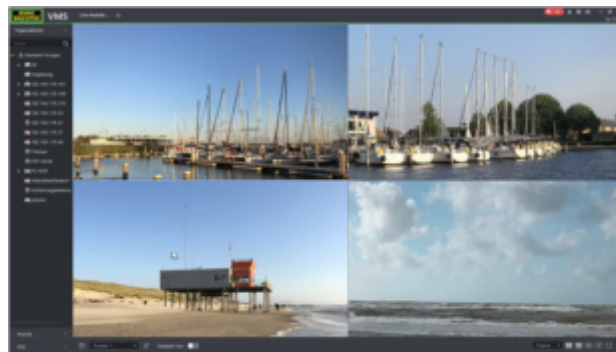
App Fernzugriff einrichten

Sie können das Gerät über die „Burg Cam Pro“ App von Ihrem Smartphone oder Tablet aufrufen und steuern.



10.2 BURGvms

Mit der BURGvms 5 überwachen, steuern und verwalten Sie mit einem umfangreichen Tool die BURG-GUARD BURG-WÄCHTER IP-Kameras und Rekorder. Die Software bietet Ihnen eine leicht verständliche und intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche. So können sämtliche Videoquellen in ein lückenloses Sicherheitssystem integriert werden.



Dank der Remote Verwaltung, der eingebundenen P2P Geräten, ist es möglich eine Fernkonfiguration durchzuführen, fast als wäre man vor Ort. Der Zugriff auf die Webkonfiguration der Geräte erspart so Zeit, Kosten, Fahrten und somit CO2.

Die Software ist verwendbar als CMS mit bis zu 256 Kanälen ohne zusätzliche Lizenzgebühren. Einbinden von BURG-GUARD P2P/Cloud Geräten, Aufnahmeverwaltung der Videogeräte der SNC- / BWNVR- SNVR- / SPVR- und BURGcam- Serien, werden unterstützt. Geräte- und Ereignisverwaltung der eingebundenen Systeme mit Event-Verknüpfung. Lokal und Remote Zugriff auf Ihre Systeme.

Flexible Anzeigekonfiguration mit Tour Funktion von bis zu 64 Kanälen auf bis zu 3 Bildschirmen gleichzeitig beobachten was vor Ort geschieht. Für eine detaillierte Übersicht bietet die BURGvms die Möglichkeit eine E-Map mit mehreren Ebenen einzublenden, so dass Sie auf einer Übersichtskarte jede Kamera und Position leicht finden.



Notizen:



Notizen:

Ihr Fachhändler:



CKO01.1/2025